

MODULHANDBUCH

Bachelor of Arts

Bachelor Innenarchitektur (FS-BAIA-180)

180 ECTS

Fernstudium

Klassifizierung: Grundständig

Inhaltsverzeichnis

1. Semester

Modul DLBAREGG-01: Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre

Modulbeschreibung	11
Kurs DLBAREGG01-01: Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre	13

Modul DLBIAEFKR-01: Entwerfen: Fläche – Körper – Raum

Modulbeschreibung	17
Kurs DLBIAEFKR01-01: Entwerfen: Fläche – Körper – Raum	19

Modul DLBARDG: Darstellen: Grundlagen

Modulbeschreibung	23
Kurs DLBARDG01: Darstellen: Grundlagen	25

Modul DLBIADFV: Darstellen: Fotografie und Video

Modulbeschreibung	31
Kurs DLBIADFV01: Darstellen: Fotografie und Video	33

Modul DLBWIR-01: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Modulbeschreibung	37
Kurs BWIR01-01: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	39

Modul DLBIAWL: Wahrnehmungslehre

Modulbeschreibung	45
Kurs DLBIAWL01: Wahrnehmungslehre	47

2. Semester

Modul DLBIAPMFO: Projekt: Material – Form – Objekt

Modulbeschreibung	57
Kurs DLBIAPMFO01: Projekt: Material – Form – Objekt	59

Modul DLBARDM: Darstellen: Modellbau

Modulbeschreibung	63
Kurs DLBARDM01: Darstellen: Modellbau	65

Modul DLBIADPGN: Darstellen: Plastisches Gestalten – Naturstudium

Modulbeschreibung	69
Kurs DLBIADPGN01: Darstellen: Plastisches Gestalten – Naturstudium	71

Modul DLBKDDSV-01: Designgrundlagen: sehen und verstehen

Modulbeschreibung	75
Kurs DLBKDDSV01-01: Designgrundlagen: sehen und verstehen	77

Modul DLBBIBS: Grundlagen der Baustoffkunde

Modulbeschreibung	83
Kurs DLBBIBS01: Grundlagen der Baustoffkunde	85

Modul DLBIABBIM: Bestandsaufnahme mit BIM

Modulbeschreibung	91
Kurs DLBIABBIM01: Bestandsaufnahme mit BIM	93

3. Semester**Modul DLBIAPRE: Projekt: Raumexperiment**

Modulbeschreibung	103
Kurs DLBIAPRE01: Projekt: Raumexperiment	105

Modul DLBIADTFL: Darstellen: Tentation – Farbe – Licht

Modulbeschreibung	109
Kurs DLBIADTFL01: Darstellen: Tentation – Farbe – Licht	111

Modul DLBARG-01: Architekturgeschichte und Baustile

Modulbeschreibung	115
Kurs DLBARG01-01: Architekturgeschichte und Baustile	117

Modul DLBKA: Kollaboratives Arbeiten

Modulbeschreibung	123
Kurs DLBKA01: Kollaboratives Arbeiten	125

Modul DLBARBKGAR: Baukonstruktion – Grundlagen Architektur

Modulbeschreibung	131
Kurs DLBARBKGAR01: Baukonstruktion – Grundlagen Architektur	133

Modul DLBBIWBRBK1: Privates und öffentliches Baurecht

Modulbeschreibung	139
Kurs DLBBIWBRBK01: Privates und öffentliches Baurecht	141

4. Semester**Modul DLBIAERFL: Entwerfen: Raumfunktionslehre**

Modulbeschreibung	151
Kurs DLBIAERFL01: Entwerfen: Raumfunktionslehre	153

Modul DLBIAPME: Projekt: Möbelentwurf – Ergonomie und Konstruktion	
Modulbeschreibung	159
Kurs DLBIAPME01: Projekt: Möbelentwurf – Ergonomie und Konstruktion	161
Modul DLBIAPFLR: Projekt: Farbe – Licht – Raum	
Modulbeschreibung	165
Kurs DLBIAPFLR01: Projekt: Farbe – Licht – Raum	167
Modul DLBIAAE: Architektur erleben: Individuelle Exkursion	
Modulbeschreibung	171
Kurs DLBIAAE01: Architektur erleben: Individuelle Exkursion	173
Modul DLBIAPBK: Projekt: Baukonstruktion	
Modulbeschreibung	177
Kurs DLBIAPK01: Projekt: Baukonstruktion	179
Modul DLBBPMVV: Vergabe- und Vertragsmanagement	
Modulbeschreibung	183
Kurs DLBBPMVV01: Vergabe- und Vertragsmanagement	185

5. Semester

Modul DLBIAWUAB: Um- und Ausbau	
Modulbeschreibung	195
Kurs DLBIAWUAB01: Um- und Ausbau	198
Kurs DLBIAWUAB02: Projekt: Um-und Ausbau	202
Modul DLBIAWAI: Ausstellen und Inszenieren	
Modulbeschreibung	207
Kurs DLBIAWAI01: Ausstellen und Inszenieren	210
Kurs DLBIAWAI02: Projekt: Ausstellen und Inszenieren	214
Modul DLBIAWFB: Funktionsbauten	
Modulbeschreibung	217
Kurs DLBIAWFB01: Funktionsbauten	220
Kurs DLBIAWFB02: Projekt: Funktionsbauten	223
Modul DLBIAWER: Extremtypus Raum	
Modulbeschreibung	227
Kurs DLBIAWER01: Extremtypen Raum	230
Kurs DLBIAWER02: Projekt: Extremtypen Raum	233
Modul DLBIAPAS: Innenarchitektur und Gesellschaft	
Modulbeschreibung	237

Kurs DLBIAPAS01: Innenarchitektur und Gesellschaft 239

Modul DLBARAT-01: Architektur- und Designtheorie

Modulbeschreibung 243

Kurs DLBARAT01-01: Architektur- und Designtheorie 245

Modul DLBIAAKM: Ausbau: Konstruktion und Material

Modulbeschreibung 249

Kurs DLBIAAKM01: Ausbau: Konstruktion und Material 251

Modul DLBARTKP: Kosten- und Terminplanung

Modulbeschreibung 255

Kurs DLBARTKP01: Kosten- und Terminplanung 257

6. Semester

Modul DLBIAWUAB: Um- und Ausbau

Modulbeschreibung 265

Kurs DLBIAWUAB01: Um- und Ausbau 268

Kurs DLBIAWUAB02: Projekt: Um-und Ausbau 272

Modul DLBIAWAI: Ausstellen und Inszenieren

Modulbeschreibung 277

Kurs DLBIAWAI01: Ausstellen und Inszenieren 280

Kurs DLBIAWAI02: Projekt: Ausstellen und Inszenieren 284

Modul DLBIAWFB: Funktionsbauten

Modulbeschreibung 287

Kurs DLBIAWFB01: Funktionsbauten 290

Kurs DLBIAWFB02: Projekt: Funktionsbauten 293

Modul DLBIAWER: Extremtypus Raum

Modulbeschreibung 297

Kurs DLBIAWER01: Extremtypen Raum 300

Kurs DLBIAWER02: Projekt: Extremtypen Raum 303

Modul DLBARWBIM: Building Information Modeling

Modulbeschreibung 307

Kurs DLBARWBIM01: Building Information Modeling 310

Kurs DLBARWBIM02: Planspiel BIM 314

Modul DLBARWSMB: Smart Building

Modulbeschreibung 319

Kurs DLBARWSMB01: Smart Building 322

Kurs DLBARWSMB02: Projekt: Smart Building	327
Modul DLBARWSUB: Sustainable Building	
Modulbeschreibung	331
Kurs DLBARWSUB01: Sustainable Building	334
Kurs DLBARWSUB02: Projekt: Sustainable Building	339
Modul DLBIHK: Interkulturelle und ethische Handlungskompetenzen	
Modulbeschreibung	343
Kurs DLBIHK01: Interkulturelle und ethische Handlungskompetenzen	345
Modul DLBBIGEBT: Gebäudetechnik	
Modulbeschreibung	351
Kurs DLBBIGEBT01: Gebäudetechnik	353
Modul BBAKA: Bachelorarbeit Architektur	
Modulbeschreibung	359
Kurs BBAKA01: Bachelorarbeit Architektur	361
Kurs BBAK02: Kolloquium	365

2021-05-01

1. Semester

Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre

Modulcode: DLBAREGG-01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Stephanie Brandt (Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre)

Kurse im Modul

- Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre (DLBAREGG01-01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Creative Workbook

Studienformat: Fernstudium
Creative Workbook

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Konzeptionelle Grundlagen des Entwerfens (Basiswissen)
- Entwurfsmethoden
- Diskussion diverser Entwurfsaspekte Architektur und Innenarchitektur, z.B. Körper/Raum/Licht
- Strukturieren/Gliedern/Zuordnen/ Aufgabe/Nutzen
- Konzepte im Wandel – Strategien der Veränderung und Variation in der Architektur und Innenarchitektur
- Grundlagen der Gebäudelehre auf der Basis von Analysen gebauter Beispiele z.B. Analyse von unterschiedlichen Gebäudetypen (Wohnen, Lernen, Arbeiten)
- Zusammenhang von Funktion, Programm und Raum sowie Umsetzung von Programmen in räumliche Ordnungsschemata

Qualifikationsziele des Moduls**Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Abstraktionsleistung einer übergeordneten konzeptionellen Idee zu verstehen.
- Planung und Ausführung von Bauwerken und innenarchitektonischen Raumlösungen als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe, die sich innerhalb eines Rahmens von rechtlichen Bedingungen abspielt, zu verstehen.
- Informationen zu strukturieren, Probleme zu definieren und Analysen anzufertigen.
- Entwerfen als Prozess zu verstehen und in Varianten zu denken.
- die Konzepte des Entwurfs auf die innenarchitektonische Praxis anzuwenden und deren Eigenlogiken zu problematisieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre

Kurscode: DLBAREGG01-01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Es werden die konzeptionellen Grundlagen des Entwerfens vermittelt und diverse Entwurfsaspekte diskutiert, wie z.B. Körper – Raum – Licht, Strukturieren – Gliedern – Zuordnen etc. Kritische Reflexion zwischen Bedürfnis und Nutzen sind Voraussetzungen für das Erstellen von Raumprogrammen. Das Verständnis von Entwerfen als Prozess wird erlernt, was ein Denken in Varianten voraussetzt. Die analytischen Fähigkeiten sollen geschult und Reflektion der funktionalen und gestalterischen Prinzipien nähergebracht werden. Ebenso soll der Faktor Transformation im individuellen Entwurfsansatz reflektiert werden. Die Verwendung von elementaren Gestaltungsmitteln und das Ausloten der Potenziale der damit verbundenen Ausdrucksmöglichkeiten der architektonischen Gestalt, sind ebenfalls Bestandteil dieses Kurses. Außerdem erlangen die Studierenden Kenntnis der gebäudetypologischen Grundlagen von Architektur.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Abstraktionsleistung einer übergeordneten konzeptionellen Idee zu verstehen.
- Planung und Ausführung von Bauwerken und innenarchitektonischen Raumlösungen als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe, die sich innerhalb eines Rahmens von rechtlichen Bedingungen abspielt, zu verstehen.
- Informationen zu strukturieren, Probleme zu definieren und Analysen anzufertigen.
- Entwerfen als Prozess zu verstehen und in Varianten zu denken.
- die Konzepte des Entwurfs auf die innenarchitektonische Praxis anzuwenden und deren Eigenlogiken zu problematisieren.

Kursinhalt

1. Einführung
 - 1.1 Grundlagen
 - 1.2 Maße und Proportion
 - 1.3 Komplexität und Widerspruch: Architektur als Zeichensystem

2. Der Ort
 - 2.1 Standort
 - 2.2 Schwellen und Grenzen
 - 2.3 Orientierung und Weg
 - 2.4 Identität
3. Der Raum
 - 3.1 Elemente und Definitionen
 - 3.2 Dimensionen
 - 3.3 Geometrie
 - 3.4 Licht und Schatten
4. Die Gebäudetypologien I
 - 4.1 Kultur- und Aufführung
 - 4.2 Bibliothek
 - 4.3 Staat
 - 4.4 Büro
 - 4.5 Freizeit
 - 4.6 Religion
5. Die Gebäudetypologien II
 - 5.1 Handel und Logistik
 - 5.2 Industrie und Produktion
 - 5.3 Bildung
 - 5.4 Kontrolle
 - 5.5 Beherbergung
 - 5.6 Verkehr und Infrastruktur

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bielefeld, B. (Hrsg.) (2016). Architektur Planen. Dimensionen, Räume, Typologien. Birkhäuser.
- Jocher, T. & Loch, S. (2010). Raumpilot. Grundlagen. Krämer.
- Lechner, A. (2018). Entwurf einer architektonischen Gebäudelehre. Park Books. Meiss, P. v. (1994). Vom Objekt zum Raum zum Ort: Dimensionen der Architektur. Birkhäuser.
- Neufert, E. (2018). Bauentwurfslehre. Springer Vieweg.
- Seidl, E. (2012). Lexikon der Bautypen. Reclam.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Entwerfen: Fläche – Körper – Raum

Modulcode: DLBIAEFKR-01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Sophie Reichelt (Entwerfen: Fläche – Körper – Raum)

Kurse im Modul

- Entwerfen: Fläche – Körper – Raum (DLBIAEFKR01-01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Portfolio

Studienformat: Kombistudium
Portfolio

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Raum- und Körpergestaltung sind die Wesensmerkmale der Architektur. Wahrnehmung bildet die Grundlage der Urteilsbildung in Bezug auf Räume und die Gestalt von Architektur. Es werden Phänomene des ästhetischen Erfassens von Raum kennengelernt und in künstlerischen, analytischen und methodischen Vorgehensweisen angewendet. In Übungen werden die zuvor genannten Phänomene am Beispiel innenräumlicher Sachverhalte aufgezeigt und angewendet. Potentielle Aufgabenfelder eines Innenarchitekten werden somit kenntlich.

Qualifikationsziele des Moduls**Entwerfen: Fläche – Körper – Raum**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- menschliche Wahrnehmungen im Gestaltungs- und Planungsprozess zu berücksichtigen.
- Gestaltgesetze zu verstehen, in der gestalteten Umwelt zu erkennen und Rückschlüsse auf unsere Wahrnehmung zu ziehen.
- Gestalten als Prozess und unter Berücksichtigung zahlreicher Sachzwänge zu sehen.
- Varianten zu entwickeln und dies als Basis für eigene Entwurfsarbeit zu erkennen.
- Flächengestaltungen im richtigen Maßstab auf innenarchitektonische Anwendungen zu skalieren.
- Ordnungssysteme zu benennen und in eigenen Entwürfen anzuwenden.
- durch eine explizite Sprache gezielt und konkret über eigene Entwürfe und gestalterische Besonderheiten zu kommunizieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Entwerfen: Fläche – Körper – Raum

Kurscode: DLBIAEFKR01-01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die zwei- und dreidimensionale Auseinandersetzung und deren Umsetzung wird mit verschiedenen Medien und Darstellungstechniken erprobt. Die Studierenden sensibilisieren ihre Wahrnehmungsfähigkeit und schulen ihre Ausdrucksmöglichkeiten. Dabei kommen gestalterische und ästhetische Gesetzmäßigkeiten zur Anwendung. In mehreren Übungen werden Entwürfe auf der Fläche und dem Raum erlernt. Über zunächst intuitives Erforschen werden später gezielt kompositorische Themen aus dem Spektrum der Innenarchitektur ausgewählt und bearbeitet. Raumvolumina und deren Beziehungen zueinander werden untersucht und in plastisch räumlichen Objekten präsentiert. Die Studierenden erhalten dabei Anregung und Befähigung zum analytischen und kombinatorischen Denken.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- menschliche Wahrnehmungen im Gestaltungs- und Planungsprozess zu berücksichtigen.
- Gestaltgesetze zu verstehen, in der gestalteten Umwelt zu erkennen und Rückschlüsse auf unsere Wahrnehmung zu ziehen.
- Gestalten als Prozess und unter Berücksichtigung zahlreicher Sachzwänge zu sehen.
- Varianten zu entwickeln und dies als Basis für eigene Entwurfsarbeit zu erkennen.
- Flächengestaltungen im richtigen Maßstab auf innenarchitektonische Anwendungen zu skalieren.
- Ordnungssysteme zu benennen und in eigenen Entwürfen anzuwenden.
- durch eine explizite Sprache gezielt und konkret über eigene Entwürfe und gestalterische Besonderheiten zu kommunizieren.

Kursinhalt

- Die Studierenden erlernen gestalterische Prinzipien sowie deren konkrete Anwendung auf gestalterische Fragestellungen auf der Fläche und im Raum. Sie lernen Proportionssysteme kennen und sind in der Lage, die Wechselwirkungen von Raum- und Körpergestaltung zu begreifen. Das Arbeiten mit Modul, System und Struktur wird geübt. Raumbildung wird durch die Mittel Begrenzung und Bewegung erfahren. Schwerpunkt bildet die Formgebung, die im Kurs als Ausgangspunkt architektonischen Schaffens gesehen wird.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Clarc, R.H./Pause, M. (2012): Precedents in Architecture. Analytic Diagrams, Formative Ideas, and Partis. 4.Auflage, John Wiley & Sons, New Jersey.
- Eisenman, P. (2006): The Formal Basis of Modern Architecture. Lars Mueller Publishers, London.
- Von Meiss, P. (1994): Vom Objekt zum Raum, zum Ort. Birkhäuser Verlag, Berlin.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Creative Lab
-----------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Creative Lab
------------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Darstellen: Grundlagen

Modulcode: DLBARDG

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Miriam Irle (Darstellen: Grundlagen)

Kurse im Modul

- Darstellen: Grundlagen (DLBARDG01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
<u>Studienformat: Kombistudium</u> Creative Workbook <u>Studienformat: Fernstudium</u> Creative Workbook	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Gibt Übersicht über die unterschiedlichen Darstellungstechniken in Architektur und Design
- Trainiert die Anwendung dieser Darstellungstechniken in den einzelnen Phasen des Entwurfsprozesses
- Vermittelt Basiswissen zum Ausführen der eigenen Entwurfsarbeit und des eigenen Portfolios
- Behandelt zukunftsrelevante Themen in der Darstellung

Qualifikationsziele des Moduls**Darstellen: Grundlagen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die für die Architektur und Design relevanten, praktischen und theoretischen Grundlagen des analogen und digitalen Darstellens zu verstehen und sinnvoll einzusetzen.
- die eigene Entwurfsarbeit klar zu kommunizieren und zu visualisieren.
- Raum- und Körperdarstellungen durchs Freihandzeichnen, digitales Zeichnen, technisches Zeichnen und dreidimensionales Modellieren und Rendern korrekt abzubilden.
- technologische Innovationen im Bereich des Darstellens in die eigene Arbeit einfließen zu lassen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Darstellen: Grundlagen

Kurscode: DLBARDG01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden bekommen in diesem Kurs die theoretischen und praktischen Grundlagen des Freihandzeichnens, des digitalen und perspektivischen Zeichnens, der Darstellenden Geometrie und Renderings sowie Grundlagen des Technischen Zeichnens vermittelt. Ausgewählte, gebräuchliche Methoden für zwei- und dreidimensionale Darstellungen werden vorgestellt und an Beispielen geübt. Der Fokus des Moduls liegt auf der Entwicklung der eigenen Entwurfsarbeit mithilfe des korrekten Einsetzens unterschiedlicher Darstellungstechniken. Es handelt sich um einen praxisorientierten Kurs.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die für die Architektur und Design relevanten, praktischen und theoretischen Grundlagen des analogen und digitalen Darstellens zu verstehen und sinnvoll einzusetzen.
- die eigene Entwurfsarbeit klar zu kommunizieren und zu visualisieren.
- Raum- und Körperdarstellungen durchs Freihandzeichnen, digitales Zeichnen, technisches Zeichnen und dreidimensionales Modellieren und Rendern korrekt abzubilden.
- technologische Innovationen im Bereich des Darstellens in die eigene Arbeit einfließen zu lassen.

Kursinhalt

1. Einleitung
 - 1.1 Geschichtlicher Ausblick
 - 1.2 Darstellung per Mausclick
2. Freihandzeichnen
 - 2.1 Skizzieren als Form des visuellen Denkens
 - 2.2 Perspektive konstruieren
 - 2.3 Freies Zeichnen
 - 2.4 Exkurs: figürliche Darstellung
 - 2.5 Tutorial: Punkt und Linie, Proportion und Ordnung, Licht und Farbe

3. Digitales Zeichnen
 - 3.1 Arbeitstechniken
 - 3.2 Darstellungsformen
 - 3.3 Komposition
 - 3.4 Exkurs: Farben und Kontraste
 - 3.5 Exkurs: Gestaltungsgesetze
 - 3.6 Tutorial: Schattenkonstruktion, Spiegelung, Kreis und Ellipse
4. Technisches Zeichnen
 - 4.1 Normen und Pläne
 - 4.2 Linien und Schraffuren
 - 4.3 Vermaßung und Maßstäbe
 - 4.4 Abkürzungen und Symbole
 - 4.5 Exkurs: Explosionszeichnungen, Erforschen von Formen in Raum und Zeit, Storyboard
 - 4.6 Tutorial: technische Zeichnung im Detail
5. Darstellende Geometrie
 - 5.1 Projektion und Perspektive
 - 5.2 Boolische Operationen
 - 5.3 Ebene und Raumtransformationen
 - 5.4 Kurven und Flächen
 - 5.5 Offsets
 - 5.6 Exkurs: Software und Geometrie (Arten des Modellings und erzeugte Geometrie)
 - 5.7 Tutorial: 3-D-Modelling
6. Rendering
 - 6.1 Materialität und Licht
 - 6.2 Kamera
 - 6.3 Compositing und Postproduktion
 - 6.4 Exkurs: Real time Rendering
 - 6.5 Tutorial: Anleitung zum Rendering. Aufbau
7. Virtual, Augmented and Mixed Reality in der Darstellung
 - 7.1 Definition
 - 7.2 Virtuelle Räume heute

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Kevin, H. (2012): Drawing for product designers. Laurence King Publishing, London.
- Meuser, N. (2015): Handbuch und Planungshilfe. Zeichenlehre für Architekten. 2. Auflage, Dom Publishers, Berlin.
- Pottmann, H. et al (2010): Architekturgeometrie. Springer, Wien.
- Schillaci, F. (2009): Construction and Design Manual. Architectural Renderings. Dom Publishers, Berlin.
- Schönherr, M (2015): Digitales Zeichnen. avedition, Stuttgart.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBARDG01

Darstellen: Fotografie und Video

Modulcode: DLBIADFV

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Oliver Kussinger (Darstellen: Fotografie und Video)

Kurse im Modul

- Darstellen: Fotografie und Video (DLBIADFV01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium

Basic Portfolio

Studienformat: Kombistudium

Portfolio

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Das Modul soll Grundlagen fotografischer und videografischer Darstellungstechniken vermitteln. Es wird der Einsatz der Fotografie bzw. Video als dokumentarisches Medium behandelt und grundlegende technische Zusammenhänge werden praxisorientiert vermittelt.

Qualifikationsziele des Moduls**Darstellen: Fotografie und Video**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Werkzeug Kamera technisch zu verstehen.
- grundlegende Prinzipien der Lichtführung zu erkennen.
- Orte mit Hilfe fotografischer Mittel zu erfassen.
- konzeptionelle Ansätze zu entwickeln.
- persönliche Ansätze als Gestalter zu verfolgen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich
Architektur

**Bezüge zu anderen Studiengängen der
Hochschule**

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design,
Architektur & Bau

Darstellen: Fotografie und Video

Kurscode: DLBIADFV01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden die technischen und praktischen Grundlagen des Fotografierens vermittelt. Dabei werden Themen wie Motivwahl, Bildausschnitt, Standort, Proportionen, Bildaufbau, Belichtungszeit, Brennweite, ... im Mittelpunkt stehen. Neben den Technischen Grundlagen sollen die Studierenden ein Gefühl für Situationen und Interaktionen bekommen. Es wird anhand praktischer Aufgaben das Erfassen und Darstellen eines konkreten Ortes vermittelt. Der Kurs versteht sich dabei als iterativer Prozess. Verschiedene Darstellungstechniken und persönliche Vermittlungsansätze sollen ausprobiert werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Werkzeug Kamera technisch zu verstehen.
- grundlegende Prinzipien der Lichtführung zu erkennen.
- Orte mit Hilfe fotografischer Mittel zu erfassen.
- konzeptionelle Ansätze zu entwickeln.
- persönliche Ansätze als Gestalter zu verfolgen.

Kursinhalt

- Die Studierenden erarbeiten sich anhand einer konkreten Aufgabe selbstständig durch ausprobieren die Grundlagen fotografischer und videografische Darstellungsmöglichkeiten. Dabei stehen inhaltliche und konzeptionelle Herangehensweisen im Mittelpunkt. Zwischenergebnisse gemeinsam überprüft. Dabei werden individuelle Fragestellungen und die jeweils notwendigen technischen und gestalterischen Grundlagen besprochen.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Hausberg, A./ Simons, A. (2012): Architectural Photography. Construction and Design Manual. DOM publishers, Berlin.
- Rausch, O. (2016): Gestalten mit Licht und Schatten: Licht sehen und verstehen. 3. Auflage, dpunkt.verlag GmbH, Heidelberg.
- Wolf, J. (2020): Lightroom Classic und Photoshop. Bilder organisieren, entwickeln und kreativ bearbeiten. Rheinwerk Fotografie, Bonn.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Basic Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Projekt
------------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Modulcode: DLBWIR-01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Maya Stagge (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)

Kurse im Modul

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (BWIR01-01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Basic Workbook (best. / nicht best.)

Studienformat: Fernstudium
Basic Workbook (best. / nicht best.)

Studienformat: myStudium
Basic Workbook (best. / nicht best.)

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsparadigmen
- Anwendung guter wissenschaftlicher Praxis
- Methodenlehre
- Bibliothekswesen: Struktur, Nutzung und Literaturverwaltung
- Formen wissenschaftlichen Arbeitens an der IU

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- formale Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit zu verstehen und anzuwenden.
- grundlegende Forschungsmethoden zu unterscheiden und Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis zu benennen.
- zentrale wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsparadigmen sowie deren Auswirkungen auf wissenschaftliche Forschungsergebnisse zu beschreiben.
- Literaturdatenbanken, Literaturverwaltungsprogramme sowie weitere Bibliotheksstrukturen sachgerecht zu nutzen, Plagiate zu vermeiden und Zitationsstile korrekt anzuwenden.
- die Evidenzkriterien auf wissenschaftliche Texte anzuwenden.
- ein Forschungsthema einzugrenzen und daraus eine Gliederung für wissenschaftliche Texte abzuleiten.
- ein Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis für wissenschaftliche Texte zu erstellen.
- die unterschiedlichen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens an der IU zu verstehen und voneinander zu unterscheiden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Methoden

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Kurscode: BWIR01-01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Anwendung guter wissenschaftlicher Praxis gehört zu den akademischen Basisqualifikationen, die im Verlaufe eines Studiums erworben werden sollten. In diesem Kurs geht es um die Unterscheidung zwischen Alltagswissen und Wissenschaft. Dafür ist ein tieferes wissenschaftstheoretisches Verständnis ebenso notwendig, wie das Kennenlernen grundlegender Forschungsmethoden und -instrumente zum Verfassen wissenschaftlicher Texte. Die Studierenden erhalten daher erste Einblicke in die Thematik und werden an Grundlagenwissen herangeführt, das ihnen zukünftig beim Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten hilft. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen IU Prüfungsformen und einen Einblick in deren Anforderungen und Umsetzung.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- formale Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit zu verstehen und anzuwenden.
- grundlegende Forschungsmethoden zu unterscheiden und Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis zu benennen.
- zentrale wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsparadigmen sowie deren Auswirkungen auf wissenschaftliche Forschungsergebnisse zu beschreiben.
- Literaturdatenbanken, Literaturverwaltungsprogramme sowie weitere Bibliotheksstrukturen sachgerecht zu nutzen, Plagiate zu vermeiden und Zitationsstile korrekt anzuwenden.
- die Evidenzkriterien auf wissenschaftliche Texte anzuwenden.
- ein Forschungsthema einzugrenzen und daraus eine Gliederung für wissenschaftliche Texte abzuleiten.
- ein Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis für wissenschaftliche Texte zu erstellen.
- die unterschiedlichen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens an der IU zu verstehen und voneinander zu unterscheiden.

Kursinhalt

1. Wissenschaftstheorie
 - 1.1 Einführung in Wissenschaft und Forschung
 - 1.2 Forschungsparadigmen
 - 1.3 Grundentscheidungen der Forschung
 - 1.4 Auswirkungen wissenschaftlicher Paradigmen auf das Forschungsdesign
2. Anwendungen guter wissenschaftlicher Praxis
 - 2.1 Forschungsethik
 - 2.2 Evidenzlehre
 - 2.3 Datenschutz und eidesstattliche Erklärung
 - 2.4 Orthografie und Form
 - 2.5 Themenfindung und Abgrenzung
 - 2.6 Forschungsfragestellung und Gliederung
3. Forschungsmethoden
 - 3.1 Empirische Forschung
 - 3.2 Literatur- und Übersichtsarbeiten
 - 3.3 Quantitative Datenerhebung
 - 3.4 Qualitative Datenerhebung
 - 3.5 Methodenmix
 - 3.6 Methodenkritik und Selbstreflexion
4. Bibliothekswesen: Struktur, Nutzung und Literaturverwaltung
 - 4.1 Plagiatsprävention
 - 4.2 Datenbankrecherche
 - 4.3 Literaturverwaltung
 - 4.4 Zitation und Autorenrichtlinien
 - 4.5 Literaturverzeichnis
5. Wissenschaftliches Arbeiten an der IU – die Hausarbeit / Seminararbeit
6. Wissenschaftliches Arbeiten an der IU – der Projektbericht
7. Wissenschaftliches Arbeiten an der IU – die Fallstudie
8. Wissenschaftliches Arbeiten an der IU – Bachelorarbeit
9. Wissenschaftliches Arbeiten an der IU – die Fachpräsentation

10. Wissenschaftliches Arbeiten an der IU – die Projektpräsentation
11. Wissenschaftliches Arbeiten an der IU – das Kolloquium
12. Wissenschaftliches Arbeiten an der IU – das Portfolio
13. Wissenschaftliches Arbeiten an der IU – die Klausur

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Ebster, C. & Stalzer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler (5. Aufl.). Facultas.
- Heidler, P., Krczal, E. & Krczal, A. (2021). Wissenschaftlich Arbeiten für Vielbeschäftigte: ein praktischer Leitfaden mit Beispielen, Anleitungen und Vorlagen. UTB.
- Kornmeier, M. (2016). Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation (7. Aufl.). Haupt.
- Sandberg, B. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion (3. Aufl.). De Gruyter Oldenbourg.
- Theisen, M. R. & Theisen, M. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (17. Aufl.). Vahlen.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Basic Workbook (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Basic Workbook (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Podcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Basic Workbook (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Podcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Wahrnehmungslehre

Modulcode: DLBIAWL

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Tanja Remke (Wahrnehmungslehre)

Kurse im Modul

- Wahrnehmungslehre (DLBIAWL01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Creative Workbook

Studienformat: Fernstudium
Creative Workbook

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Wahrnehmungspsychologisches Grundwissen zu unseren Sinnen
- Disziplinen, die sich mit der Wahrnehmung beschäftigen
- Wahrnehmung und Wirkung (Licht, Farbe, Form, Körper und Raum)
- Einflüsse auf die Raumwahrnehmung
- Architekturwahrnehmung und ästhetisches Urteilen

Qualifikationsziele des Moduls**Wahrnehmungslehre**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die menschliche Wahrnehmung als ein Zusammenspiel der Sinne zu betrachten.
- Erkenntnisse zur Wahrnehmung von Raum, Form, Farbe und Licht zu formulieren und zu diskutieren.
- Begriffe wie die der Wahrnehmungspsychologie zu verstehen und einzusetzen.
- die eigene Tätigkeit vor dem Hintergrund von Erkenntnissen zur Wahrnehmung zu hinterfragen.
- die Gestaltung von Raum, Innenarchitektur oder Architektur vor dem Hintergrund von Erkenntnissen zur Wahrnehmung zu hinterfragen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Wahrnehmungslehre

Kurscode: DLBIAWL01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Wahrnehmung ist Basis unseres Seins, Grundlage unseres Handelns und damit auch Grundlage jeder auf den Raum bezogenen gestalterischen Tätigkeit. Der Kurs bietet Einblick in Erkenntnisse zur Wahrnehmung an sich sowie zur Wahrnehmung von für die Innenarchitektur relevanten Aspekten wie der Farbe, der Form und des Raums. Darüber hinaus wird der Zusammenhang zwischen Wahrnehmung und Urteilsbildung aufgezeigt. Ziel des Kurses ist es, eine Basis für die Tätigkeit der Innenarchitekten/ Innenarchitektinnen zu schaffen, um sich fundiert äußern zu können sowohl zur eigenen Tätigkeit wie auch zur Betrachtung von Innenarchitektur, von Architektur und von Raum im Allgemeinen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die menschliche Wahrnehmung als ein Zusammenspiel der Sinne zu betrachten.
- Erkenntnisse zur Wahrnehmung von Raum, Form, Farbe und Licht zu formulieren und zu diskutieren.
- Begriffe wie die der Wahrnehmungspsychologie zu verstehen und einzusetzen.
- die eigene Tätigkeit vor dem Hintergrund von Erkenntnissen zur Wahrnehmung zu hinterfragen.
- die Gestaltung von Raum, Innenarchitektur oder Architektur vor dem Hintergrund von Erkenntnissen zur Wahrnehmung zu hinterfragen.

Kursinhalt

1. Wahrnehmungslehre
 - 1.1 Zielsetzung
 - 1.2 Abgrenzung
2. Die menschlichen Sinne
 - 2.1 Körperwahrnehmung
 - 2.2 Riechen und Schmecken
 - 2.3 Hören und Sehen

3. Der visuelle Sinn
 - 3.1 Zusammenspiel der Sinne
 - 3.2 Dominanz des Sehens
 - 3.3 Sehen – ein selektiver, subjektiver Gestaltungsprozess
4. Farbe und Licht
 - 4.1 Licht und Kontrast
 - 4.2 Farbwahrnehmung
 - 4.3 Farbe und Wirkung
5. Form und Körper
 - 5.1 Gestalt
 - 5.2 Gesetze
 - 5.3 Täuschungen
6. Raum
 - 6.1 Tiefenwahrnehmung
 - 6.2 Wahrnehmung in Bewegung
 - 6.3 Raum und Wirkung
7. Raumwahrnehmung und was sie beeinflusst
 - 7.1 Persönliche Situation
 - 7.2 Kulturelle Einflüsse
 - 7.3 Moden
8. Architekturwahrnehmung und ästhetische Urteile
 - 8.1 Laie und Profi
 - 8.2 Ästhetische Urteile und Subjektivität
 - 8.3 Versuche und Theorien
9. Wahrnehmung als "Instrument"
 - 9.1 Training
 - 9.2 Wissen
 - 9.3 Bewusste Wahrnehmung
 - 9.4 Beobachtung

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Abel, A. & Rudolf, B. (Hrsg.) (2020). Architektur wahrnehmen (2. Aufl.). Transcript.
- Grütter, J. K. (2019). Grundlagen der Architektur-Wahrnehmung (2. Aufl.). Springer Vieweg.
- Jonak, U. (2019). Architekturwahrnehmung. Sehen und Begreifen (2. Aufl.). Springer.
- Richter, P. G. (2019). Architekturpsychologie. Eine Einführung (4. Aufl.). Pabst Science Publishers.
- Schäfers, B. (2014). Architektursoziologie. Grundlagen – Epochen – Themen (3. Aufl.). Springer VS.
- Schönhammer, R. (2013). Einführung in die Wahrnehmungspsychologie. Sinne, Körper, Bewegung(2. Aufl.). Facultas wuv UTB.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Online-Vorlesung
------------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBIAWL01

2. Semester

Projekt: Material – Form – Objekt

Modulcode: DLBIAPMFO

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Sophie Reichelt (Projekt: Material – Form – Objekt)

Kurse im Modul

- Projekt: Material – Form – Objekt (DLBIAPMFO01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Portfolio

Studienformat: Fernstudium
Portfolio

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Es wird zum materialgerechten Gestalten unter Berücksichtigung der sensorischen und haptischen Eigenschaften des Materials, dessen physikalischen Eigenschaften sowie dessen Bearbeitungsmöglichkeiten befähigt. Durch individuelles Erproben sammeln die Studierenden Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Materialien. Handwerkliche Fähigkeiten werden geschult. Die Studierenden erhalten die Befähigung zu komplexen assoziativen und intuitiven Denkprozessen sowie zu körperlichen Handlungsoptionen und Aktionen.

Qualifikationsziele des Moduls**Projekt: Material – Form – Objekt**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- im Kontext der Innenarchitektur Materialien und Oberflächen zu definieren.
- mit dem Wissen um Bearbeitungsmöglichkeiten Objekte und Oberflächen zu gestalten und gezielte Herstellungsanweisungen zu geben.
- Material, dessen Oberfläche und Farbe, als gestalt- und Atmosphäre prägendes Element zu verstehen.
- den Umgang mit Material und Oberflächen als Designprozess zu sehen, der integrativ zum Entwurf gedacht und hinterfragt wird.
- beobachtete Phänomene und auf empirischem Weg erlangte Kenntnisse in kreativen Prozessen in Objekte und Produkte zu übersetzen und diese plastisch gestaltend umzusetzen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Projekt: Material – Form – Objekt

Kurscode: DLBIAPMFO01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Kurs werden die Wechselbeziehungen von Form und Material aufgezeigt. In mehreren Übungen werden eigene Objekte geschaffen, die künstlerische und ästhetische Kriterien erfüllen. Mittels verschiedenster Techniken werden Materialien verändert, plastisches Material formend gestaltet. Synästhetische Empfindungen und assoziative Denkweisen finden im Hinblick auf Material und Form Berücksichtigung. Analoges und digitales Arbeiten werden als sich ergänzende Methoden gesehen. Methodisches und plastisches Gestalten werden durch die Synthese von Mensch und Maschine kombiniert. Dabei werden methodisches und intuitives Denken und Gestalten geschult. Die Designprozesse und Ergebnisse werden medial dokumentiert. Diese Dokumentation ist Bestandteil der kreativen Leistung und bedarf einer eigenen, dem Prozess geschuldeten Idee.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- im Kontext der Innenarchitektur Materialien und Oberflächen zu definieren.
- mit dem Wissen um Bearbeitungsmöglichkeiten Objekte und Oberflächen zu gestalten und gezielte Herstellungsanweisungen zu geben.
- Material, dessen Oberfläche und Farbe, als gestalt- und Atmosphäre prägendes Element zu verstehen.
- den Umgang mit Material und Oberflächen als Designprozess zu sehen, der integrativ zum Entwurf gedacht und hinterfragt wird.
- beobachtete Phänomene und auf empirischem Weg erlangte Kenntnisse in kreativen Prozessen in Objekte und Produkte zu übersetzen und diese plastisch gestaltend umzusetzen.

Kursinhalt

- Unter Anwendung verschiedener Designmethoden und der Kenntnis über Herstellungs- und Bearbeitungsweisen von Material werden in mehreren Übungen Objekte/Installationen geschaffen. Unterscheidungen zwischen Unikat/Prototyp und reproduzierbarer Objekte werden bewusst getätigt. Funktion, Material und Gestalt bilden eine Einheit. Die im Kurs gestellten Aufgaben erfordern unkonventionelle Lösungen sowie ein Überdenken tradierter Materialvorstellungen. Durch experimentelles oder disruptives Vorgehen, Ausprobieren und Bewerten ist Raum für innovative Materialienentwicklungen, deren Bearbeitung und Anwendung.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Franklin, K./Till, C. (2018): Radical Matter. Rethinking Materials for a sustainable Future. Thames & Hudson, London.
- Lefteri, Ch. (2014): Materials for Design. Laurence King Publishing, London.
- Peters, S. (2011 & 2014): Materialrevolution. Neue nachhaltige und multifunktionale Materialien für Design und Architektur (2 Bände). Birkhäuser Verlag, Berlin.
- Plowman, J. (2011): Kompaktwissen Plastisches Gestalten. Topp Verlag, Stuttgart.
- Sauer, Ch. (2010): Made of ... Neue Materialien für Architektur und Design. Gestalten Verlag, Berlin.
- Solanki, S. (2018): Why Materials Matter. Responsible Design for a better World. Prestel Verlag, München.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Creative Lab
------------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Creative Lab
-----------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Darstellen: Modellbau

Modulcode: DLBARDM

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Sophie Reichelt (Darstellen: Modellbau)

Kurse im Modul

- Darstellen: Modellbau (DLBARDM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Portfolio

Studienformat: Fernstudium
Portfolio

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Anhand räumlicher Modelle sowie architektonischer Zeichnungen und Skizzen werden gestalterische Themen praktisch erarbeitet und vermittelt. Grundlegende Themen des räumlich architektonischen Schaffens werden vertieft, wie beispielsweise Raum, Objekt, Topografie, Ort, Material, Struktur, Oberfläche oder Licht.
- Eine aktuelle Themenliste befindet sich im Learning Management System.

Qualifikationsziele des Moduls**Darstellen: Modellbau**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- räumliche Vorstellungen anhand konkret gedachter und gebauter Modelle zu erarbeiten.
- gestalterische Absichten anhand konkret gedachter und gebauter Modelle zu vermitteln.
- ein Methodenrepertoire und eine Terminologie zur Reflexion und zur Kreation von architektonischen Konzepten anzuwenden.
- entsprechend des Entwurfsfortschrittes und der Entwurfstiefe mit den jeweilig adäquaten Modellbaumaterialien und -techniken ihre Ideen zu kommunizieren und präsentieren.
- anhand von schnell erstellten Arbeitsmodellen Entwurfsvarianten zu kommunizieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Darstellen: Modellbau

Kurscode: DLBARDM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Das Augenmerk wird auf die schöpferischen Fähigkeiten und das kreative Potenzial des Einzelnen gelenkt, ohne, dass ein spezifisches Modellbau-Fachwissen Voraussetzung für die Bearbeitung ist. Abstraktionsvermögen, komplexes Denken und handwerkliches Geschick werden geübt. Unterschiedliche Qualitäten von Arbeitsmodell bis zum Präsentationsmodell entsprechend des Planungsfortschrittes werden aufgezeigt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- räumliche Vorstellungen anhand konkret gedachter und gebauter Modelle zu erarbeiten.
- gestalterische Absichten anhand konkret gedachter und gebauter Modelle zu vermitteln.
- ein Methodenrepertoire und eine Terminologie zur Reflexion und zur Kreation von architektonischen Konzepten anzuwenden.
- entsprechend des Entwurfsfortschrittes und der Entwurfstiefe mit den jeweilig adäquaten Modellbaumaterialien und -techniken ihre Ideen zu kommunizieren und präsentieren.
- anhand von schnell erstellten Arbeitsmodellen Entwurfsvarianten zu kommunizieren.

Kursinhalt

- Das Modell ist die unmittelbare Umsetzung der räumlichen Vorstellung mit den tektonischen Elementen Körper, Scheibe und Stab in eine erste konkrete Wirklichkeit. Der Bearbeitungstiefe eines Entwurfskonzeptes entsprechend steht ein Modellbaurepertoire von Arbeits- bis Präsentationsmodell gegenüber. Unterschiedliche Qualitäten des Modellbaus vom Ideenmodell über das Arbeitsmodell bis zum Präsentations-/Ausführungsmodell entsprechend des Planungsfortschrittes werden aufgezeigt. Inhaltlich werden topografische Modelle, Baukörpermodelle und Sondermodelle unterschieden. Zu den Materialien, Werkzeugen, Maschinen und Arbeitsplatzsituation werden die Anforderungen entsprechend der Bearbeitungsstufen erläutert. Mit dem sinnvollen Einsatz von rechnergestützten Modellbauverfahren und handwerklichen Methoden erhalten die Studierenden einen umfassenden Einblick über die Möglichkeiten der aktuellen Modellbauausführung.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Jackson, P. (2011): Von der Fläche zur Form – Faltechniken in Papier. Haupt Verlag, Bern.
- Jackson, P. (2015): Faltechniken- die Grundlagen für Papierdesign. Mode und Architektur. Haupt Verlag, Bern.
- Knoll, W./Hechinger, M., (2006): Architekturmodelle-Anregungen zu ihrem Bau. 2. Auflage, DVA, München.
- Oswald, A. (2011): Handbuch und Planungshilfe Modellbau für Architekten. DOM Publishers, Berlin.
- Schilling, A. (2006): Darstellungsgrundlagen Modellbau Basics. Birkhäuser, Basel.
- Schilling, A. (2018): Architektur und Modellbau. Birkhäuser, Basel.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Creative Lab
------------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Creative Lab
-----------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Darstellen: Plastisches Gestalten – Naturstudium

Modulcode: DLBIADPGN

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Darstellen: Plastisches Gestalten – Naturstudium)

Kurse im Modul

- Darstellen: Plastisches Gestalten – Naturstudium (DLBIADPGN01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Portfolio

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Das Modul "Darstellen: Plastisches Gestalten" fungiert auf Basis des Naturstudiums als prozessorientiertes Wahrnehmungs- und Kreativitätstraining, bietet Einblick in das dreidimensionale Arbeiten mit verschiedenen Materialien und lässt Möglichkeiten von Fügung, Ordnung und Formgebung deutlich werden.

Qualifikationsziele des Moduls**Darstellen: Plastisches Gestalten – Naturstudium**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Gegebenheiten der Umwelt als Basis für die Ideenfindung heranzuziehen und eigenständige Gestaltungswege einzuschlagen.
- Möglichkeiten der Fügung, Ordnung oder Form zu erkennen und anzuwenden.
- bestimmte Materialien entsprechend ihrer Eigenschaften einzusetzen, aber auch mit ihnen zu experimentieren.
- sich mit der Darstellung von dreidimensionalen Gegebenheiten, Körpern oder Objekten auseinanderzusetzen.
- ihre Absichten im gestalterischen Tun zu formulieren und ihre Ergebnisse kritisch zu hinterfragen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Darstellen: Plastisches Gestalten – Naturstudium

Kurscode: DLBIADPGN01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Studieninhalt und Ausgangspunkt sind in der Umwelt vorkommende Gegebenheiten. Diese werden unter Verwendung verschiedener Materialien dreidimensional und ihrem Wesen nach erforscht. So lassen sich einerseits Materialien auf Verwendbarkeit und Eigenschaften hin erproben, andererseits werden in der Auseinandersetzung zugrundeliegende Arten von Gefügen, von Ordnungsformen und Formensprache deutlich. Gewonnene Erkenntnisse bilden einen allgemeinen Erfahrungsschatz für weitere Ideenfindungs- und Entwurfsprozesse.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Gegebenheiten der Umwelt als Basis für die Ideenfindung heranzuziehen und eigenständige Gestaltungswege einzuschlagen.
- Möglichkeiten der Fügung, Ordnung oder Form zu erkennen und anzuwenden.
- bestimmte Materialien entsprechend ihrer Eigenschaften einzusetzen, aber auch mit ihnen zu experimentieren.
- sich mit der Darstellung von dreidimensionalen Gegebenheiten, Körpern oder Objekten auseinanderzusetzen.
- ihre Absichten im gestalterischen Tun zu formulieren und ihre Ergebnisse kritisch zu hinterfragen.

Kursinhalt

- In Übungen werden Gegebenheiten aus der Umwelt und ihre Erscheinungsformen in den Fokus genommen. Die Auseinandersetzung erfolgt in verschiedenen Stufen, kann unterstützt werden durch Zeichnung oder Fotografie, und ist prozessorientiert und offen für Experimente. Verschiedene Parameter innerhalb der Übungen, wie die Änderung des Maßstabs, der Wechsel des Materials oder die Änderung des Blickwinkels verändern Ergebnis und Erkenntnis. Vorgefundenes lässt sich seiner Erscheinung aber auch seinem Wesen nach darstellen - zum Beispiel durch Abformung, durch additives Aufbauen, durch vielfältiges Herausarbeiten oder in freier Materialwahl. Genauso aber dient es als Ausgangsmaterial seiner Form, seinem Wesen oder seiner Funktion nach für Weiterentwicklungen, die sich dreidimensional erarbeiten lassen. Solche Prozesse sind zu dokumentieren, Erkenntnisse sind zu formulieren. Auf diesem Weg werden Ideenfindungsprozesse deutlich und ein eigener plastischer Ausdruck angestrebt.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Adam, H.C. (2017): Karl Blossfeldt The Complete Published Work, Taschen Verlag, Köln.
- Breidbach, O. (2012): Ernst Haeckel: Kunstformen der Natur – Kunstformen aus dem Meer, Prestel Verlag, München London New York.
- Craiger-Smith, M. (2017): Antony Gormley, Rizzoli, New York.
- Kelle, C./Tschentscher, F./Wood, J. (2019): Tony Cragg. Micro – The Studio, Walther König, Köln.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBIADPGN01

Designgrundlagen: sehen und verstehen

Modulcode: DLBKDDSV-01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Stefanie Neukirchen (Designgrundlagen: sehen und verstehen)

Kurse im Modul

- Designgrundlagen: sehen und verstehen (DLBKDDSV01-01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Creative Workbook

Studienformat: myStudium
Creative Workbook

Studienformat: Kombistudium
Creative Workbook

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Der Designbegriff
- Gestaltgesetze der Wahrnehmung
- Grundelemente und Gestaltungsparameter
- Formbeziehung
- Farbe
- Layout
- Designprozess

Qualifikationsziele des Moduls**Designgrundlagen: sehen und verstehen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- grundlegende Funktionen und Aufgaben von Design zu kennen und Designdisziplinen zu differenzieren.
- die unterschiedlichen Gestaltgesetze der Wahrnehmung zu erklären und anzuwenden.
- Grundelemente der Gestaltung sowie gängige Gestaltungsparameter zu benennen und in Übungen anzuwenden.
- Arbeiten hinsichtlich gestalterischer Kompositionsmöglichkeiten selbst zu beurteilen und zu erläutern.
- das Gestaltungselement Farbe in seinen Teilbereichen Wirkung, Mischung und Komposition zu kennen, ebenso wie die gängigen Farbsysteme zu unterscheiden und diese zu benennen.
- Seitenformate und Seitenverhältnisse zu unterscheiden, einen Satzspiegel zu entwickeln und einen Gestaltungsraster zu konstruieren.
- den Designprozess zu erklären und zu visualisieren, die Inhalte eines Briefings und Rebriefings wiederzugeben und selbst ein Briefing zu erstellen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Design

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Designgrundlagen: sehen und verstehen

Kurscode: DLBKDDSV01-01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Gemeinsam mit der Typografie bilden die Designgrundlagen das Handwerkszeug, welches jeder Designer beherrschen muss. Erst mit Hilfe dieses Wissens, können Designprodukte mit hohem Anspruch an Inhalt und Form konzipiert werden, die konsequent auf Erfolg ausgerichtet sind. Kenntnisse über die Gestaltgesetze, Grundelemente und Gestaltungsparameter gehören ebenso zum Repertoire eines professionellen Designers wie fundierte Kenntnisse aus dem Bereich der Farbe und das Wissen über Konstruktion und Einsatz von Satzspiegel oder Gestaltungsrastern. Dieses Verständnis gilt es den Studierenden im Rahmen des Kurses zu präsentieren und ihnen das notwendige Handwerkszeug zur Umsetzung von Designprodukten zu vermitteln.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- grundlegende Funktionen und Aufgaben von Design zu kennen und Designdisziplinen zu differenzieren.
- die unterschiedlichen Gestaltgesetze der Wahrnehmung zu erklären und anzuwenden.
- Grundelemente der Gestaltung sowie gängige Gestaltungsparameter zu benennen und in Übungen anzuwenden.
- Arbeiten hinsichtlich gestalterischer Kompositionsmöglichkeiten selbst zu beurteilen und zu erläutern.
- das Gestaltungselement Farbe in seinen Teilbereichen Wirkung, Mischung und Komposition zu kennen, ebenso wie die gängigen Farbsysteme zu unterscheiden und diese zu benennen.
- Seitenformate und Seitenverhältnisse zu unterscheiden, einen Satzspiegel zu entwickeln und einen Gestaltungsraster zu konstruieren.
- den Designprozess zu erklären und zu visualisieren, die Inhalte eines Briefings und Rebriefings wiederzugeben und selbst ein Briefing zu erstellen.

Kursinhalt

1. Der Designbegriff
 - 1.1 Was ist Design?
 - 1.2 Funktionen und Aufgaben von Design
 - 1.3 Designdisziplinen

2. Grundelemente und Gestaltungsparameter
 - 2.1 Punkt, Linie, Fläche
 - 2.2 Raum und Zeit
 - 2.3 Symmetrie
 - 2.4 Kontrast
 - 2.5 Rhythmus
 - 2.6 Weißraum
 - 2.7 Reduktion
3. Formbeziehungen
 - 3.1 Ordnung
 - 3.2 Variation
 - 3.3 Permutation
 - 3.4 Kombination
4. Konstanzphänomene und Gestaltgesetze
 - 4.1 Visuelle Wahrnehmung
 - 4.2 Konstanzphänomene
 - 4.3 Gestaltwahrnehmung
5. Farbe
 - 5.1 Farbwirkung
 - 5.2 Anthropologische Farbsysteme
 - 5.3 Technologische Farbsysteme
 - 5.4 Farbe einsetzen
6. Layout
 - 6.1 Seitenformate
 - 6.2 Seitenverhältnisse
 - 6.3 Satzspiegel
 - 6.4 Gestaltungsraster
7. Designprozess
 - 7.1 Projektphasen
 - 7.2 Briefing und Rebriefing

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bergmann, R. (2017): Die Grundlagen des Gestaltens: Plus: 50 praktische Übungen. Haupt, Bern.
- Fries, Ch. (2016): Grundlagen der Mediengestaltung: Konzeption, Ideenfindung, Bildaufbau, Farbe, Typografie, Interface Design. Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München.
- Frutiger, A. (2013): Der Mensch und seine Zeichen. marix Verlag ein Imprint von Verlagshaus Römerweg, Wiesbaden.
- Heiz, A.V. (2012): Grundlagen der Gestaltung: Prozesse und Programme. Strukturen und Systeme. Zeichen und Kontext. Identitäten und Differenzen. niggli Verlag, Salenstein.
- Lindauer, A./Müller, B. (2015): Experimentelle Gestaltung: Visuelle Methode und systematisches Spiel. niggli Verlag, Salenstein.
- Zuffo, D. (1998): Die Grundlagen der visuellen Gestaltung. niggli Verlag, Salenstein.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Grundlagen der Baustoffkunde

Modulcode: DLBBIBS

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Oscar Stuffer (Grundlagen der Baustoffkunde)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Baustoffkunde (DLBBIBS01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Kombistudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- allgemeine Grundbegriffe und Klassifizierung
- Holz und Holzwerkstoffe
- Metalle und NE-Metalle
- mineralische Baustoffe (Natursteine, Glas, Mauerwerk und Mörtel)
- Beton
- Bitumen und Asphalt
- Kunststoffe

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Baustoffkunde**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundbegriffe der Bauchemie zu verstehen und eine Systematisierung der Baustoffe vornehmen zu können.
- die physikalischen, chemischen und mechanisch-technologischen Eigenschaften der wichtigsten Baustoffe zu kennen.
- die Auswahl eines Baustoffes auf Basis des Anforderungsprofils (Festigkeits-, Gebrauchs-, Versagens- und Dauerhaftigkeitsverhalten) treffen zu können.
- die chemischen und verfahrenstechnischen Prozesse zur Herstellung der Baustoffe beschreiben zu können.
- die relevanten Baustoffeigenschaften zum Tragverhalten, zur Dauerhaftigkeit und zur Nachhaltigkeit als Basis für die Baukonstruktion zu definieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Bauingenieurwesen

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Grundlagen der Baustoffkunde

Kurscode: DLBBIBS01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Baustoffkunde befasst sich mit den für die Konstruktion von Bauwerken verwendeten Baustoffen. Es werden die physikalischen, chemischen und mechanisch-technologischen Eigenschaften der Baustoffe vorgestellt: Festigkeit, spezifische Massen, Verformbarkeit, Alterungsverhalten, Wärmeleit- und Speichereigenschaften, Feuerbeständigkeit, Schalldämmungseigenschaften, Wasserdurchlässigkeit usw. Organische Baustoffe (aus Kohlenwasserstoffverbindungen):

- Holz und Holzwerkstoffe
- Bitumen und Asphalt
- Kunststoffe

Anorganische Baustoffe (mineralisch):

- Natursteine
- Beton
- Glas
- Mauerwerk und Mörtel

Anorganische Baustoffe (metallische):

- Eisen und Stahl
- Aluminium
- Kupfer

Die Baustoffkunde ist ein wichtiges Grundlagenfach im Bauingenieurwesen. Die Kenntnisse der Baustoffkunde sind Voraussetzungen für weitere Module im Grundstudium und im konstruktiven Ingenieurbau.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundbegriffe der Bauchemie zu verstehen und eine Systematisierung der Baustoffe vornehmen zu können.
- die physikalischen, chemischen und mechanisch-technologischen Eigenschaften der wichtigsten Baustoffe zu kennen.
- die Auswahl eines Baustoffes auf Basis des Anforderungsprofils (Festigkeits-, Gebrauchs-, Versagens- und Dauerhaftigkeitsverhalten) treffen zu können.
- die chemischen und verfahrenstechnischen Prozesse zur Herstellung der Baustoffe beschreiben zu können.
- die relevanten Baustoffeigenschaften zum Tragverhalten, zur Dauerhaftigkeit und zur Nachhaltigkeit als Basis für die Baukonstruktion zu definieren.

Kursinhalt

1. Technisches Grundlagenwissen
 - 1.1 Klassifizierung von Baustoffen (anorganische / organische)
 - 1.2 Eigenschaften von Baustoffen: Masse, Dichte, Härte, Beständigkeit, Temperatur, Wärmeleitfähigkeit, Schall
 - 1.3 Grundlagen und Grundbegriffe der Bauchemie
 - 1.4 Normen und Zulassungsverfahren
2. Holz und Holzwerkstoffe
 - 2.1 Allgemeine Eigenschaften (Anatomischer Aufbau, Struktur, Inhomogenität)
 - 2.2 Holzarten (Festigkeitseigenschaften, Sortierungen, Beständigkeit)
 - 2.3 Holzwerkstoffe (Technologie und Bindemittel)
3. Metalle
 - 3.1 Chemische und physikalische Eigenschaften (Metallbindung, Korrosion, Alterung)
 - 3.2 Eisen und Stahl (Herstellung, Festigkeitseigenschaften)
 - 3.3 NE-Metalle (Herstellung, Festigkeitseigenschaften)
4. Mineralische Baustoffe
 - 4.1 Chemie der mineralischen Baustoffe
 - 4.2 Natursteine
 - 4.3 Glas
 - 4.4 Mauerwerk und Mörtel

5. Beton
 - 5.1 Ausgangsstoffe, Betonrezeptur
 - 5.2 Eigenschaften Frisch- und Festbeton
 - 5.3 Verarbeitung (Mischen, Befördern, Einbringen, Verdichten)
 - 5.4 Besondere Betone (Leichtbeton, Hochfester Beton, UHPC)
6. Bitumen und Asphalt, Kunststoffe
 - 6.1 Chemie der organischen Baustoffe
 - 6.2 Arten, Herstellung und Eigenschaften
 - 6.3 Anwendungsformen und Erzeugnisse im Bauwesen

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Albert, A. (Hrsg) (2018): Schneider - Bautabellen für Ingenieure: mit Berechnungshinweisen und Beispielen. Bundesanzeiger, Köln.
- Backe, H./ Hiese, W./ Möhring, R./ (2017): Baustoffkunde: für Ausbildung und Praxis. Bundesanzeiger, Köln.
- Benedix, R. (2015): Bauchemie: Einführung in die Chemie für Bauingenieure und Architekten. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Neroth, G. / Vollenschaar, D. (2011): Wendehorst Baustoffkunde: Grundlagen - Baustoffe - Oberflächenschutz. Vieweg + Teubner, Wiesbaden.
- Weber, S./ Schäffler, H./ Bruy, E. (2016): Baustoffkunde mit aktuellen Normen: Aufbau und Technologie, Arten und Eigenschaften, Anwendung und Verarbeitung). Vogel Business Media, Würzburg.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBBIBS01

Bestandsaufnahme mit BIM

Modulcode: DLBIABBIM

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Oscar Stuffer (Bestandsaufnahme mit BIM)

Kurse im Modul

- Bestandsaufnahme mit BIM (DLBIABBIM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Creative Workbook

Studienformat: Kombistudium
Creative Workbook

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen
- Methodische und technische Grundlagen
- BIM Management
- BIM Workflow - Erstellen von Modellen
- Wertschöpfung durch BIM
- Fallbeispiel

Qualifikationsziele des Moduls**Bestandsaufnahme mit BIM**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- virtuelle Gebäudemodelle zur optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden zu erstellen.
- die unterschiedlichen Planungsstufen von BIM zu benennen.
- eine Flächen- und Mengenauswertung durchzuführen.
- durch die Anwendung von BIM den Planungsprozess fachübergreifend zu optimieren.
- die Wertschöpfung der BIM-Methodik anhand eines praktischen Beispiels im Team selbst zu erfahren.
- Relevanzen und Vorteile der BIM-Methodik zu erkennen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Bestandsaufnahme mit BIM

Kurscode: DLBIABBIM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Bestandsaufnahmen werden dann wichtig, wenn Gebäude oder Räumlichkeiten saniert, umgeplant oder deren Wirtschaftlichkeit ermittelt werden soll. In diesem Kurs erwerben die Studierenden das nötige Wissen, um die Bestandsaufnahme mit Building Information Modeling (BIM) zu verstehen. Mit Hilfe von Building Information Modeling, auf Deutsch „Gebäudedatenmodellierung“, werden alle relevanten Gebäudedaten digital erfasst und vernetzt. Bereits zu Beginn der Planungsphase wird ein 3D-Modell erstellt und in den folgenden Leistungsphasen von Bauleitern, Architekten, Handwerker etc. genutzt und um Informationen erweitert. Unabdingbar ist die Arbeit an einem gemeinsamen Gebäude,- oder Raummodell, wodurch sich die Zusammenarbeit präzise, effizient und kostengünstig gestaltet. Idealtypisch wird der gesamte Lebenszyklus des Gebäudes und seiner Räumlichkeiten unter Verwendung dieser Methode geplant und gesteuert. Die Bestandsaufnahme, als Erhebung des IST-Zustandes ist Teil des zukunftsorientierten Arbeitens unter dem Stichwort Digitale Transformation. Die Studierenden bearbeiten sodann eine Fallstudie, in der das erworbene Wissen systematisch angewendet wird.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- virtuelle Gebäudemodelle zur optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden zu erstellen.
- die unterschiedlichen Planungsstufen von BIM zu benennen.
- eine Flächen- und Mengenauswertung durchzuführen.
- durch die Anwendung von BIM den Planungsprozess fachübergreifend zu optimieren.
- die Wertschöpfung der BIM-Methodik anhand eines praktischen Beispiels im Team selbst zu erfahren.
- Relevanzen und Vorteile der BIM-Methodik zu erkennen.

Kursinhalt

1. Grundlagen
 - 1.1 Entstehung und Entwicklung
 - 1.2 Normen, Richtlinien und rechtliche Grundlagen
 - 1.3 Modellierungsarten
 - 1.4 Formate und Standards

2. Methodische und technische Grundlagen
 - 2.1 Building Information Modeling – Methodik
 - 2.2 Laserscanner - Funktionsweise
 - 2.3 Level of Detail (LoD)
 - 2.4 Level of Information (LoI)
 - 2.5 Software & OpenBIM
3. BIM Management
 - 3.1 Auftraggeber-Informationsanforderung (AIA)
 - 3.2 Abwicklungsplan
 - 3.3 Fachübergreifende Kooperation (Big BIM)
 - 3.4 Fachmodell vs. Koordinierungsmodell
 - 3.5 Common Data Environment (CDE)
4. BIM Workflow - Erstellen von Modellen
 - 4.1 Datenaufnahme
 - 4.2 Auswertung
 - 4.3 Modellierung
 - 4.4 Visualisierung
 - 4.5 Klassifizierung und Richtlinien
5. Wertschöpfung durch BIM
 - 5.1 Digitaler Planungsprozess
 - 5.2 Kostensicherheit
 - 5.3 Think Big - Nutzung der Datenbank
 - 5.4 Perspektivenwechsel
 - 5.5 Ganzheitliches Gebäudemanagement

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Baldwin, M. (2018): Der BIM-Manager: Praktische Anleitung für das BIM-Projektmanagement. Von DIN e.V, Mensch und Maschine. Schweiz AG. Beuth Verlag.
- Borrmann, A. et al. (2015): Building Information Modeling: Technologische Grundlagen und industrielle Praxis. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Kymmell, W. (2015): BIM by Example: Building Information Modeling Case Studies. McGraw-Hill Construction Series, New York.
- Przybylo, J. (2019): BIM - Einstieg kompakt. Die wichtigsten BIM-Grundlagen in Projekt und Unternehmen. Beuth, Berlin.
- Wiese, M. (2019): BIM-Prozess kompakt: Abwicklung eines Bauvorhabens mit der Planungsmethode BIM. Verlag Rudolf Müller, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Online-Vorlesung
------------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBIABBIM01

3. Semester

Projekt: Raumexperiment

Modulcode: DLBIAPRE

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Tanja Remke (Projekt: Raumexperiment)

Kurse im Modul

- Projekt: Raumexperiment (DLBIAPRE01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Portfolio

Studienformat: Kombistudium
Portfolio

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Im Fokus steht das Lernen der Übertragung gestalterischer Elemente aus allen Bereichen unserer Umwelt auf eine innenarchitektonische Raumsituation.

Qualifikationsziele des Moduls**Projekt: Raumexperiment**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- diese Entwurfsmethode für sich zu begreifen und auf verschiedene innenarchitektonische Aufgaben anzuwenden.
- phänotypisch erfasste Elemente an neue Raumsituationen anzupassen.
- verschiedenste Themen auf Räume zu übertragen, um diese lesbar zu gestalten.
- auf den kulturellen Kontext eines Nutzers einzugehen und dessen Assoziationen und Gefühle zu berücksichtigen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Projekt: Raumexperiment

Kurscode: DLBIAPRE01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Kurs erlernen die Studierenden die Auseinandersetzung mit einem Thema und dessen Untersuchung sowie das Erkennen formaler Gestaltungselemente und ihrer Eigenheiten. Das Erkennen von Wirkung und das Wiedererkennen phänotypischer Merkmale sowie eine Analyse des Übertragungsgegenstandes gehen einem Entwurf voraus. Die Bandbreite möglicher Themen reicht von der Betrachtung historischer Gestaltungstheorien und künstlerischer Ausdrucksformen bis hin zu Themen aus Kultur, Natur, Wissenschaft, Grafik, Industrie, Mode etc. Auch nichtvisuelle Themen (Musik, Literatur) sind möglich und bieten sich als Analysegegenstand an. Diese Bandbreite erlaubt ein Aufgreifen aktueller Fragen und ermöglicht eine Beschäftigung mit den Phänomenen der Zeit und unserer Gesellschaft. Der kulturelle Kontext des Nutzers sowie dessen Vorbildung spielen eine Rolle und finden Berücksichtigung. Ziel ist eine gestalterische Übersetzung und eine Transformation in eine Raumsituation. Ein Experiment. Ausbauelemente werden entsprechend der Idee dekliniert und wiedererkennbar gemacht. Alle raumbildenden Faktoren wie Gestalt, Konstruktion, Material, Farbe aber auch bildnerische Aspekte wie Grafik, Typografie etc. kommen zur Anwendung. Raumfunktion und nutzerspezifische Anforderungen finden Anwendung. Darstellung und Präsentation des Entwurfes variieren entsprechend der Aufgabe.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- diese Entwurfsmethode für sich zu begreifen und auf verschiedene innenarchitektonische Aufgaben anzuwenden.
- phänotypisch erfasste Elemente an neue Raumsituationen anzupassen.
- verschiedenste Themen auf Räume zu übertragen, um diese lesbar zu gestalten.
- auf den kulturellen Kontext eines Nutzers einzugehen und dessen Assoziationen und Gefühle zu berücksichtigen.

Kursinhalt

- Unter Beachtung des kulturellen Hintergrundes des Rezipienten werden Räume gestaltet, deren Idee lesbar ist und verstanden wird. Die Gestaltung kann gewünschte Assoziationen hervorrufen und somit die Empfindung des Raumnutzers steuern. Die Studierenden erwerben ein Repertoire an Gestaltungsstilen und wissen um deren Wirkung im Kontext des Bauens. Die Arbeit mit dieser Entwurfsmethode kommt vor allem im Kontext szenografischer

Arbeiten sowie bei kommerziellen, verkaufsfördernden Ausbauten (z.B. Messebau) zum Einsatz. Sie dient dazu, Räume lesbar zu gestalten und willkürlicher, austauschbarer Gestaltung vorzubeugen.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Hinweise zu Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn des Kurses mitgeteilt.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Creative Lab
-----------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Creative Lab
------------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Darstellen: Tentation – Farbe – Licht

Modulcode: DLBIADTFL

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen DLBARDG01, DLBARDM01	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	---	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Darstellen: Tentation – Farbe – Licht)

Kurse im Modul

- Darstellen: Tentation – Farbe – Licht (DLBIADTFL01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Projektpräsentation

Studienformat: Fernstudium
Projektpräsentation

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Die Phänomene Farbe und Licht und deren Wechselwirkungen werden untersucht. Ziel ist es, mit Erkenntnissen, die beim empirischen, wissenschaftlichen oder analytischen Erfassen eines Phänomens gewonnen wurden, eine Gestaltung abzuleiten. Die Inhalte sind ergebnisoffen orientiert. Ergebnisoffenes Erasten und Beobachten und ein daraus abgeleiteter Erkenntnisgewinn stehen im Vordergrund.

Qualifikationsziele des Moduls

Darstellen: Tentation – Farbe – Licht

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- gängige Farbsysteme (zB. RAL, NCS) zu kennen für eigene Planungen zu nutzen.
- Farbzusammenstellungen für Objekte oder innenarchitektonische Anwendungen zu definieren.
- die Begriffe Farbton, Sättigung, Helligkeit im dreidimensionalen Farbraum einzuordnen.
- die Faktoren Beleuchtung und Reflexion für die Wahrnehmung von Farbe auf Oberflächen zu berücksichtigen.
- Farbe und Licht im frühen Entwurfsstadium mitzudenken und als integrativen Bestandteil eigener Planungen zu sehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Darstellen: Tentation – Farbe – Licht

Kurscode: DLBIADTFL01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBARDG01, DLBARDM01

Beschreibung des Kurses

Farbe und Licht sind Sinnesreize, die Empfindungen auslösen. Um im Kontext baulicher Zusammenhänge die gewünschte erlebbare Wirkung zu erzielen, wird im Kurs mit den Faktoren Farbe und Licht in Bezug auf Raum und Material/Oberfläche experimentiert. Die Studierenden lernen gängige farbgebende Stoffe und deren Vor- und Nachteile in der Anwendung kennen. Sie erlernen lichttechnische und wahrnehmungspsychologische Grundlagen im Kontext von Objekt und Raum.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- gängige Farbsysteme (zB. RAL, NCS) zu kennen für eigene Planungen zu nutzen.
- Farbzusammenstellungen für Objekte oder innenarchitektonische Anwendungen zu definieren.
- die Begriffe Farbton, Sättigung, Helligkeit im dreidimensionalen Farbraum einzuordnen.
- die Faktoren Beleuchtung und Reflexion für die Wahrnehmung von Farbe auf Oberflächen zu berücksichtigen.
- Farbe und Licht im frühen Entwurfsstadium mitzudenken und als integrativen Bestandteil eigener Planungen zu sehen.

Kursinhalt

- Als theoretische Basis lernen die Studierenden die Geschichte der Farbenlehre und einige ihrer typischen Vertreter kennen. Sie erlernen die Farbenlehre Harald Küppers und seine Einteilung in zwei- und dreidimensionale Ordnungssysteme sowie einige der Farbmischgesetze kennen. Sie werden für die Wahrnehmung von Farbe in der Architektur, Farbe und Licht im Innenraum sensibilisiert und hinterfragen deren Wirkung auf den Menschen. In praktischer Arbeit experimentieren die Studierenden mit Farbstoffen und Farbmitteln und untersuchen Kontrastphänomene von Farbe. In tentativer Vorgehensweise werden die Eigenschaften von Licht (Beugung, Brechung, Reflexion, Schattenwurf) im Kontext von Oberfläche, Objekt und Raum untersucht. Die Ergebnisse werden in einem gestalterischen Werk verarbeitet und präsentiert. Empirischer Erfahrung soll durch Transformation einen Designprozess anstoßen. Die Studierenden erhalten die Befähigung zu komplexen assoziativen und intuitiven Denkprozessen sowie körperlichen Handlungsoptionen und Aktionen.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Gekeler, H. (2010): Handbuch der Farbe. Systematik, Ästhetik, Praxis. 2. Auflage, Dumont Verlag, Köln.
- Küppers, H. (1972): Farbe. Ursprung, Systematik, Anwendung. Ausführlich Einführung in die Farbenlehre. 4. Auflage, Callwey Verlag, München
- Küppers, H. (2000): Harmonielehre der Farben. Theoretische Grundlagen der Farbgestaltung. Dumont Verlag, Köln.
- Witting, W. (2014): Licht.Sehen.Gestalten. Lichttechnische und wahrnehmungspsychologische Grundlagen für Architekten und Lichtdesigner. Birkhäuser Verlag, Basel.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Projekt
------------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Projektpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Projektpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Architekturgeschichte und Baustile

Modulcode: DLBARG-01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Dr. Christian Rabl (Architekturgeschichte und Baustile)

Kurse im Modul

- Architekturgeschichte und Baustile (DLBARG01-01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Kombistudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Epochenstile der europäischen Architekturgeschichte
- Die herausragenden Einzelbauwerke des westlichen Kanons
- Die herausragenden Baumeister und Architekten des westlichen Kanons
- Grundbegriffe der Baugeschichte

Qualifikationsziele des Moduls**Architekturgeschichte und Baustile**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Formensprachen der wichtigsten Epochenstile der europäischen Architekturgeschichte in ihren konstruktiv-technischen und ästhetisch-stilistischen Erscheinungsformen zu klassifizieren.
- die gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Entstehungsbedingungen der historischen Epochenstile zu verstehen.
- herausragende Einzelbauwerke und Architekten des architekturgeschichtlichen Kanons zu benennen und historisch einzuordnen.
- sich für die fachliche Auseinandersetzung in baugeschichtliche Aufgabenstellungen einzuarbeiten, Literatur zu recherchieren und die Ergebnisse in Schriftform wiederzugeben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Architekturgeschichte und Baustile

Kurscode: DLBARG01-01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die abendländische Architekturgeschichte wird in ihren wichtigsten Epochenstilen beschrieben und dabei werden sowohl ihre Neuerungen und Zäsuren wie ihre Kontinuitäten und Stilwiederaufnahmen kenntlich gemacht. Die kanonischen Epochen- und Zeitstile in der Geschichte der europäischen Baukunst von der griechischen und römischen Antike bis zur Gegenwartsarchitektur werden in ihren typologischen, bautechnisch-konstruktiven und architekturästhetischen Charakteristika herausgearbeitet und in ihren gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Entstehungskontexten beleuchtet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Formensprachen der wichtigsten Epochenstile der europäischen Architekturgeschichte in ihren konstruktiv-technischen und ästhetisch-stilistischen Erscheinungsformen zu klassifizieren.
- die gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Entstehungsbedingungen der historischen Epochenstile zu verstehen.
- herausragende Einzelbauwerke und Architekten des architekturgeschichtlichen Kanons zu benennen und historisch einzuordnen.
- sich für die fachliche Auseinandersetzung in baugeschichtliche Aufgabenstellungen einzuarbeiten, Literatur zu recherchieren und die Ergebnisse in Schriftform wiederzugeben.

Kursinhalt

1. Warum Baugeschichte?
 - 1.1 Die Zielsetzung der Baugeschichte
 - 1.2 Begriffsdefinitionen
 - 1.3 Forschungsgegenstand & Methodik
2. Antike Baukunst
 - 2.1 Bautypologie und Baukunst im klassischen Griechenland
 - 2.2 Die Epoche des Hellenismus
 - 2.3 Die Architektur des Römischen Reiches
 - 2.4 Weiterentwicklungen der Spätantike: frühchristlicher Kirchenbau
 - 2.5 Die byzantinische Baukunst

3. Architektur und Kunst des Mittelalters
 - 3.1 Frühmittelalterliche Baukunst: lombardische, karolingische und ottonische Architektur
 - 3.2 Die Pfalzen und Dome der Romanik
 - 3.3 Die Sakralarchitektur der Gotik
 - 3.4 Sonder- und Spätformen der Gotik: Backsteingotik, Perpendicular Style und Flamboyant
 - 3.5 Islamische Architektur in Europa: das maurische Andalusien und das osmanische Reich
4. Architektur und Kunst der Neuzeit
 - 4.1 Die Renaissance in Italien
 - 4.2 Die französische und die nordische Renaissance
 - 4.3 Die Architektursprache des Barock
 - 4.4 Die Weiterentwicklungen in Spätbarock und Rokoko
 - 4.5 Der Klassizismus in seinen Spielarten zwischen Revolutionsarchitektur und Biedermeier
5. Die Baukunst des 19. Jahrhunderts
 - 5.1 Der Historismus und das Ende der Epochenstile
 - 5.2 Erscheinungsformen des Stilpluralismus: Neogotik, Neorenaissance, Neobarock ...
 - 5.3 Stilmachung zwischen Purismus und Eklektizismus
 - 5.4 Stildifferenzierungen des Späthistorismus: Beaux-Arts-Architektur und Heimatstil
 - 5.5 Die technischen Revolutionen der Ingenieurbauwerke
6. Aufbruch in die Moderne
 - 6.1 Der Jugendstil in seinen Variationen: Art Nouveau, Secessionismus, Modernisme, Stile Liberty
 - 6.2 Vorreiter der Modernen Bewegung und die Doktrin des Funktionalismus
 - 6.3 Die „heroische“ Moderne
 - 6.4 Das Bauhaus als Einheit von Architektur, Kunst und Handwerk
 - 6.5 Faschismus, Nationalsozialismus und Sowjetkommunismus zwischen Klassizismus und Moderne
7. Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts und Tendenzen der Gegenwart
 - 7.1 Die Nachkriegsmoderne: International Style
 - 7.2 Selbstreflexionen der Spätmoderne: Brutalismus, Strukturalismus, Metabolismus, High-Tech
 - 7.3 Kritik und Revision der Moderne: Postmoderne und Dekonstruktivismus
 - 7.4 Die Suchbewegungen der Gegenwartsarchitektur zwischen Freiform und Minimalismus
 - 7.5 Die Phänomene Stararchitekt und „Signature Building“

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Baumann, G. (2017): Meisterwerke der Architektur. Reclam, Stuttgart.
- Hitchcock, H.-R. (1994): Die Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts. Aries, München.
- Koch, W. (1982): Baustilkunde. Mosaik Verlag, München.
- Pevsner, N. (2008): Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Prestel, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBARG01-01

Kollaboratives Arbeiten

Modulcode: DLBKA

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Karin Halbritter (Kollaboratives Arbeiten)

Kurse im Modul

- Kollaboratives Arbeiten (DLBKA01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium

Fachpräsentation

Studienformat: myStudium

Fachpräsentation

Studienformat: Fernstudium

Fachpräsentation

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Selbstgesteuert und kollaborativ lernen
- Netzwerken und kooperieren
- Performance in (virtuellen) Teams
- Kommunizieren, argumentieren und überzeugen
- Konfliktpotenziale erkennen und Konflikte handhaben
- Selbstführung und Personal Skills

Qualifikationsziele des Moduls**Kollaboratives Arbeiten**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die eigenen Lernprozesse selbstgesteuert und kollaborativ mit analogen und digitalen Medien zu gestalten.
- lokale und virtuelle Kooperation zu initiieren und geeignete Methoden zur Gestaltung der Zusammenarbeit auszuwählen.
- verschiedene Formen der Kommunikation in Bezug auf die Ziele und Erfordernisse unterschiedlicher Situationen zu beurteilen und das eigene Kommunikations- und Argumentationsverhalten zu reflektieren.
- Konfliktpotenziale und die Rolle von Emotionen bei Konflikten zu erläutern und den Einsatz von systemischen Methoden bei der ziel- und lösungsorientierten Handhabung von Konflikten zu beschreiben.
- die eigenen Ressourcen zu analysieren, Methoden der Selbstführung und -motivation darzustellen und angemessene Strategien abzuleiten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Betriebswirtschaft & Management

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Kollaboratives Arbeiten

Kurscode: DLBKA01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs unterstützt die Studierenden darin, für unsere vernetzte Welt wichtige überfachliche Kompetenzen auf- und auszubauen – und dabei die Chancen einer konstruktiven Zusammenarbeit mit anderen zu nutzen. Er stellt wesentliche Formen und Gestaltungsmöglichkeiten von kollaborativem Lernen und Arbeiten vor, vermittelt grundlegende Kenntnisse und Werkzeuge für ein selbstgeführtes, flexibles und kreatives Denken, Lernen und Handeln und macht die Studierenden mit den Themen Empathiefähigkeit und emotionale Intelligenz vertraut. Zudem werden die Studierenden angeregt, die Kursinhalte anzuwenden. Damit fördern sie ihre autonome Handlungskompetenz sowie ihre Kompetenz in der interaktiven Anwendung von Tools und im Interagieren in heterogenen Gruppen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die eigenen Lernprozesse selbstgesteuert und kollaborativ mit analogen und digitalen Medien zu gestalten.
- lokale und virtuelle Kooperation zu initiieren und geeignete Methoden zur Gestaltung der Zusammenarbeit auszuwählen.
- verschiedene Formen der Kommunikation in Bezug auf die Ziele und Erfordernisse unterschiedlicher Situationen zu beurteilen und das eigene Kommunikations- und Argumentationsverhalten zu reflektieren.
- Konfliktpotenziale und die Rolle von Emotionen bei Konflikten zu erläutern und den Einsatz von systemischen Methoden bei der ziel- und lösungsorientierten Handhabung von Konflikten zu beschreiben.
- die eigenen Ressourcen zu analysieren, Methoden der Selbstführung und -motivation darzustellen und angemessene Strategien abzuleiten.

Kursinhalt

1. Lernen für eine vernetzte Welt – in einer vernetzten Welt
 - 1.1 Anforderungen und Chancen der VUCA-Welt
 - 1.2 Lernen, Informationen und der Umgang mit Wissen und Nichtwissen
 - 1.3 4C-Modell: Collective – Collaborative – Continuous – Connected
 - 1.4 Eigenes Lernverhalten überprüfen

2. Networking & Kooperation
 - 2.1 Die passenden Kooperationspartner finden und gewinnen
 - 2.2 Tragfähige Beziehungen: Digital Interaction und Vertrauensaufbau
 - 2.3 Zusammenarbeit – lokal und virtuell organisieren & Medien einsetzen
 - 2.4 Social Learning: Lernprozesse agil, kollaborativ und mobil planen
3. Performance in (virtuellen) Teams
 - 3.1 Ziele, Rollen, Organisation und Performance Measurement
 - 3.2 Team Building und Team Flow
 - 3.3 Scrum als Rahmen für agiles Projektmanagement
 - 3.4 Design Thinking, Kanban, Planning Poker, Working-in-Progress-Limits & Co
4. Kommunizieren und überzeugen
 - 4.1 Kommunikation als soziale Interaktion
 - 4.2 Sprache, Bilder, Metaphern und Geschichten
 - 4.3 Die Haltung macht's: offen, empathisch und wertschätzend kommunizieren
 - 4.4 Aktiv zuhören – argumentieren – überzeugen – motivieren
 - 4.5 Die eigene Gesprächs- und Argumentationsführung analysieren
5. Konfliktpotenziale erkennen – Konflikte handhaben – wirksam verhandeln
 - 5.1 Vielfalt respektieren – Chancen nutzen
 - 5.2 Empathie für sich und andere entwickeln
 - 5.3 Systemische Lösungsarbeit und Reframing
 - 5.4 Konstruktiv verhandeln: klare Worte finden – Interessen statt Positionen
6. Eigene Projekte realisieren
 - 6.1 Wirksam Ziele setzen – fokussieren – reflektieren
 - 6.2 Vom agilen Umgang mit der eigenen Zeit
 - 6.3 (Selbst-)Coaching und Inneres Team
 - 6.4 Strategien und Methoden der Selbstführung und -motivation
7. Eigene Ressourcen mobilisieren
 - 7.1 Ressourcen erkennen – Emotionen regulieren
 - 7.2 Reflexion und Innovation – laterales Denken und Kreativität
 - 7.3 Transferstärke und Willenskraft: Bedingungsfaktoren analysieren und steuern

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Baber, A. (2015): Strategic connections. The new face of networking in a collaborative world. Amacom, New York.
- Burow, O.-A. (2015): Team-Flow. Gemeinsam wachsen im Kreativen Feld. Beltz, Weilheim/Basel.
- Goleman, D. (2013): Focus. The hidden driver of excellence. Harper Collins USA, New York.
- Grote, S./Goyk, R. (Hrsg.) (2018): Führungsinstrumente aus dem Silicon Valley. Konzepte und Kompetenzen. Springer Gabler, Berlin.
- Kaats, E./Opheij, W. (2014): Creating conditions for promising collaboration. Alliances, networks, chains, strategic partnerships. Springer Management, Berlin.
- Lang, M. D. (2019): The guide to reflective practice in conflict resolution. Rowman & Littlefield, Lanham/Maryland.
- Martin, S. J./Goldstein, N. J./Cialdini, R. B. (2015): The small BIG. Small changes that spark BIG influence. Profile Books, London.
- Parianen, F. (2017): Woher soll ich wissen, was ich denke, bevor ich höre, was ich sage? Die Hirnforschung entdeckt die großen Fragen des Zusammenlebens. Rowohlt Taschenbuch Verlag (Rowohlt Polaris), Reinbek bei Hamburg.
- Sauter, R./Sauter, W./Wolfig, R. (2018): Agile Werte- und Kompetenzentwicklung. Wege in eine neue Arbeitswelt. Springer Gabler, Berlin.
- Werther, S./Bruckner, L. (Hrsg.) (2018): Arbeit 4.0 aktiv gestalten. Die Zukunft der Arbeit zwischen Agilität, People Analytics und Digitalisierung. Springer Gabler, Berlin.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Baukonstruktion – Grundlagen Architektur

Modulcode: DLBARBKGAR

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Sebastian Kriegsmann (Baukonstruktion – Grundlagen Architektur)

Kurse im Modul

- Baukonstruktion – Grundlagen Architektur (DLBARBKGAR01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Creative Workbook

Studienformat: Kombistudium
Creative Workbook

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Prinzipien der Tragsysteme: Skelettbau/Massivbau
- Darstellung von Bauten und ihren Konstruktionen
- erdberührte Bauteile, Abdichtung
- Dächer und Dachränder

Qualifikationsziele des Moduls**Baukonstruktion – Grundlagen Architektur**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Anforderungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemstellungen zu formulieren.
- Prinziplösungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemlösungen zu entwickeln.
- die Zusammenhänge zwischen Entwurf und Konstruktion zu erkennen.
- die Teilsysteme unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewussten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren.
- den ästhetischen Stellenwert eines Tragwerks innerhalb des Bauwerkgefüges zu beurteilen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Design, Architektur & Bau

Baukonstruktion – Grundlagen Architektur

Kurscode: DLBARBKGAR01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In dem Kurs werden anhand einfacher Gebäude die Prinzipien des architektonischen Fügens aufgezeigt und Grundkenntnisse von gewöhnlichen Konstruktionen für Tragwerke vermittelt. Zudem werden die Möglichkeiten erläutert, diese unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewussten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren. Themengebiete sind beispielsweise die Zusammenhänge zwischen Entwurf und Konstruktion, Prinzipien der Tragsysteme und deren Darstellung in den Planzeichnungen, Bauteile wie Dächer und erdberührte Bauteile.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Anforderungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemstellungen zu formulieren.
- Prinziplösungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemlösungen zu entwickeln.
- die Zusammenhänge zwischen Entwurf und Konstruktion zu erkennen.
- die Teilsysteme unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewussten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren.
- den ästhetischen Stellenwert eines Tragwerks innerhalb des Bauwerkgefüges zu beurteilen.

Kursinhalt

1. Einführung Grundlagen der Baukonstruktion
 - 1.1 Ordnungssysteme: Raster, Proportionen, Module, Hierarchie
 - 1.2 Bauwerksgefüge

2. Erdreich und erdberührte Bauteile
 - 2.1 Bodenarten
 - 2.2 Baugrunderkundung/Baugrunduntersuchung
 - 2.3 Gründungen
 - 2.4 Baugruben
 - 2.5 Unterfangungen
 - 2.6 Stützwände
 - 2.7 Abdichtungen
 - 2.8 Sockel
3. Massivkonstruktionen
 - 3.1 Mauerwerk
 - 3.2 Mauerwerkskonstruktionen
 - 3.3 Aussteifung
 - 3.4 Aussparungen
 - 3.5 Beton
4. Skelettkonstruktionen
 - 4.1 Holzskelettbau
 - 4.2 Stahlskelettbau
 - 4.3 Stahlbetonskelettbau
5. Treppenkonstruktionen
 - 5.1 Normen und Regelwerke
 - 5.2 Konstruktionsarten
 - 5.3 Treppengeometrie und -berechnung
6. Dächer
 - 6.1 Ausführungsarten
 - 6.2 Dachformen und Komponenten
 - 6.3 Geneigte Dächer
 - 6.4 Flachdächer

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Cheret, P. (2015). Baukonstruktion und Bauphysik: Handbuch und Planungshilfe. Dom Publishers.
- Deplazes, A. (2018). Architektur konstruieren. Vom Rohmaterial zum Bauwerk. Birkhäuser.
- Hestermann, U. & Rongen, L. (2015). Frick/Knöll Baukonstruktionslehre 1 (36. Auflage). Springer Vieweg.
- Hestermann, U. & Rongen, L. (2018). Frick/Knöll Baukonstruktionslehre 2 (35. Auflage). Springer Vieweg.
- Schmitt, H. & Heene, A. (2001). Hochbaukonstruktion. Die Bauteile und das Baugesüge – Grundlagen des heutigen Bauens (15. Auflage). Vieweg+Teubner.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBARBKGAR01

Privates und öffentliches Baurecht

Modulcode: DLBBIWBRBK1

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Peter Krug (Privates und öffentliches Baurecht)

Kurse im Modul

- Privates und öffentliches Baurecht (DLBBIWBRBK01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Einführung privates Baurecht (Werkvertragsrecht)
- Bauverträge nach VOB/B
- Einführung öffentliches Baurecht
- Raumordnungs- und Landesplanungsrecht
- Bauplanungsrecht
- Bauordnungsrecht

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Privates und öffentliches Baurecht</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Abgrenzung zwischen öffentlichem und privatem Baurecht vorzunehmen und die wesentlichen Rechtsquellen zu benennen. ▪ die Grundzüge der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure zu beschreiben. ▪ einen Bauvertrag nach VOB/B zu strukturieren. ▪ die Grundzüge der Raumordnung- und Landesplanung zu verstehen. ▪ die Aufgaben und Ziele des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts zu definieren. ▪ die Zulässigkeit eines Bauvorhabens zu beurteilen. ▪ die Grundzüge des Baugenehmigungsverfahrens zu erläutern und die Zulässigkeit eines Bauvorhabens zu beurteilen. ▪ die wesentlichen technischen Anforderungen (Tragfähigkeit, Brandschutz etc.) aus dem Bauordnungsrechte zu benennen. ▪ den Rechtsschutz gegen baubehördliche Hoheitsakte zu argumentieren. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Bauingenieurwesen</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau</p>

Privates und öffentliches Baurecht

Kurscode: DLBBIWBRBK01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden bekommen eine Einführung in das private und öffentliche Baurecht. Das private Baurecht bezeichnet Rechtsnormen des Zivilrechts (insb. BGB), die Grundeigentum und Nachbarrecht regeln sowie Werkverträge, die etwa zur Vorbereitung und Durchführung eines Bauvorhabens geschlossen werden. Der Schwerpunkt liegt bei den Vertragsbeziehungen zwischen dem Auftraggeber und den Baubeteiligten (z. B. Architekten, Ingenieuren, Bauunternehmen). Die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) ist ein dreiteiliges Klauselwerk für die Vergabe und Vertragsbedingungen bei Bauaufträgen. Die VOB ist für Bauaufträge der öffentlichen Hand in Deutschland verpflichtend, wird aber auch bei privaten Bauträgern als Grundlage vermehrt angewandt. Das öffentliche Baurecht ist ein Teilgebiet des besonderen Verwaltungsrechts, das Zulässigkeit, Grenzen, Ordnung und Förderung der baulichen Nutzung des Bodens regelt. Es wird nochmals unterschieden zwischen dem Bauplanungsrecht und dem Bauordnungsrecht. Das Bauleitplanungsrecht ist die Grundlage zur Festlegung in welcher Weise ein Gemeindegebiet baulich genutzt werden soll. Instrumente hierfür sind der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan. Das Bauordnungsrecht regelt die technischen Anforderungen an bauliche Anlagen sowie die Abwehr von Gefahren, welche von diesen ausgehen. Das Bauordnungsrecht ist in Ländergesetzen geregelt und regelt u. a. Anforderungen an die Beschaffenheit baulicher Anlagen, um Gefahren für die späteren Nutzer zu vermeiden (z. B. Brandschutz).

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Abgrenzung zwischen öffentlichem und privatem Baurecht vorzunehmen und die wesentlichen Rechtsquellen zu benennen.
- die Grundzüge der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure zu beschreiben.
- einen Bauvertrag nach VOB/B zu strukturieren.
- die Grundzüge der Raumordnung- und Landesplanung zu verstehen.
- die Aufgaben und Ziele des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts zu definieren.
- die Zulässigkeit eines Bauvorhabens zu beurteilen.
- die Grundzüge des Baugenehmigungsverfahrens zu erläutern und die Zulässigkeit eines Bauvorhabens zu beurteilen.
- die wesentlichen technischen Anforderungen (Tragfähigkeit, Brandschutz etc.) aus dem Bauordnungsrechte zu benennen.
- den Rechtsschutz gegen baubehördliche Hoheitsakte zu argumentieren.

Kursinhalt

1. Privates Baurecht
 - 1.1 Einführung in Grundbegriffe des Baurechts
 - 1.2 Werkvertrag nach BGB
 - 1.3 Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)
 - 1.4 Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) – Teil A, B, C
 - 1.5 Rechtsformen von Bauunternehmungen
2. Bauverträge nach VOB/B
 - 2.1 Angebotsunterlagen, Vergütung, Fristen, Nachträgliche Leistungsänderungen
 - 2.2 Behinderungen, Kündigung des Bauvertrages
 - 2.3 Haftung, Abnahme, Mängelbeseitigung
 - 2.4 Bauabrechnung, Sicherheitsleistung
 - 2.5 Rechte und Pflichten des AG und des AN
3. Öffentliches Baurecht
 - 3.1 Abgrenzung zum privaten Baurecht
 - 3.2 Geschichtliche und verfassungsrechtliche Grundlagen
 - 3.3 Planungs- und Ordnungsrecht
 - 3.4 Nachbarschutz im öffentlichen Baurecht
4. Raumordnungs- und Landesplanungsrecht
 - 4.1 Grundzüge der Raumordnung und Landesplanung
 - 4.2 Strukturprinzipien des Landesplanungsrechts
 - 4.3 Vorbereitung, Verwirklichung und Sicherung der Raumordnungsplanung
5. Bauplanungsrecht
 - 5.1 Aufgabe, Zielsetzung und Instrumente
 - 5.2 Baugesetzbuch und Baunutzungsverordnung
 - 5.3 Flächennutzungsplan und Bebauungsplan
 - 5.4 Materielle Anforderungen an die Bauleitpläne
 - 5.5 Sicherung der Bauleitplanung und der Planverwirklichung
 - 5.6 Zulässigkeit eines Bauvorhabens

6. Bauordnungsrecht
 - 6.1 Funktionen und Anwendungsbereich des Bauordnungsrechts
 - 6.2 Bauordnungsrecht als Landesrecht
 - 6.3 Baugenehmigungsverfahren
 - 6.4 Bauaufsichtliche Befugnisse
 - 6.5 Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Bauaufsicht

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Battis, U. (2017): Öffentliches Baurecht und Raumordnungsrecht. 7. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.
- Handschumacher, J.(2019): Immobilienrecht praxisnah, 2. Auflage, Springer Fachmedien, Kapitel: Öffentliches Baurecht/Bauplanungsrecht, S. 281–312.
- Oetker, H./Maultzsch, F. (2018): Vertragliche Schuldverhältnisse, 5. Auflage, Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH (2020): VOB/B 2019 – Textausgabe/Text Edition: Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil B / German Construction Contract Procedures, Part B. 3. Auflage 2020. Springer Vieweg.
- Wirth, A./Pfisterer, C./Schmidt, A. (2021): Privates Baurecht praxisnah. 3. Auflage, Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Wirth, A./Schneeweiß, A. (2019): Öffentliches Baurecht praxisnah. 3. Auflage, Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Würfele, F./Sohn, P./Meier, C. (2018): Lehrbuch des privaten Baurechts. Bundesanzeiger Verlag, Köln.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	30 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBBIWBRBK01

4. Semester

Entwerfen: Raumfunktionslehre

Modulcode: DLBIAERFL

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Entwerfen: Raumfunktionslehre)

Kurse im Modul

- Entwerfen: Raumfunktionslehre (DLBIAERFL01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit
Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Gebäudetypologien erfordern spezifische Raumprogramme auf Basis der jeweiligen Normen und Richtlinien. Dieser Kurs vermittelt das Grundwissen für die normgerechte Planung unterschiedlicher Nutzungsräume. Die Kenntnis über die Zusammenhänge zwischen funktionalen Anforderungen und dem Entwurf als räumliche Entsprechung und adäquate Nutzungsplanung ist Schwerpunkt dieses Moduls. ▪ Behandelte Gebäudetypologien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Arbeiten ▪ Lernen ▪ Kultur und Freizeit ▪ Soziales und Gesundheit ▪ Sakralbau 	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Entwerfen: Raumfunktionslehre</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit einem sicheren Verständnis für Gebäudelehre, d.h. für verschiedene Gebäudetypologien und ihren jeweiligen Raumprogrammen, zu agieren. ▪ relevante Normen und Richtlinien anzuwenden und spezifische, vertiefende Normen und Richtlinien selbstständig zu recherchieren und anzuwenden. ▪ normgerecht und sicher zu planen. ▪ Entwürfe zu erarbeiten, die auf das Spannungsfeld zwischen Raumprogramm, Normen und Richtlinien sowie künstlerischen oder gestalterischen Anforderungen adäquat eingehen. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau</p>

Entwerfen: Raumfunktionslehre

Kurscode: DLBIAERFL01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Zur Erlangung einer umfassenden Entwurfskompetenz ist neben den gestalterischen Fähigkeiten die Kenntnis über funktional-organisatorische Anforderungen der jeweiligen Entwurfsaufgabe essentiell. In diesem Kurs werden daher vielfältige Gebäudetypologien, die dem späteren Tätigkeitsfeld von Innenarchitekten entsprechen, aufgenommen und mit ihren spezifischen Anforderungen hinsichtlich ihrer Raumprogramme und Normen und Richtlinien erläutert. Relevante Beispielprojekte werden gezeigt, aktuelle Veränderungen und Konzepte sind wichtiger Teil der Ausbildung. Die Themen bilden alle Bereiche des Lebens ab und reichen vom Wohnen, Lernen und Arbeiten über Kultur und Freizeit, Soziales und Gesundheit bis hin zum Sakralbau. In der Hausarbeit werden aktuell relevante Fragestellungen und Themenfelder bearbeitet, sodass der Bezug zur Praxis jederzeit gegeben ist.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einem sicheren Verständnis für Gebäudelehre, d.h. für verschiedene Gebäudetypologien und ihren jeweiligen Raumprogrammen, zu agieren.
- relevante Normen und Richtlinien anzuwenden und spezifische, vertiefende Normen und Richtlinien selbstständig zu recherchieren und anzuwenden.
- normgerecht und sicher zu planen.
- Entwürfe zu erarbeiten, die auf das Spannungsfeld zwischen Raumprogramm, Normen und Richtlinien sowie künstlerischen oder gestalterischen Anforderungen adäquat eingehen.

Kursinhalt

1. Wohnen
 - 1.1 Grundlagen Raumprogramme, Normen und Richtlinien
 - 1.2 Wohnungsbau im Bestand
 - 1.3 Serieller Wohnungsbau
 - 1.4 Wohnen auf Zeit
 - 1.5 Wohnkonzepte: Micro Living und gemeinschaftliches Wohnen

2. Arbeiten
 - 2.1 Grundlagen Raumprogramme, Normen und Richtlinien
 - 2.2 Büro- und Verwaltungsbau
 - 2.3 Coworking Spaces
 - 2.4 Dezentrales Arbeiten: Homeoffice, temporäres Arbeiten und 3rd Places
3. Lernen
 - 3.1 Grundlagen Raumprogramme, Normen und Richtlinien
 - 3.2 Schulen und Schulsport
 - 3.3 Hochschulen und Universitäten
 - 3.4 Bibliotheken
 - 3.5 Labore
4. Kultur- und Freizeit
 - 4.1 Grundlagen Raumprogramme, Normen und Richtlinien
 - 4.2 Museen
 - 4.3 Theater
 - 4.4 Freizeitstätten
5. Soziales und Gesundheit
 - 5.1 Grundlagen Raumprogramme, Normen und Richtlinien
 - 5.2 Krankenhäuser
 - 5.3 Pflegeeinrichtungen
 - 5.4 Therapie- und Kurzentren
 - 5.5 Arztpraxen
6. Sakralbau
 - 6.1 Grundlagen Raumprogramme, Normen und Richtlinien
 - 6.2 Kirchen und Kapellen
 - 6.3 Bestattung
 - 6.4 Orte der Gemeinschaft

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- www.beuth.de
- Krebs, J. (2017): Entwerfen und Wohnen. Basics. Birkhäuser, Basel.
- Meuser, N. et al. (2014): Handbuch und Planungshilfe. Schulbauten. DOM Publishers, Berlin.
- Neufert, E. et al. (2018): Bauentwurfslehre. Grundlagen, Normen, Vorschriften. 42. Auflage, Springer-Vieweg, Wiesbaden.
- Staniek, B. et al. (2005): Bürobauatlas. Grundlagen, Planung, Technologie, Arbeitsplatzqualitäten. Callwey, München.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBIAERFL01

Projekt: Möbelentwurf – Ergonomie und Konstruktion

Modulcode: DLBIAPME

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Projekt: Möbelentwurf – Ergonomie und Konstruktion)

Kurse im Modul

- Projekt: Möbelentwurf – Ergonomie und Konstruktion (DLBIAPME01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Portfolio

Studienformat: Fernstudium
Portfolio

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Möbel prägen den Charakter eines Raumes, sie sprechen über den Nutzer, können Teil seiner Selbstinszenierung sein. Als bewegliche Elemente im Raum bestimmen sie das Verhalten des Nutzers und tragen zu seinem Wohlbefinden und seiner Performance bei. Sie sind kurzlebiger und austauschbarer als die Architektur dafür präzise auf die Anforderungen des Nutzers, seiner physiologischen Eigenschaften und seiner Arbeitsabläufe zugeschnitten. Im Kurs erlernte Kenntnisse befähigen zum materialgerechten Möbelentwurf unter Berücksichtigung konstruktiver und ergonomischer Sachverhalte.

Qualifikationsziele des Moduls**Projekt: Möbelentwurf – Ergonomie und Konstruktion**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- im gestaltprägenden Zusammenhang konstruktive Lösungen im Möbelbau zu entwickeln.
- den eigenen Körper als verlässlichen Probanden in ergonomischen Sachverhalten zu sehen.
- Möbelzeichnungen für die Produktion DIN gerecht anzufertigen.
- zwischen Einzelstück und Massenproduktion zu unterscheiden und entsprechend zu planen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Projekt: Möbelentwurf – Ergonomie und Konstruktion

Kurscode: DLBIAPME01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erlernen Grundlagen von Möbelkonstruktion, Materialkunde, Art und Inhalt technischer Ausführungszeichnungen. Sie lernen Möbel im Kontext von Räumen zur Gestaltung komplexer Innenräume zu entwerfen. In Übungen werden die theoretischen Kenntnisse auf neue Sachverhalte angewendet und in eigene Entwürfe transferiert. Erste Möbel/Möbelemente werden entworfen, maßstäblich gezeichnet und 1:1 gebaut. Der Fokus liegt auf Konstruktion / Statik und Material, weniger auf Gestaltung. Erfahrungen sammeln, mutig ausprobieren und den eigenen Körper als Versuchsgegenstand im Kontext lebensweltlicher Alltagserfahrung zu begreifen, stehen im Vordergrund dieses Kurses.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- im gestaltprägenden Zusammenhang konstruktive Lösungen im Möbelbau zu entwickeln.
- den eigenen Körper als verlässlichen Probanden in ergonomischen Sachverhalten zu sehen.
- Möbelzeichnungen für die Produktion DIN gerecht anzufertigen.
- zwischen Einzelstück und Massenproduktion zu unterscheiden und entsprechend zu planen.

Kursinhalt

- Im Geschichtsexkurs Möbelbau werden anhand einer Vielzahl von Möbelklassikern Möbelstile und Materialikonen kennengelernt.
- Wissensvermittlung erfolgt über konstruktive und materialtechnische Inhalte sowie den Prozess des Möbelbaus. Konstruktionsarten, Verbindungen, Beschläge, Führungen, Fügungen werden aufgezeigt. Methodik hinsichtlich technischer als auch präsentativer Darstellung wird geübt.
- Möbelgruppen: Küchen, Büromöbel, Ladeneinrichtungen etc.
- Möbeltypen: Kastenmöbel, Ablagemöbel, Sitz- und Liegemöbel, Regalmöbel etc.
- Der Mensch und seine physiologischen Eigenschaften werden studiert um Arbeitsabläufe zu optimieren, die Anordnung der zu greifenden Gegenstände etc. optimal planen zu können. Die Studierenden werden im Hinblick auf Benutzerfreundlichkeit und Vermeidung von Schädigung und schneller Ermüdung besonders auf Möbel am Arbeitsplatz sensibilisiert.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Scharnowski, E.B. (2005): Gestalt und Deformation. Elementare Tragwerke und Rechengrößen aus Natur, Technik und Design, 1.Auflage, Medienwerker Halle. Halle.
- Schellberg, D. (2012): Innovativer Möbelbau. Aktuelle Materialien und Techniken, Deutsche Verlags-Anstalt, München.
- Lawson, S. (2013): Möbeldesign. Geschichte, Material, Produktion. Haupt Verlag. Bern.
- Kottjé, J. (2018): Edle Einbaumöbel. Maßgefertigte Lösungen im Detail, Deutsche Verlags-Anstalt, München.
- Fiell, Ch. (2017): 1000 Chairs. Taschen Verlag. Köln.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Creative Lab
------------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Creative Lab
-----------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Projekt: Farbe – Licht – Raum

Modulcode: DLBIAPFLR

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen DLBIADTFL01	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Projekt: Farbe – Licht – Raum)

Kurse im Modul

- Projekt: Farbe – Licht – Raum (DLBIAPFLR01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Portfolio

Studienformat: Fernstudium
Portfolio

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Farbe und Licht wirken nur im Kontext von Raum, Licht, Material und Oberfläche. Die Studierenden erlernen die Wechselwirkungen der genannten Faktoren am Beispiel einer Entwurfsaufgabe. Neben grafischen Darstellungen findet ein Teil der Kommunikation über das Medium Video statt.

Qualifikationsziele des Moduls**Projekt: Farbe – Licht – Raum**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Farbe und Licht als integralen Bestandteil eines Entwurfes zu sehen und zu planen.
- Farbe und Licht im Entwurf darzustellen und zu kommunizieren.
- mit dem Medium Film eine Gestaltungsabsicht zu kommunizieren.
- Abläufe für die Filmerstellung zu kennen und Vorbereitungen für die filmische Umsetzung zu treffen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Projekt: Farbe – Licht – Raum

Kurscode: DLBIAPFLR01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBIADTFL01

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden wenden Farbe und Licht auf eine konkrete innenarchitektonische Situation an. Der Entwurf ist als freie gestalterisch-künstlerische Arbeit zu sehen, die Raumbezüge, Raumfunktion und konstruktive Eigenheiten berücksichtigt. Die gestalterischen Absichten in Bezug auf Farbe und Licht wird über die eigene Wahrnehmung, das Wirken und Empfinden geprüft. Übergeordnete Lehrinhalte sind somit das Erkennen der Idee, Ausdruck und Bedeutung der gestalteten Arbeit. Bestandteil des Kurses ist die Arbeit mit Bewegtbild. Der eigene Entwurf wird entweder filmisch hergeleitet, durch das Medium Film inspiriert oder für die Präsentation des innenarchitektonischen Entwurfes genutzt. Lichtveränderung durch Bewegung im Raum, das Darstellen des Faktors Zeit etc. sind darstellbar. Dem Film liegt eine eigene Idee (konzeptioneller-, grafischer-, inhaltlicher Art) zugrunde, die die Aussage des Raumentwurfes berücksichtigt oder gar verstärkt. Die Studierenden erlernen ein variables grafisches Kommunikationsvokabular, welches ihnen Anwendungsvielfalt und Flexibilität ermöglicht.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Farbe und Licht als integralen Bestandteil eines Entwurfes zu sehen und zu planen.
- Farbe und Licht im Entwurf darzustellen und zu kommunizieren.
- mit dem Medium Film eine Gestaltungsabsicht zu kommunizieren.
- Abläufe für die Filmerstellung zu kennen und Vorbereitungen für die filmische Umsetzung zu treffen.

Kursinhalt

- Alle Aspekte einer räumlich-gestalterischen Arbeit werden vertieft.
- Der Fokus liegt auf den räumlichen und atmosphärischen Qualitäten des Entwurfes. Gestaltpsychologische Prinzipien der visuellen Wahrnehmung und die psycho-assoziative Wirkung von Farbe finden Berücksichtigung. Dreidimensionale Darstellungsformen werden erarbeitet, die die oben genannten Qualitäten transportieren und grafisch vermitteln. Es gilt die Wahrnehmung zu sensibilisieren und Methoden für eine reflektierte Vorgehensweise zu erlernen. Analoge und digitale Darstellungsarten finden Anwendung (Skizze, Collage, Perspektive, Modell)
- Kenntnisse auf dem Gebiet des Videodrehes und der Videobearbeitung sind Kursbestandteil. Auf Themen wie Kameraführung, Schnittarten, Storytelling, Multisensorik etc. wird themenspezifisch am jeweiligen Projekt eingegangen.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Hinweise zu Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn des Kurses mitgeteilt.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Creative Lab
------------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Creative Lab
-----------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Architektur erleben: Individuelle Exkursion

Modulcode: DLBIAAE

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Architektur erleben: Individuelle Exkursion)

Kurse im Modul

- Architektur erleben: Individuelle Exkursion (DLBIAAE01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Die Exkursion ermöglicht den Zugang zu authentischen Orten und Gegenständen und dient der Recherchemöglichkeit zur Erarbeitung verschiedenster Themen. Neben der Beschäftigung mit dem Genius loci werden Aufgaben aus allen Bereichen von Architektur, Innenarchitektur, Städtebau und Landschaftsplanung und deren Wechselwirkungen gewählt. Sie umfassen gebäudetypologische Themen (Wohnen, Kulturbauten und Sakralbauten etc.) in Kombination mit entwurfsrelevanten Themen, z.B. Konstruktion, Material, Bauteilfügungen. Betrachtung findet die Diskussion im Kontext von lokaler und internationaler Architektur.

Qualifikationsziele des Moduls**Architektur erleben: Individuelle Exkursion**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Themen vor Ort eigenständig zu erarbeiten und vor Ort Recherchen vorzunehmen.
- Architektur und Innenarchitektur als gelebte Orte zu begreifen, die von Menschen bespielt werden.
- die Zeichnung zur Kommunikation architektonischer Sachverhalte zu nutzen.
- den Wert persönlicher Raumerfahrung und der individuellen Intuition kennenzulernen und in späteren Entwurfsprozessen zu berücksichtigen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Architektur erleben: Individuelle Exkursion

Kurscode: DLBIAAE01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die individuelle Exkursion dient der Erweiterung und Vertiefung von Wissen aus allen Bereichen der Architekturvermittlung. Sie bündelt das Erfahren von Raum und Raumgestaltung im Kontext von Raum, Zeit, Ort und dem eigenen Erleben, der eigenen Wahrnehmung. Teil der Erfahrungsvermittlung in der Exkursion ist die Auseinandersetzung mit dem Genius Loci. 1) Bauliche Vorgaben, die sich aus dem Ort heraus ergeben und Auswirkungen auf den Entwurf haben spielen ebenso eine Rolle wie 2) die Atmosphäre, die Aura oder 3) das Wissen, die Wahrnehmung, die Deutungsmacht des Betrachters in seinem kulturellen Kontext. Die Inhalte der Seminararbeit generieren die Studierenden aus Betrachten, Erkunden, Erfahren/Erleben, Wahrnehmen aber auch aus Nachfragen und Lesen. Auf bildnerische Darstellungen (Schwerpunkt: Zeichnung) zum Erklären von Sachverhalten und zum Erkenntnisgewinn wird Wert gelegt. Zeichnen wird als Werkzeug zur Kommunikation des Architekten/Innenarchitekten verstanden. Die Studierenden nutzen das Medium Zeichnung in allen Facetten (Freihandzeichnung, Extrusion, isometrische Darstellung, analytischer Schnitt, Collage etc.) zur Aneignung von Wissen und zum Verständnis von Architektur. Der Kurs, gibt die Möglichkeit des Transfers von Wissen im Rahmen eines neuen Kontexts.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Themen vor Ort eigenständig zu erarbeiten und vor Ort Recherchen vorzunehmen.
- Architektur und Innenarchitektur als gelebte Orte zu begreifen, die von Menschen bespielt werden.
- die Zeichnung zur Kommunikation architektonischer Sachverhalte zu nutzen.
- den Wert persönlicher Raumerfahrung und der individuellen Intuition kennenzulernen und in späteren Entwurfsprozessen zu berücksichtigen.

Kursinhalt

- Die Seminararbeit ermöglicht einen breitgefächerten, multiperspektivischen Blick auf den zu untersuchenden architektonischen Sachverhalt. Soziale und gesellschaftliche Aspekte, bis hin zur Nutzerbefragung, spielen eine Rolle. Theoretisch erworbenes Wissen wird verglichen mit der erlebbaren Lösung in der Realität. Interessenzusammenhänge und Eigenheiten in denen Einzellösungen stehen werden erkannt und die gestalterische Lösung in den Kontext aller Vorgaben gesetzt. Durch die Exkursion und die intensive Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt wird das architektonische Repertoire der Studierenden erweitert.

Theoretisch angeeignetes Wissen in Bezug auf Gestaltung, konstruktive und nutzungsorientierte Sachverhalte wird überprüft. Die Studierenden lernen, wie Spielräume der Gestaltung innerhalb dieser vorgegebenen Grenzen erweitert wurden und zu neuen Lösungen führten. Mutiges unkonventionelles Planen im eigenen Schaffensprozess wird so gefördert.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Hinweise zu Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn des Kurses mitgeteilt.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Seminar
------------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Projekt: Baukonstruktion

Modulcode: DLBIAPBK

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen DLBARBKG01, DLBBIBS01	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Projekt: Baukonstruktion)

Kurse im Modul

- Projekt: Baukonstruktion (DLBIAPK01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Portfolio

Studienformat: Kombistudium
Portfolio

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Das Modul beinhaltet die praxisbezogene Bearbeitung einer architektonisch-konstruktiven Entwurfsaufgabe. Der Projektentwurf wird konstruktiv durch die aufeinander aufbauenden Planungsphasen bis hin zum Ausarbeitungsgrad der Ausführungs- und Detailplanung durchgearbeitet.

Qualifikationsziele des Moduls**Projekt: Baukonstruktion**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- architektonische Entwürfe hinsichtlich der konstruktiven Anforderungen zu analysieren.
- Zusammenhänge zwischen Entscheidungen im Entwurfsprozess und der konstruktiven Detailausbildung zu verstehen.
- konkrete Lösungsvorschläge für konstruktive Entwurfsaufgaben zu entwickeln.
- Farb-, Material- und räumliche Gestaltungsspezifikationen selbstständig und kohärent entsprechend der Entwurfsentscheidungen zu formulieren.
- die erworbenen technisch-konstruktiven Fachkonzepte entsprechenden Fachplanern (in den Bereichen Tragwerk, Gebäudetechnik und Bauphysik) zu vermitteln.
- mit Fachplanern spezifische Lösungen (weiter) zu entwickeln.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Projekt: Baukonstruktion

Kurscode: DLBIAPK01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBARBKG01, DLBBIBS01

Beschreibung des Kurses

Im Kurs konzentrieren sich die Studierenden auf die vertiefte Auseinandersetzung mit Konstruktionsmethoden in engem Zusammenhang mit dem Entwurfsprozess. Den formulierten Lehrzielen entsprechend, werden Querverbindungen zwischen verschiedenen konstruktiven Methoden und deren Anwendung in der Entwurfspraxis hergestellt. Der Prozess des Konstruierens wird als komplexes Thema begriffen und beleuchtet sowohl technische, funktionale, nachhaltige als auch ästhetische Entscheidungsgrundlagen der entwerferischen Praxis. Prototypische Lösungsansätze dienen den Studierenden als Ausgangsbasis und Grundwissen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- architektonische Entwürfe hinsichtlich der konstruktiven Anforderungen zu analysieren.
- Zusammenhänge zwischen Entscheidungen im Entwurfsprozess und der konstruktiven Detailausbildung zu verstehen.
- konkrete Lösungsvorschläge für konstruktive Entwurfsaufgaben zu entwickeln.
- Farb-, Material- und räumliche Gestaltungsspezifikationen selbstständig und kohärent entsprechend der Entwurfsentscheidungen zu formulieren.
- die erworbenen technisch-konstruktiven Fachkonzepte entsprechenden Fachplanern (in den Bereichen Tragwerk, Gebäudetechnik und Bauphysik) zu vermitteln.
- mit Fachplanern spezifische Lösungen (weiter) zu entwickeln.

Kursinhalt

- Das Ziel des Kurses ist es, den Studierenden den Zusammenhang zwischen den Methoden des Entwerfens und Konstruierens zu verdeutlichen und diese in holistischer Weise aufzuzeigen. Das vermittelte Wissen wird durch die praxisnahe Anwendung vertieft und durch selbstständiges Arbeiten zusätzlich erweitert. Die abschließende Präsentation der eigenständig entwickelten Projekte, fordert die Studierenden auf allen Ebenen des erworbenen Wissens. Sowohl der Entwurfsansatz als auch die konkret daraus abgeleiteten konstruktiven Entscheidungen und der Zusammenhang beider Aspekte müssen dargestellt und ebenso kommuniziert werden.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Cheret, P. (Hrsg.) (2015): Baukonstruktion und Bauphysik. Handbuch und Planungshilfe. DOM Publishers, Berlin.
- Deplazes, A. (Hrsg.) (2018): Architektur konstruieren. Vom Rohmaterial zum Bauwerk. Ein Handbuch. 5. erweiterte Auflage, Birkhäuser, Basel.
- Moravánszky, Á. (2017): Stoffwechsel. Materialverwandlung in der Architektur. Birkhäuser, Basel.
- Knippers, J./Schmid, U./Speck, T. (2019): Bionisch bauen. Von der Natur lernen. Birkhäuser, Basel.
- Zeumer, M./El khouli, S./John, V. (2014): Nachhaltig konstruieren. Vom Tragwerksentwurf bis zur Materialwahl. Gebäude ökologisch bilanzieren und optimieren. DETAIL, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Projekt
------------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Vergabe- und Vertragsmanagement

Modulcode: DLBBPMVV

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Vergabe- und Vertragsmanagement)

Kurse im Modul

- Vergabe- und Vertragsmanagement (DLBBPMVV01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:
Fallstudie

Studienformat: Kombistudium
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:
Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ AVA-Prozess ▪ Vorgaben VOB ▪ Ausschreibungsverfahren ▪ Leistungsbeschreibung ▪ Vergabe von privaten und öffentlichen AGs ▪ Vertragsmanagement ▪ Nachtragsursachen und Nachtragsfolgen ▪ Nachtragsmanagement ▪ Konfliktmanagement (Schlichtung) 	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Vergabe- und Vertragsmanagement</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den AVA-Prozess projektspezifisch zu definieren und die vergaberechtlichen Verfahren in Deutschland, insb. VOB dabei zu berücksichtigen. ▪ die rechtlichen Grundlagen mit technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bedingungen bei der Ausschreibung und Vergabe im Projekt zu verknüpfen ▪ die Einhaltung von Verträgen zu überwachen und Risiken aus Schnittstellen zu überwachen. ▪ die möglichen Ursachen eines gestörten Bauablaufs zu kennen und ein aktives Nachtragsmanagement zu führen. ▪ Alternativen zur Konfliktlösung in Betracht zu ziehen. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Bauingenieurwesen</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau</p>

Vergabe- und Vertragsmanagement

Kurscode: DLBBPMVV01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Übergang von der Planung zur Ausführung ist der Ausschreibungs- und Vergabeprozess. Bei öffentlichen Bauvorhaben sind die Vorgaben der VOB zu beachten. Aber immer mehr private Bauherren führen einen strukturierten Vergabeprozess in Anlehnung an die VOB durch. Planungsteam und Projektmanagement sind für die Steuerung und Durchführung des Ausschreibungs- und Vergabeprozesses zuständig. Bei privaten Auftraggebern stehen auch neue Vertragsformen wie „GMP“ oder „Partnering“ zur Wahl. Nach Auftragserteilung beginnt das Vertragsmanagement. Neben organisatorischen Aufgaben müssen Rechnungen geprüft und zur Zahlung freigegeben sowie Schnittstellen überwacht werden. Nicht selten kommt es zu Leistungsänderungen oder Leistungsstörungen, welche in Nachträgen münden und wirtschaftliche Nachteile für den Auftraggeber bedeuten können, die vermieden werden müssen. Aktives Nachtragsmanagement beginnt aber schon in der Gestaltung der Aufträge und Definition der Projektziele. Ein gestörter Bauablauf ist die häufigste Ursache für Kosten- und Terminüberschreitungen, daher sollten immer auch alternative Methoden zur Konfliktbeilegung in Betracht gezogen werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den AVA-Prozess projektspezifisch zu definieren und die vergaberechtlichen Verfahren in Deutschland, insb. VOB dabei zu berücksichtigen.
- die rechtlichen Grundlagen mit technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bedingungen bei der Ausschreibung und Vergabe im Projekt zu verknüpfen
- die Einhaltung von Verträgen zu überwachen und Risiken aus Schnittstellen zu überwachen.
- die möglichen Ursachen eines gestörten Bauablaufs zu kennen und ein aktives Nachtragsmanagement zu führen.
- Alternativen zur Konfliktlösung in Betracht zu ziehen.

Kursinhalt

1. AVA-Prozess
 - 1.1 Einführung in Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung
 - 1.2 Beteiligte und Prozessschritte
 - 1.3 Leistungsbilder HOAI/AHO
 - 1.4 Softwarelösungen/BIM

2. Ausschreibung
 - 2.1 Regeln der Technik
 - 2.2 Öffentliche und private Ausschreibungen (VOB/A)
 - 2.3 Leistungsbeschreibung (Funktionalausschreibung/Mengenausschreibung)
 - 2.4 Aufbau eines Leistungsverzeichnisses
 - 2.5 Submission und Angebotsprüfung
3. Vergabe
 - 3.1 Grundlagen des Vergaberechts
 - 3.2 Bedingungen VOB/B + VOB/C
 - 3.3 Verfahrensarten
 - 3.4 Vergabe- und Vertragsunterlagen
 - 3.5 Anwendungen in der Praxis (Vergabeverhandlungen & E-Vergabe)
4. Vertragsmanagement
 - 4.1 Vertragsarten
 - 4.2 Rechnungsprüfung
 - 4.3 Risiko- und Schnittstellenmanagement
 - 4.4 Vertragsstrafen
 - 4.5 Haftung und Mängelansprüche
5. Nachtragsursachen und Nachtragsfolgen
 - 5.1 Gestörter Bauablauf
 - 5.2 Ansprüche Auftragnehmer
 - 5.3 Ansprüche Auftraggeber
 - 5.4 Beispielrechnungen
6. Nachtragsmanagement
 - 6.1 Umgang mit Nachträgen bei Planung und Ausführung
 - 6.2 Nachtragsdurchsetz/-abwehr
 - 6.3 Ansprüche Auftragnehmer
 - 6.4 Nachtragsprophylaxe
 - 6.5 Alternative Streitbeilegung

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Belke, A. (2017): Vergabepraxis für Auftraggeber: Rechtliche Grundlagen - Vorbereitung – Abwicklung. 3. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Elwert, U./Flassak, A. (2011): Nachtragsmanagement in der Baupraxis – Grundlagen, Beispiele, Anwendung. 3. Auflage, Vieweg Teubner, Stuttgart.
- Korbion, C.-J. (2019): Baustreitfälle und Schlichtung nach BGB und VOB. Haufe, Freiburg.
- Rechten, S./Röbke, M./Kokew, Ch. (2020): Basiswissen Vergaberecht: Ein Leitfaden für Ausbildung und Praxis (Praxisratgeber Vergaberecht). 3. Auflage, Reguvis, Köln.
- Rösel, W./Busch, A. (2016): AVA-Handbuch: Ausschreibung – Vergabe – Abrechnung. 9. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Toffel, R./Toffel, W. (2009): Claim-Management: bei der Planung, Ausführung, Nutzung und Stilllegung von Immobilien mit 15 Praxisbeispielen. Vieweg Teubner, Wiesbaden.
- Würfele, F. et al. (Hrsg.) (2018): Lehrbuch des Privaten Baurechts (BGB – VOB/B – Nebenrechte). Bundesanzeiger Verlag, Köln.
- Zanner, Ch./Saalbach, B./Viering, M. (2015): Rechte aus gestörtem Bauablauf nach Ansprüchen: Entscheidungshilfen für Auftraggeber, Auftragnehmer und Projektsteuerer (Bau- und Architektenrecht nach Ansprüchen). Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Diverse Gesetze: BauGB, BGB, HOAI, VOB

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBBPMVV01

5. Semester

Um- und Ausbau

Modulcode: DLBIAWUAB

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Um- und Ausbau) / N.N. (Projekt: Um-und Ausbau)

Kurse im Modul

- Um- und Ausbau (DLBIAWUAB01)
- Projekt: Um-und Ausbau (DLBIAWUAB02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Um- und Ausbau

- Studienformat "Kombistudium": Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit
- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit (50)

Projekt: Um-und Ausbau

- Studienformat "Kombistudium": Portfolio
- Studienformat "Fernstudium": Portfolio (50)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Um- und Ausbau

- Einführung in Um- und Ausbau
- Besonderheiten der Leistungsphasen HOAI 1-8 bei bestehenden Gebäuden und Innenräumen
- Denkmalpflege
- Erhalten
- Nachnutzen
- Verändern
- Einfüllen

Projekt: Um-und Ausbau

In diesem Kurs werden die erlernten Kenntnisse der Themenfelder Um- und Ausbau, Bauen im Bestand sowie Gebäudesanierung anhand einer konkreten Entwurfsaufgabe praxisorientiert angewendet. Mittels Machbarkeitsstudien werden zukunftsorientierte Konzepte zur Nachnutzung entwickelt, die sowohl aktuellen Nutzeranforderungen als auch den baulichen Bedingungen entsprechen und so zum nachhaltigen Erhalt des Gebäudes beitragen. Die Konzeption wird in eine angemessene Gestaltsprache unter Berücksichtigung der Methoden der Bauteilertüchtigung und des Bestandserhaltes übertragen.

Qualifikationsziele des Moduls**Um- und Ausbau**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- relevante Informationen zum Bestandsgebäude und zu seiner Umgebung zu recherchieren.
- Erkenntnisse zum gebauten Bestand methodisch zu strukturieren und zu bewerten.
- mögliche Konzepte für die Sanierungsaufgabe des Bauens im Bestand bzw. des Denkmalschutzes auszuwählen und zu reflektieren.
- respektvolle Nachnutzungen im teils historischen Kontext zu entwickeln, die Nutzeranforderungen und bauliche Bedingungen vereinen und so zum Erhalt des Gebäudes beitragen.

Projekt: Um- und Ausbau

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einer vertieften Kenntnis über den behandelten Themenbereich und seinen spezifischen Anforderungen zu planen und zu bauen.
- Erkenntnisse zum gebauten Bestand methodisch zu strukturieren und zu bewerten.
- mögliche Konzepte für die Sanierungsaufgabe des Bauens im Bestand bzw. des Denkmalschutzes auszuwählen und anzuwenden.
- respektvolle Nachnutzungen im teils historischen Kontext zu entwickeln, die Nutzeranforderungen und bauliche Bedingungen vereinen und so zum Erhalt des Gebäudes beitragen.
- die Erfahrung eines praxisorientierten, zielgerichteten Entwurfsprozesses auf weitere Entwurfsaufgaben hin anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich
Architektur auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme aus dem Bereich
Design, Architektur & Bau

Um- und Ausbau

Kurscode: DLBIAWUAB01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden den Studierenden die Themenfelder Um- und Ausbau, Bauen im Bestand sowie Gebäudesanierung vermittelt. Dabei stehen für den Schwerpunkt des Innenausbau die Möglichkeiten der Bestandsuntersuchung und der Bestandseinordnung sowie Methoden zur Bauteilertüchtigung, zum Bestandserhalt und zur Bestandspflege im Mittelpunkt ebenso wie die baurechtlichen Grundlagen des Bauens im Bestand. Es werden für die Sanierung im Innenausbau typische Themen, von historischer Materialverwendung bis hin zu Leichtbauweisen im Bestand und Detailausführungen, behandelt. Zukunftsorientierte Konzepte zur Nachnutzung anhand von konzeptionellen Machbarkeitsstudien werden erlernt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- relevante Informationen zum Bestandsgebäude und zu seiner Umgebung zu recherchieren.
- Erkenntnisse zum gebauten Bestand methodisch zu strukturieren und zu bewerten.
- mögliche Konzepte für die Sanierungsaufgabe des Bauens im Bestand bzw. des Denkmalschutzes auszuwählen und zu reflektieren.
- respektvolle Nachnutzungen im teils historischen Kontext zu entwickeln, die Nutzeranforderungen und bauliche Bedingungen vereinen und so zum Erhalt des Gebäudes beitragen.

Kursinhalt

1. Einführung in Um- und Ausbau
 - 1.1 Themenfelder
 - 1.2 Begriffe und Planungstechniken
 - 1.3 Praxisbezogene Umsetzungen
2. Besonderheiten der Leistungsphasen HOAI 1-8 bei bestehenden Gebäuden und Innenräumen
 - 2.1 Aufmaß und Analyse bestehender Gebäude
 - 2.2 Entwurfsplanung
 - 2.3 Genehmigungsplanung
 - 2.4 Ausschreibung und Vergabe
 - 2.5 Bauüberwachung

3. Denkmalpflege
 - 3.1 Kulturhistorische Hintergründe
 - 3.2 Aufgabenfelder der Denkmalpflege
 - 3.3 Methoden der praktischen Denkmalpflege
4. Erhalten
 - 4.1 Historische Bautechniken
 - 4.2 Moderne Bautechniken
 - 4.3 Projekt- und Machbarkeitsstudien, Projektentwicklung
5. Nachnutzen
 - 5.1 Gebäude des 19ten und 20ten Jahrhunderts ohne besonders schützenswerte Bausubstanz
 - 5.2 Anpassung oder Änderung der Nutzungskonzepte
 - 5.3 Bautechnische Möglichkeiten für Statik, Bauphysik, Raumgesundheit, Funktion, Gestaltung
 - 5.4 Gesetzliche Rahmenbedingungen
6. Verändern
 - 6.1 Konzepte der Adaption bestehender Gebäude
 - 6.2 Bautechnische Möglichkeiten für Gebäudeerweiterungen
 - 6.3 Reflektion ganzheitlicher Gebäudetransformationen
7. Einfüllen
 - 7.1 Konzepte und Formulierungen. Gebäudeteile, Baulücken, Innenräume
 - 7.2 Reflektion des historischen Kontextes
 - 7.3 Umgang mit Standort und baulichem Umfeld
 - 7.4 Sozial-gesellschaftliche, kulturelle, ökonomische und ökologische Betrachtungsfelder

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Giebeler, G. et al. (2008): Atlas Sanierung: Instandhaltung, Umbau, Ergänzung. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Hubel, A. (2019): Denkmalpflege: Geschichte – Themen – Aufgaben. Reclam, Stuttgart.
- Herke, S. (2019): Das Leistungsbild des Architekten beim Planen und Bauen im Bestand. Springer Vieweg, Wiesbaden.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Projekt: Um-und Ausbau

Kurscode: DLBIAWUAB02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBIAWUAB01

Beschreibung des Kurses

Erhalt, Pflege und Umnutzung vorhandener Bausubstanz ist eine immer wichtiger werdende Planungs- und Bauaufgabe für Innenarchitekten. Sie wird ihr zukünftiges Berufsbild mehr und mehr prägen. Das Bewusstsein für klimagerechtes Bauen fordert ein Umdenken der bisherigen Betrachtungsweisen, so dass auf Leerstände aufgrund von Überproduktionen, des demografischen Wandels oder auch der Überalterung der Gesellschaft mit neuen, nachhaltigen Nachnutzungsansätzen reagiert werden muss. Um- und Ausbau im Bestand hat einen respektvollen Eingriff in bestehende, teils historisch wertvolle Bausubstanz zum Ziel. Sanierungen und Nachnutzungen müssen kritisch betrachtet und auf ihre Angemessenheit hin reflektiert werden können, um zu einem Mehrwert an architektonischer Qualität zu gelangen, die den sich ändernden gesellschaftlichen Bedürfnissen entspricht und alte Gebäude einer sinnvollen Nachnutzung zuführen kann. Der Erhalt und die Pflege denkmalgeschützter Bausubstanz ist u.a. ein Schwerpunkt dieses Kurses.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einer vertieften Kenntnis über den behandelten Themenbereich und seinen spezifischen Anforderungen zu planen und zu bauen.
- Erkenntnisse zum gebauten Bestand methodisch zu strukturieren und zu bewerten.
- mögliche Konzepte für die Sanierungsaufgabe des Bauens im Bestand bzw. des Denkmalschutzes auszuwählen und anzuwenden.
- respektvolle Nachnutzungen im teils historischen Kontext zu entwickeln, die Nutzeranforderungen und bauliche Bedingungen vereinen und so zum Erhalt des Gebäudes beitragen.
- die Erfahrung eines praxisorientierten, zielgerichteten Entwurfsprozesses auf weitere Entwurfsaufgaben hin anzuwenden.

Kursinhalt

- In dem Portfoliokurs wird das im vorangegangenen Theoriekurs „Aus- und Umbau“ erlernte Wissen auf einen konkreten Entwurf hin angewendet. Die Entwurfsaufgaben sind den gelehrten Themenbereichen entlehnt. Die Studierenden recherchieren und analysieren die Hintergründe für ein vorgegebenes Entwurfsthema. Dabei stehen historische und baulich-konstruktive Aspekte gleichwertig neben sozial-gesellschaftlichen Betrachtungsweisen. Auf diese Weise entwickeln sie eigenständig Strategien für den Erhalt und die Nachnutzung der

Bestandsstruktur vorbereitend auf Projekt- und Machbarkeitsstudien. Im konkreten Entwurf wird die Integration erhaltenswerter Bauteile in ein funktional angemessenes und gestalterisch hochwertiges Nachnutzungskonzept geübt. Insbesondere Konstruktionsweisen, Materialwahl und Detailausführungen sind hier relevant. Dem Entwurf folgt eine ausführliche Begründung für die Wahl der Methoden, Konzepte und Handlungsweisen.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Giebeler, G. et al. (2008): Atlas Sanierung: Instandhaltung, Umbau, Ergänzung. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Hubel, A. (2019): Denkmalpflege: Geschichte – Themen – Aufgaben. Reclam, Stuttgart.
- Herke, S. (2019): Das Leistungsbild des Architekten beim Planen und Bauen im Bestand. Springer Vieweg, Wiesbaden.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Projekt
------------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBIAWUAB02

Ausstellen und Inszenieren

Modulcode: DLBIAWAI

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Ausstellen und Inszenieren) / N.N. (Projekt: Ausstellen und Inszenieren)

Kurse im Modul

- Ausstellen und Inszenieren (DLBIAWAI01)
- Projekt: Ausstellen und Inszenieren (DLBIAWAI02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung <u>Ausstellen und Inszenieren</u> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit (50) <u>Projekt: Ausstellen und Inszenieren</u> • Studienformat "Fernstudium": Portfolio (50)
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote s. Curriculum	

Lehrinhalt des Moduls**Ausstellen und Inszenieren**

- Museen
- Ausstellen und Präsentieren
- Konzepte und Haltungen
- Shops und Show

Projekt: Ausstellen und Inszenieren

- Ausstellen bedeutet: etwas zur Schau stellen, anbieten, Objekte, Produkte oder Kunstwerke zu zeigen. Durch die Mittel der Inszenierung wird der Raum gestaltet, dass er für andere lesbar wird und die Objekte in den Kontext setzt. Durch das Potenzial ihrer Ausdrucksfähigkeit ist die Szenografie ein wesentlicher Teil der nonverbalen Vermittlung, die im Zusammenwirken mit anderen Vermittlungs- und Darstellungsformen nachhaltige Wirkung beim Publikum/ beim Kunden erzielt. Das Modul bezieht sich auf Projekte der designerischen und künstlerischen Raum- und Ereignisgestaltung. Es betrachtet die Arbeitsfelder Ausstellung/ Museum, Shop/ Retail, Öffentlicher Raum/ Event, d.h. geht auf das Ausstellen im kulturellen als auch im gewerblichen Kontext ein.

Qualifikationsziele des Moduls**Ausstellen und Inszenieren**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Museumstypologien zu unterscheiden.
- die Entwurfsabsicht in erlebten Räumen zu benennen planerische Konsequenzen abzuleiten.
- Sachzwänge konservatorischer, sicherheitstechnischer Art etc. zu kennen und Möglichkeiten der Gestaltung aufzuzeigen.
- mit Kuratoren/Kuratorinnen, Museologen/Museologinnen als kompetenter Partner in Dialog zu treten.

Projekt: Ausstellen und Inszenieren

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Geschichte von Objekten und Exponaten durch Möbel, Installationen, Einbauten im Raum zu erzählen und lesbar zu machen.
- zu präsentieren und auszustellen. Durch Mittel der Inszenierung die Wertigkeit von Objekten zu erhöhen (bes. Shop Design)
- über mehrere Räume hinweg eine Raumdramaturgie zu erstellen und zu planen.
- Licht und Atmosphäre in Entwurfsdarstellungen zu integrieren.
- Räume zu planen, die vermitteln, erzählen, bilden, Erlebnisse schaffen und Menschen zusammenbringen.
- Ausstellungsräume als Experimentierräume zu sehen, die aufgrund hoher Nutzererwartungen/ Rankings ein überdurchschnittliches Gestaltungspotential entfalten müssen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Architektur auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Ausstellen und Inszenieren

Kurscode: DLBIAWAI01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ausstellen bedeutet etwas zur Schau stellen, anbieten, Objekte, Produkte oder Kunstwerke zu zeigen. Durch die Mittel der Inszenierung wird der Raum gestaltet, dass er für andere lesbar wird und die Objekte in den Kontext setzt. Durch das Potenzial ihrer Ausdrucksfähigkeit ist die Szenografie ein wesentlicher Teil der nonverbalen Vermittlung, die im Zusammenwirken mit anderen Vermittlungs- und Darstellungsformen nachhaltige Wirkung beim Publikum/ beim Kunden erzielt. Der Kurs bezieht sich auf Projekte der designerischen und künstlerischen Raum- und Ereignisgestaltung. Es werden die Arbeitsfelder Ausstellung/ Museum, Shop/ Retail, Öffentlicher Raum/ Event betrachtet, d.h. geht auf das Ausstellen im kulturellen als auch im gewerblichen Kontext ein. Auseinandersetzung mit Atmosphäre, Licht. Unterscheidung von temporären Räumen und Dauerausstellung zur Beachtung ökonomischer Faktoren. Einteilung in die Arten von Museen. Lenkung der Besucherströme, Bewusstmachung ihrer Aufenthaltsdauer. Anhand zahlreicher Beispiele wird die Vielzahl der Inszenierungsfacetten aufgezeigt. Ausstellen zwischen klassischer Vitrine, Schaudapot und immersivem Eintauchen in Welten. Kommunikation im Raum als Zusammenspiel von Architektur, Grafik, Beleuchtung, Medien, als Dialog zwischen Mensch und Objekt. Dramaturgische Lesbarkeit der Raumabfolge. Erkennen des Zusammenspiels von Raumgestaltung und Warenpräsentation, von Standort und Umgebung. Beleuchtet werden verschiedene Einzelhandelsbereiche und deren spezifischen Anforderungen, Aspekte zur Markenentwicklung, Konzept und Dimension. Atmosphäre durch den gezielten Einsatz von Materialien und Licht.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Museumstypologien zu unterscheiden.
- die Entwurfsabsicht in erlebten Räumen zu benennen planerische Konsequenzen abzuleiten.
- Sachzwänge konservatorischer, sicherheitstechnischer Art etc. zu kennen und Möglichkeiten der Gestaltung aufzuzeigen.
- mit Kuratoren/Kuratorinnen, Museologen/Museologinnen als kompetenter Partner in Dialog zu treten.

Kursinhalt

1. Museen
 - 1.1 Einführung
 - 1.2 Geschichte der Museen
 - 1.3 Typologie
2. Ausstellen und Präsentieren
 - 2.1 Objektpräsentation
 - 2.2 Vitrinen und Technik
 - 2.3 Gewerke beim Ausstellungsbau
 - 2.4 Raumfolgen
3. Konzepte und Haltungen
 - 3.1 Sammlungskonzepte
 - 3.2 Narrativer Raum
 - 3.3 Inszenierte Welten – Raumfolgen
 - 3.4 Ethische und kuratorische Fragestellungen
4. Shop und Show
 - 4.1 Shops
 - 4.2 Messestände
5. Fazit und Ausblick
 - 5.1 Zusammenfassung
 - 5.2 Zukunft der Museen und weiterführende Aspekte

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Dornie, D. (2006): Ausstellungsgestaltung, Konzepte und Techniken, aedition, Stuttgart.
- Bertron, A./Schwarz, U. /Frey, C. (2012): Projektfeld Ausstellung / Project Scope Exhibition Design: Eine Typologie für Ausstellungsgestalter, Architekten und Museologen. a Typology for Architects, Designers and Museum Professionals, Birkhäuser Verlag, Basel.
- Reinhardt, U., Teufel, P. (2010): Neue Ausstellungsgestaltung 02, aedition, Stuttgart.
- Atelier Brückner (Hrg.) (2010): Szenography, Atelier Brückner 2002-2010, aedition, Stuttgart.
- Atelier Brückner (Hrg.) (2018): Szenography - Szenografie 2: Staging the Space - Der inszenierte Raum, Birkhäuser Verlag, Basel.
- Divjak, P. (2014): Integrative Inszenierungen: zur Szenografie von partizipativen Räumen. Band 5. transcript Verlag, Bielefeld.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Projekt: Ausstellen und Inszenieren

Kurscode: DLBIAWAI02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBIAWAI01

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erlernen mit Objekten oder raumbildenden Elementen eine Botschaft zu vermitteln. Diese kann Kunden animieren Produkte zu kaufen oder es Besuchern im Museum erleichtern, einen Sachverhalt zu verstehen. Unter Berücksichtigung der Abfolge räumlicher Beziehungen, der Kenntnis der Wirkung von Farbe, Maßstab, Material, Beleuchtung, Ton, Grafik etc. wird der Inhalt von Objekten definiert und die gewünschte didaktische Interpretation zum Ausdruck gebracht. Der Kurs betrachtet das räumliche Ganze ebenso wie die Präsentation im Detail: Arrangements von Objektgruppen und Exponat Einzelpräsentationen. Narrative Erzählweisen auch für Anwendungen im nicht musealen oder verkaufsorientierten Kontext werden erlernt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Geschichte von Objekten und Exponaten durch Möbel, Installationen, Einbauten im Raum zu erzählen und lesbar zu machen.
- zu präsentieren und auszustellen. Durch Mittel der Inszenierung die Wertigkeit von Objekten zu erhöhen (bes. Shop Design)
- über mehrere Räume hinweg eine Raumdramaturgie zu erstellen und zu planen.
- Licht und Atmosphäre in Entwurfsdarstellungen zu integrieren.
- Räume zu planen, die vermitteln, erzählen, bilden, Erlebnisse schaffen und Menschen zusammenbringen.
- Ausstellungsräume als Experimentierräume zu sehen, die aufgrund hoher Nutzererwartungen/ Rankings ein überdurchschnittliches Gestaltungspotential entfalten müssen.

Kursinhalt

- Anhand einer konkreten Aufgabe übersetzen die Studierenden theoretische Kenntnisse in reale kommunikative Räume und wenden ihr Wissen auf räumliche, konstruktive, gestalterische Aspekte an. Wahrnehmungspsychologische Zusammenhänge werden berücksichtigt. Zusammenhänge werden durch Analyse und Aufbereitung von Inhalten/ Objektvorgaben erarbeitet und in eine dramaturgisch erlebbare, räumliche Struktur und konkreten Raumgestaltung übersetzt. Ausgehend von der Idee transformieren die Studierenden zu vermittelnde Inhalte in dreidimensionale Objekte, Strukturen und Räume.

Sie entwickeln neue Architekturen oder bauen in bestehende Gebäudevolumen hinein. Sie erstellen eine Kommunikations- und Vermittlungsstrategie. Ausgehend von Instrumenten der klassischen Architektur finden grafische, mediale und szenische Methoden Anwendung.

- Unkonventionelles Denken, das Entwickeln von Visionen, der freie, künstlerische Ausdruck ist gefordert. Die Idee wird unabhängig von einer möglichen Umsetzung definiert. Im Projektentwurf sind Idee und Umsetzung erkennbar. Darstellung im angemessenen Maßstab von Raum und Möbel. Herausarbeiten eines inhaltlich/ entwerferisch relevanten Details.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Dorn, D. (2006): Ausstellungsgestaltung, Konzepte und Techniken, aedition, Stuttgart.
- Bertron, A. / Schwarz, U. / Frey, C. (2012): Projektfeld Ausstellung / Project Scope Exhibition Design: Eine Typologie für Ausstellungsgestalter, Architekten und Museologen. a Typology for Architects, Designers and Museum Professionals, Birkhäuser Verlag, Basel.
- Reinhardt, U., Teufel, P. (2010): Neue Ausstellungsgestaltung 02, aedition, Stuttgart.
- Atelier Brückner (Hrg.) (2010): Szenography, Atelier Brückner 2002-2010, aedition, Stuttgart.
- Atelier Brückner (Hrg.) (2018): Szenography - Szenografie 2: Staging the Space - Der inszenierte Raum, Birkhäuser Verlag, Basel.
- Divjak, P. (2014): Integrative Inszenierungen: zur Szenografie von partizipativen Räumen. Band 5. transcript Verlag, Bielefeld.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Funktionsbauten

Modulcode: DLBIAWFB

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ DLBIAWFB01 ▪ keine 	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	---	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Funktionsbauten) / N.N. (Projekt: Funktionsbauten)

Kurse im Modul

- Funktionsbauten (DLBIAWFB01)
- Projekt: Funktionsbauten (DLBIAWFB02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<u>Funktionsbauten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit (50) <u>Projekt: Funktionsbauten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Portfolio (50)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Funktionsbauten**

- Einführung in Funktionsbauten
- Freizeit- und Erholungsbauten
- Bauten für das Gesundheitswesen
- Kulturbauten
- Bildungs- und Forschungsbauten

Projekt: Funktionsbauten

Die innenräumliche Gestaltung von Funktionsbauten für öffentliche oder gewerbliche Auftraggeber ist ein wichtiges Tätigkeitsfeld von Innenarchitekten/ Innenarchitektinnen. Die hohe Vielfalt an Entwurfs- und Bauaufgaben vom Freizeitbad über Kulturbauten bis hin zu Hotels, Schulen und Bibliotheken erfordert eine breite Kenntnis über die spezifischen Anforderungen der genannten Themenfelder. Der Kurs vermittelt dafür sowohl funktionale als auch soziologisch-gesellschaftliche Aspekte und trainiert den hohen Gestaltungsanspruch anhand einer konkreten Entwurfsaufgabe.

Qualifikationsziele des Moduls**Funktionsbauten**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einer vertieften Kenntnis über Funktionsbauten und ihren spezifischen Anforderungen zu planen und zu bauen.
- sich sicher in den genannten Themenfeldern zu bewegen, Sachverhalte zielgenau zu recherchieren und Erkenntnisse kritisch abzuwägen.
- Planungsaufgaben im Funktionsbau im Kontext der funktional-technischen Anforderungen und sozial-gesellschaftlichen Fragestellungen mit hoher Innovationskraft und gestalterischer Qualität zu entwickeln.
- ihr Repertoire durch Kenntnis beispielhafter Bauten in den verschiedenen Themenfeldern zu erweitern.

Projekt: Funktionsbauten

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einer vertieften Kenntnis über Funktionsbauten und ihren spezifischen Anforderungen zu planen und zu bauen.
- Entwurfsaufgaben aus den genannten Themenfeldern gestalterisch, funktional und technisch bis auf Detailebene zu deklinieren und eine ganzheitliche Entwurfssprache unter Berücksichtigung aller Anforderungen zu entwickeln.
- Planungsaufgaben im Funktionsbau im Kontext der funktional-technischen Anforderungen und sozial-gesellschaftlichen Fragestellungen mit hoher Innovationskraft und gestalterischer Qualität zu entwickeln.
- die Erfahrung eines praxisorientierten, zielgerichteten Entwurfsprozesses auf weitere Entwurfsaufgaben hin anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Architektur auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Funktionsbauten

Kurscode: DLBIAWFB01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die innenräumliche Gestaltung von Funktionsbauten für öffentliche oder gewerbliche Auftraggeber ist ein wichtiges Tätigkeitsfeld von Innenarchitekten. Eine hohe Vielfalt an Entwurfs- und Bauaufgaben vom Freizeitbad über Kulturbauten bis hin zu Schulen und Bibliotheken erfordert eine breite Kenntnis über die spezifischen Anforderungen der genannten Themenfelder. Der Kurs vermittelt dafür sowohl funktionale als auch soziologisch-gesellschaftliche Aspekte und verdeutlicht den hohen Gestaltungsanspruch anhand ausgewählter gebauter Beispiele.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einer vertieften Kenntnis über Funktionsbauten und ihren spezifischen Anforderungen zu planen und zu bauen.
- sich sicher in den genannten Themenfeldern zu bewegen, Sachverhalte zielgenau zu recherchieren und Erkenntnisse kritisch abzuwägen.
- Planungsaufgaben im Funktionsbau im Kontext der funktional-technischen Anforderungen und sozial-gesellschaftlichen Fragestellungen mit hoher Innovationskraft und gestalterischer Qualität zu entwickeln.
- ihr Repertoire durch Kenntnis beispielhafter Bauten in den verschiedenen Themenfeldern zu erweitern.

Kursinhalt

1. Einführung in Funktionsbauten
 - 1.1 Themenfelder
 - 1.2 Begriffe und Planungstechniken
 - 1.3 Innenräume
2. Freizeit- und Erholungsbauten
 - 2.1 Freizeit- und Wellnessbäder
 - 2.2 Hotels und Herbergen
 - 2.3 Kinos
 - 2.4 Innenräume zoologischer und botanischer Anlagen
 - 2.5 Sonstige Freizeit- und Erholungsbauten

3. Bauten für das Gesundheitswesen
 - 3.1 Arztpraxen
 - 3.2 Krankenhäuser
 - 3.3 Pflegeeinrichtungen
4. Kulturbauten
 - 4.1 Museen
 - 4.2 Theater
 - 4.3 Konzertsäle
 - 4.4 Multifunktionale Gemeinschaftsbauten
5. Bildungs- und Forschungsbauten
 - 5.1 Kindertageseinrichtungen
 - 5.2 Schulen
 - 5.3 Hochschulen
 - 5.4 Labore
 - 5.5 Bibliotheken

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Neufert, E. et al. (2018): Bauentwurfslehre. Grundlagen, Normen, Vorschriften. 42. Auflage, Springer-Vieweg, Wiesbaden.
- Naredi-Rainer, P.v. (2004): Entwurfsatlas Museumsbau. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Lushington, N. (2019): Entwurfsatlas Bibliotheken. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Leydecker, S. (2017): Das Patientenzimmer der Zukunft: Innenarchitektur für Heilung und Pflege. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Ronstedt, M./Frey, T. (2014): Hotelbauten. Handbuch und Planungshilfe. DOM publishers, Berlin.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Projekt: Funktionsbauten

Kurscode: DLBIAWFB02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBIAWFB01

Beschreibung des Kurses

Funktionsbauten unterliegen spezifischen Raumprogrammen, rechtlichen Rahmenbedingungen und unterschiedlichsten Nutzeranforderungen. Innenarchitekten/Innenarchitektinnen müssen sich flexibel in unterschiedliche Themenbereiche einarbeiten und sich Fakten und Aspekte zu eigen machen. Historische Entwicklungen eines Funktionsbaus sind dabei ebenso relevant wie funktionale und technische Notwendigkeiten sowie aktuelle und zukunftsweisende Strömungen hinsichtlich Gestaltung und Funktionalität. Innenräume müssen darüber hinaus tiefgehende, detaillierte Strukturen entwickeln und binnendifferenziert ausgearbeitet sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einer vertieften Kenntnis über Funktionsbauten und ihren spezifischen Anforderungen zu planen und zu bauen.
- Entwurfsaufgaben aus den genannten Themenfeldern gestalterisch, funktional und technisch bis auf Detailebene zu deklinieren und eine ganzheitliche Entwurfssprache unter Berücksichtigung aller Anforderungen zu entwickeln.
- Planungsaufgaben im Funktionsbau im Kontext der funktional-technischen Anforderungen und sozial-gesellschaftlichen Fragestellungen mit hoher Innovationskraft und gestalterischer Qualität zu entwickeln.
- die Erfahrung eines praxisorientierten, zielgerichteten Entwurfsprozesses auf weitere Entwurfsaufgaben hin anzuwenden.

Kursinhalt

- In dem Portfoliokurs wird das im vorangegangenen Theoriekurs „Funktionsbauten“ erlernte Wissen auf einen konkreten Entwurf hin angewendet. Die Entwurfsaufgaben sind an die gelehrten Themenbereiche angelehnt. Der Kurs trainiert die Fähigkeiten, sich in unterschiedliche Sachverhalte flexibel einarbeiten zu können und angemessene Entwurfssprachen hinsichtlich des gewählten Themenbereichs, seinen Funktionalitäten, Nutzerbedürfnissen und Gestaltungsqualitäten zu entwickeln. Das Entwurfsprojekt beginnt mit einer Recherchephase zur gestellten Aufgabe, an die nach einer Reflektionsphase die praxisorientierte Entwurfsarbeit anschließt. In einem iterativen Prozess werden Entwurf, Anforderungen und Nutzerbedürfnisse so lange abgeglichen, bis ein schlüssiges Entwurfskonzept entstanden ist. Dieses wird mit angemessenen Darstellungsmethoden

visualisiert. Kursinhalt ist zusammenfassend die Erfahrung eines praxisorientierten, zielgerichteten, exemplarischen Entwurfsprozesses im Bereich der Funktionsbauten auf Basis vorher erlernter theoretischer Kenntnisse.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Neufert, E. et al. (2018): Bauentwurfslehre. Grundlagen, Normen, Vorschriften. 42. Auflage, Springer-Vieweg, Wiesbaden.
- Naredi-Rainer, P.v. (2004): Entwurfsatlas Museumsbau. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Lushington, N. (2019): Entwurfsatlas Bibliotheken. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Leydecker, S. (2017): Das Patientenzimmer der Zukunft: Innenarchitektur für Heilung und Pflege. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Ronstedt, M./Frey, T. (2014): Hotelbauten. Handbuch und Planungshilfe. DOM publishers, Berlin.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBIAWFB02

Extremtypus Raum

Modulcode: DLBIAWER

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Extremtypen Raum) / N.N. (Projekt: Extremtypen Raum)

Kurse im Modul

- Extremtypen Raum (DLBIAWER01)
- Projekt: Extremtypen Raum (DLBIAWER02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Extremtypen Raum

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit (50)

Projekt: Extremtypen Raum

- Studienformat "Fernstudium": Portfolio (50)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Extremtypen Raum**

- Extremtypen
- Entstehung von Extremtypen
- Übertragung auf vergleichbare Bereiche
- Extreme Innenräume
- Innenarchitektur in extremen Anwendungsbereichen

Projekt: Extremtypen Raum

Für die planerische Berufsrealität von Innenarchitekten ist die Auseinandersetzung mit der Angemessenheit der eigenen Entwürfe im Hinblick auf die jeweilige Planungsaufgabe relevant. Zum Erlernen der Fähigkeit zur kritischen Betrachtung und Reflektion dieser Adäquatheit ist eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Phänomen des Extremtypus wichtig. Der Kurs vermittelt anhand einer konkreten Entwurfsaufgabe die praktische Übertragung des zuvor erlernten wissenschaftlich-theoretischen Wissens. Die funktionale und ästhetische Auseinandersetzung mit extremen Raumsituationen erweitert das Handlungsfeld der Studierenden.

Qualifikationsziele des Moduls**Extremtypen Raum**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die zum Entstehen von Extremtypen führen, zu erkennen und eigene Ableitungen zu treffen.
- die Auswirkungen dieser auf Architektur und Innenarchitektur zu erfassen und Räume dahingehend zu analysieren.
- Bestandsarchitekturen hinsichtlich ihrer Einordnung und Ausprägung als Extremtypen zu interpretieren und dies fortschreibend eigene entwurfliche Entscheidungen zu treffen.
- aus einem breiten Handlungsspektrum bis hin zu Randbereichen der Innenarchitektur für die eigene Arbeit zu schöpfen und bewusst eigene Verortungen vorzunehmen.
- durch die um Extremtypen erweiterte Repertoireentwicklung für eigene Entwürfe zu nutzen.

Projekt: Extremtypen Raum

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die zum Entstehen von Extremtypen führen, zu erkennen und eigene Ableitungen zu treffen.
- das Wissen um extreme Ausprägungen in eigene Gestaltungen zu integrieren.
- sich mit Randbereichen der Innenarchitektur in technischer und funktionaler Weise auseinanderzusetzen.
- eigene Entwurfsaufgaben in einen Extremtypus zu überführen.
- aus einem breiten Handlungsspektrum bis hin zu Randbereichen der Innenarchitektur für die eigene Arbeit zu schöpfen und bewusst eigene Verortungen vorzunehmen.
- das Wissen um Extremtypen auf weitere Anwendungsbereiche zu übertragen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Architektur auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Extremtypen Raum

Kurscode: DLBIAWER01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Für die planerische Berufsrealität von Innenarchitekten ist die Auseinandersetzung mit der Angemessenheit der eigenen Entwürfe im Hinblick auf die jeweilige Planungsaufgabe relevant. Der Begriff der Angemessenheit umfasst dabei den gesamten Handlungsspielraum von einer Angepasstheit bis hin zum Verlassen von Standards und Vertrautem hin zu innovativen und extremen Ausprägungen. Für das Erlernen der Fähigkeit zur kritischen Betrachtung und Reflektion dieser Adäquatheit ist eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Phänomen des Extremtypus wichtig. Der Kurs vermittelt das wissenschaftlich-theoretische Hintergrundwissen und zeigt das Entstehen von Extremtypen anhand konkreter Beispiele auf. Daran schließt die Auseinandersetzung mit und die Analyse von extremen Innenräumen und Anwendungsbereichen an. Das Handlungsfeld der Studierenden wird somit stark erweitert, ihre Reflexions- und Analysefähigkeit gestärkt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die zum Entstehen von Extremtypen führen, zu erkennen und eigene Ableitungen zu treffen.
- die Auswirkungen dieser auf Architektur und Innenarchitektur zu erfassen und Räume dahingehend zu analysieren.
- Bestandsarchitekturen hinsichtlich ihrer Einordnung und Ausprägung als Extremtypen zu interpretieren und dies fortschreibend eigene entwurfliche Entscheidungen zu treffen.
- aus einem breiten Handlungsspektrum bis hin zu Randbereichen der Innenarchitektur für die eigene Arbeit zu schöpfen und bewusst eigene Verortungen vorzunehmen.
- durch die um Extremtypen erweiterte Repertoireentwicklung für eigene Entwürfe zu nutzen.

Kursinhalt

1. Extremtypen
 - 1.1 Definition und Begriffsklärung
 - 1.2 Typenbildung
 - 1.3 Beispiele und Übersicht

2. Entstehung von Extremtypen
 - 2.1 Die Rolle von Innovationen und Veränderungsphasen
 - 2.2 Transformationen am Beispiel der Büroarchitektur
 - 2.3 Ausprägungen
3. Übertragung auf vergleichbare Bereiche
 - 3.1 Transformationen im Schulbau und Parallelen
 - 3.2 Transformationen im Kulturbau und Parallelen
 - 3.3 Weitere Transformationen
4. Extreme Innenräume
 - 4.1 Gestalterische Analysen
 - 4.2 Funktionale Analysen
5. Innenarchitektur in extremen Anwendungsbereichen
 - 5.1 Mobile Innenarchitekturen
 - 5.2 Seltene Innenarchitekturen
 - 5.3 Ergebnisoffene Innenarchitekten

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Kelle, U./Kluge, S. (2010): Vom Einzelfall zum Typus: Fallvergleich und Fallkontrastierung in der Qualitativen Sozialforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Frampton, K. (2010): Die Architektur der Moderne: Eine kritische Baugeschichte 1750 – 2010. DVA, München.
- Koolhaas, R./Mau, B. (1995): S, M, L, XL. Darin: Typical Plan. Monacelli, New York.
- Willis, C. (1995): Form Follows Finance: Skyscrapers and Skylines in New York and Chicago. Princeton Architectural Press, New York.
- Rumpfhuber, A. (2013): Architektur immaterieller Arbeit. Turia + Kant, Wien.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Projekt: Extremtypen Raum

Kurscode: DLBIAWER02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBIAWER01

Beschreibung des Kurses

Architektur und Innenarchitektur sind immer eine gebaute Antwort auf die sie umgebenden Einflüsse. Diese sind sehr vielfältig und reichen von wirtschaftlichen, über technische, gesellschaftliche bis hin zu politischen Strömungen, welche Innovationsgrad und Gestaltung von Räumen beeinflussen. Eine fundierte Kenntnis über relevante Veränderungsprozesse in der Vergangenheit lässt aktuelle Veränderungsprozesse besser verstehen und einordnen. Die Entwurfsaufgabe beinhaltet eine Analyse eines aktuellen Sachverhaltes und trainiert die Erarbeitung einer eigenständigen entwurflichen Antwort mit Begründung ihrer Angemessenheit. Ausprägung und Intensität des Extrems und der Radikalität wird dabei jederzeit reflektiert und ein bewusstes Umgehen mit diesen Begrifflichkeiten erlernt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die zum Entstehen von Extremtypen führen, zu erkennen und eigene Ableitungen zu treffen.
- das Wissen um extreme Ausprägungen in eigene Gestaltungen zu integrieren.
- sich mit Randbereichen der Innenarchitektur in technischer und funktionaler Weise auseinanderzusetzen.
- eigene Entwurfsaufgaben in einen Extremtypus zu überführen.
- aus einem breiten Handlungsspektrum bis hin zu Randbereichen der Innenarchitektur für die eigene Arbeit zu schöpfen und bewusst eigene Verortungen vorzunehmen.
- das Wissen um Extremtypen auf weitere Anwendungsbereiche zu übertragen.

Kursinhalt

- In dem Portfoliokurs wird das im vorangegangenen Theoriekurs „Extremtypus Raum“ erlernte Wissen auf einen konkreten Entwurf hin angewendet. Die Entwurfsaufgaben sind den gelehrten Themenbereichen entlehnt. Die Studierenden übersetzen ihre theoretischen Kenntnisse in reale Räume und wenden ihr Wissen auf räumliche, konstruktive und gestalterische Aspekte an. Wahrnehmungspsychologische Zusammenhänge werden berücksichtigt. Im Hinblick auf extreme Ausprägungen oder Planungsaufgaben in extremen Randbereichen der Innenarchitektur entwickeln die Studierenden neue Architekturen oder arbeiten in bestehende Gebäudevolumen hinein. Sie erstellen eine kausale Begründung für ihre Entwurfsstrategie. Unkonventionelles Denken unter der Überschrift des Extremtypus, das

Entwickeln von Visionen und innovativen Lösungsansätzen für aktuelle Fragestellungen unserer Zeit und ein hohes Maß an Reflektion der umgebenden Zusammenhänge sind gefordert.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Kelle, U./Kluge, S. (2010): Vom Einzelfall zum Typus: Fallvergleich und Fallkontrastierung in der Qualitativen Sozialforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Frampton, K. (2010): Die Architektur der Moderne: Eine kritische Baugeschichte 1750 – 2010. DVA, München.
- Koolhaas, R. und Mau, B. (1995): S, M, L, XL. Darin: Typical Plan. Monacelli, New York.
- Willis, C. (1995): Form Follows Finance: Skyscrapers and Skylines in New York and Chicago. Princeton Architectural Press, New York.
- Rumpfhuber, A. (2013): Architektur immaterieller Arbeit. Turia + Kant, Wien.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBIAWER02

Innenarchitektur und Gesellschaft

Modulcode: DLBIAPAS

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Innenarchitektur und Gesellschaft)

Kurse im Modul

- Innenarchitektur und Gesellschaft (DLBIAPAS01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Einführung in die Planungs-, Raum- und Architektursoziologie
- Zusammenhänge von Innenarchitektur und Gesellschaft am Beispiel der Entwicklungsgeschichte der Büroarchitektur
- Zusammenhänge von Innenarchitektur und Gesellschaft am Beispiel des Schulbaus
- Zusammenhänge von Innenarchitektur und Gesellschaft am Beispiel der Schnittstelle zwischen Kunst, Kultur und Innenarchitektur
- Zusammenhänge von Innenarchitektur und Gesellschaft am Beispiel des partizipativen Bauens

Qualifikationsziele des Moduls**Innenarchitektur und Gesellschaft**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Innenarchitektur als räumliche Antwort auf gesellschaftliche, wirtschaftliche oder politische Strömungen zu verstehen und im Kontext dieser zu bewerten.
- aktuelle Diskurse mit architektursoziologischer Bedeutung wie etwa im Schulbau zu reflektieren und zu diskutieren.
- auf Basis einer fundierten Kenntnis über historische Entwicklungen wichtiger Themenfelder der Innenarchitektur eigene Entwürfe im genannten Kontext zu reflektieren.
- Vernetzungen und Zusammenhänge der Themenfelder untereinander zu erkennen und Interdependenzen für eigene Aufgabenstellungen abzuleiten.
- den eigenen Entwurfsprozess nicht nur intuitiv-gestalterisch, sondern bewusst analytisch und kausal begründbar zu gestalten.
- partizipative Entwurfsprozesse als Selbstverständnis zur Erreichung eines optimalen Arbeitsergebnisses zu betrachten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Innenarchitektur und Gesellschaft

Kurscode: DLBIAPAS01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Kurs Innenarchitektur und Gesellschaft wird die gesellschaftliche Beeinflussung, Nutzung und Deutung von Architektur und Innenarchitektur thematisiert. Von Interesse sind insbesondere die aktuellen wie historischen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Strukturen und architektonischer wie innenarchitektonischer Gestaltung. Innenarchitektur entsteht nicht autark. Sie ist immer Ergebnis der sie umgebenden Einflüsse, der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder politischen Strömungen, der Rahmenbedingungen durch Auftraggeber und Nutzer, der vorangegangenen Prozesse und Entscheidungen. Architektur und Innenarchitektur sind als räumliche Antwort auf diese Strömungen zu verstehen und im Kontext dieser zu bewerten. Die Vermittlung dieser Grundhaltung in der Betrachtung und Interpretation von Innenarchitektur sowie ihre Miteinbeziehung in den Entwurfsprozess sind Ziel dieses Kurses. Das Themenfeld, insbesondere der Bezug zur Gesellschaft und aktuellen Zeit wird anhand konkreter Bereiche wie z.B. Schulbau, Büroarchitektur und Partizipationsprozessen tiefgründig dargelegt. Planen und Gestalten im innenarchitektonischen Kontext wird somit immer als Mitgestalten gesellschaftlicher Abläufe im Kontext der Zeit verstanden. Der Kurs zeigt die Zusammenhänge zwischen Innenarchitektur und Gesellschaft, aber auch der Entwicklungen verschiedener Tätigkeitsfelder untereinander auf und vermittelt, wie mit einem vernetzten Entwurfsverständnis qualitätsvolle Architektur und Innenarchitektur entstehen kann.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Innenarchitektur als räumliche Antwort auf gesellschaftliche, wirtschaftliche oder politische Strömungen zu verstehen und im Kontext dieser zu bewerten.
- aktuelle Diskurse mit architektursoziologischer Bedeutung wie etwa im Schulbau zu reflektieren und zu diskutieren.
- auf Basis einer fundierten Kenntnis über historische Entwicklungen wichtiger Themenfelder der Innenarchitektur eigene Entwürfe im genannten Kontext zu reflektieren.
- Vernetzungen und Zusammenhänge der Themenfelder untereinander zu erkennen und Interdependenzen für eigene Aufgabenstellungen abzuleiten.
- den eigenen Entwurfsprozess nicht nur intuitiv-gestalterisch, sondern bewusst analytisch und kausal begründbar zu gestalten.
- partizipative Entwurfsprozesse als Selbstverständnis zur Erreichung eines optimalen Arbeitsergebnisses zu betrachten.

Kursinhalt

1. Einführung in die Planungs-, Raum- und Architektursoziologie
 - 1.1 Grundlagen und Zusammenhänge
 - 1.2 Historische Entwicklungen
2. Zusammenhänge von Innenarchitektur und Gesellschaft am Beispiel der Entwicklungsgeschichte der Büroarchitektur
 - 2.1 Das tayloristische Büro
 - 2.2 Bürolandschaft & Co
 - 2.3 Cube it
 - 2.4 Multilokal. Der globale Trend.
3. Zusammenhänge von Innenarchitektur und Gesellschaft am Beispiel des Schulbaus
 - 3.1 Pädagogische Konzepte und räumliche Entsprechungen im Wandel der Zeit
 - 3.2 Aktuelle Entwicklungen und Strömungen
 - 3.3 Ausblick
4. Zusammenhänge von Innenarchitektur und Gesellschaft am Beispiel der Schnittstelle zwischen Kunst, Kultur und Innenarchitektur
 - 4.1 Konzepte und Beispiele
 - 4.2 Bedeutungen und Ableitungen
5. Zusammenhänge von Innenarchitektur und Gesellschaft am Beispiel des partizipativen Bauens
 - 5.1 Architekturvermittlung
 - 5.2 Partizipation und Beteiligung, Akteurskonstellationen, Nutzung und Aneignung
 - 5.3 Partizipation im Schulbau
 - 5.4 Partizipation im Wohnungsbau
 - 5.5 Partizipation bei öffentlichen Bauprojekten
6. Fazit und Ausblick
 - 6.1 Zusammenfassung
 - 6.2 Mehrwerte und weiterführende Aspekte

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Delitz, H. (2009): Architektursoziologie. Transcript, Bielefeld.
- Fischer, J. et al (2009): Die Architektur der Gesellschaft. Theorien für die Architektursoziologie. Transcript, Bielefeld.
- Hofmann, S. (2014): Partizipation Macht Architektur. Die Baupiloten, Methoden und Projekte. Jovis, Berlin.
- Montag Stiftungen Jugend und Gesellschaft / Urbane Räume (2017): Schulen planen und bauen 2.0. Grundlagen, Prozesse, Projekte. Kallmeyer, Hannover.
- Rumpfhuber, A. (2013): Architektur immaterieller Arbeit. Turia + Kant, Wien.
- Schäfers, B. (2014): Architektursoziologie. Grundlagen – Epochen – Themen. 3. Auflage, Springer VS, Wiesbaden.
- Saval, N. (2014): Cubed. The Secret History of the Workplace. Anchor, New York, London, Toronto, Sydney, Aukland.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Architektur- und Designtheorie

Modulcode: DLBARAT-01

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Architektur- und Designtheorie)

Kurse im Modul

- Architektur- und Designtheorie (DLBARAT01-01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die historische Entwicklung und Differenzierung der Architekturtheorie
- Gegenwartspositionen der Architekturtheorie und ihre diskursiven Instrumentarien
- Verortung der Architekturtheorie(n) zwischen Entwurfs- und Gestaltungslehre, Kanonisierungs- und Legitimierungspraxis und kritischer Intervention
- Grundlagentexte der Designtheorie und ihre Themenstellungen für die Produktions- und Rezeptionsmodelle der Innenarchitektur

Qualifikationsziele des Moduls**Architektur- und Designtheorie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Zentralessagen der wichtigsten Theorieansätze der Architekturgeschichte wiederzugeben.
- Positionen und diskursive Schwerpunkte gegenwärtiger Architekturtheorie zu benennen und einzuordnen.
- gebaute und ungebauete Architektur und Innenarchitektur in ihren Produktions- und Rezeptionsbedingungen als Manifestation von politisch, ökonomisch und gesellschaftlich konfigurierten Herrschaftsformationen zu erfassen.
- Architekturtheorien sowohl als Kanonisierungs- und Legitimationsapparate wie als Kritikinstrumente der Architektur zu begreifen.
- prominente Themenstellungen der Designtheorie und ihren Einfluss auf die Praxis der Innenarchitektur zu benennen.
- sich selbstständig in einen architekturtheoretischen Diskurs und seine Literatur zu vertiefen und diesen in einer eigenständigen schriftlichen Ausarbeitung zu kommentieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module aus dem Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programm im Bereich Design, Architektur & Bau

Architektur- und Designtheorie

Kurscode: DLBARAT01-01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die historischen und gegenwärtigen Diskursformationen der Architektur- und die Designtheorie zeichnen sich durch Heterogenität und ambivalente, bisweilen auch marginalisierte Artikulationspositionen gegenüber der Architektur- und Designpraxis aus. Exponierte geschichtliche und kontemporäre Theorieansätze, die sich entweder produktionslogisch als Entwurfslehren, als ein Postulieren und Legitimieren von Entwurfsprinzipien oder –konventionen begreifen, oder sich rezeptionslogisch als Verstehensinstrumente von Architektur definieren, die das Geplante und Gebaute kritisch kommentieren, werden rekapituliert und in breiteren Theoriekontexten verortet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Zentralessagen der wichtigsten Theorieansätze der Architekturgeschichte wiederzugeben.
- Positionen und diskursive Schwerpunkte gegenwärtiger Architekturtheorie zu benennen und einzuordnen.
- gebaute und ungebraute Architektur und Innenarchitektur in ihren Produktions- und Rezeptionsbedingungen als Manifestation von politisch, ökonomisch und gesellschaftlich konfigurierten Herrschaftsformationen zu erfassen.
- Architekturtheorien sowohl als Kanonisierungs- und Legitimationsapparate wie als Kritikinstrumente der Architektur zu begreifen.
- prominente Themenstellungen der Designtheorie und ihren Einfluss auf die Praxis der Innenarchitektur zu benennen.
- sich selbstständig in einen architekturtheoretischen Diskurs und seine Literatur zu vertiefen und diesen in einer eigenständigen schriftlichen Ausarbeitung zu kommentieren.

Kursinhalt

1. Was ist Architekturtheorie?
 - 1.1 Begriffsbestimmung und Selbstdefinition
 - 1.2 (De)Legitimierung – Architekturtheorie als Begründungsautorität und/oder Kritikinstrument
 - 1.3 Perspektiven und Kontextualisierungen – Interdisziplinäre Anknüpfungen

2. Historische Positionen der Architekturtheorie – Von der Renaissance bis ins 19. Jahrhundert
 - 2.1 Entwurfslehren der Renaissance
 - 2.2 Artikulationen des Klassizismus
 - 2.3 Entwurfs- und Rezeptionslehren des Historismus
3. Architekturtheorie des 20. und 21. Jahrhunderts
 - 3.1 Zum Selbstverständnis der Modernen Bewegung
 - 3.2 Zweifel und Selbstkritik unter den Modernisten
 - 3.3 Postmoderne – produktive Revisionen der Moderne
 - 3.4 Dekonstruktivismus – ambivalente Allianzen mit der Philosophie
 - 3.5 Theorien einer „zweiten“ und „dritten“ Moderne
4. Felder der Architekturtheorie I – Diskurse zur Architekturproduktion
 - 4.1 Experimentelle Entwurfslehren – Vokabulare der Gegenwartsarchitektur
 - 4.2 Reflexionen zu Digital Architecture
 - 4.3 Das Selbstverständnis der Gegenwartsarchitektur zwischen Intervention und Pragmatismus
5. Felder der Architekturtheorie II – Politische Kritikalität
 - 5.1 Politische Rezeptionsperspektiven von Herrschaftsrepräsentation
 - 5.2 Architekturtheorie als Kapitalismuskritik
 - 5.3 Gebaute Geschlechterpolitik – Gender Theory und Queer Theory
6. Felder der Architekturtheorie III – Technik-, Kunst- und Kulturtheorie
 - 6.1 Technikphilosophie
 - 6.2 Allianzen mit dem Kunstdiskurs
 - 6.3 Cultural Studies und Pop Theorie
7. Konzepte und Positionen der Designtheorie und ihre Bedeutung für die Innenarchitektur
 - 7.1 Funktionalität und Gute Form - Konzepte des innenarchitektonischen Denkens
 - 7.2 Wahrnehmung und Emotion
 - 7.3 Design Thinking (und seine Kritik)

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Fischer, V. (Hrsg.) (2002): Theorien der Gestaltung: Grundlagentexte zum Design, Band 1. Birkhäuser, Basel.
- Germann, G. (1980): Einführung in die Geschichte der Architekturtheorie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.
- Neumeyer, F. (2002): Einleitung zu Quellentexte der Architekturtheorie. Prestel, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Fallstudie
-----------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Ausbau: Konstruktion und Material

Modulcode: DLBIAAKM

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Ausbau: Konstruktion und Material)

Kurse im Modul

- Ausbau: Konstruktion und Material (DLBIAAKM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung Studienformat: Fernstudium Creative Workbook	Teilmodulprüfung
--	-------------------------

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Die Tektonik eines Gebäudes oder Raumgefüges ist gestaltgebend und somit maßgeblich daran beteiligt, wie Räume wirken. Es werden alle gängigen Anschlüsse von Bauteilen und deren Fügungen im Kontext des Innenausbau behandelt. Ausbaumaterialien und deren Oberflächenqualitäten werden vorgestellt und in den Zusammenhang von Raumnutzen und Gestaltung gebracht.

Qualifikationsziele des Moduls**Ausbau: Konstruktion und Material**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Ausbaudetails konstruktiv zu entwickeln, aber auch deren sinnliche und symbolischen Erscheinung zu berücksichtigen.
- Ausbaudetails auf konkrete Aufgabenstellungen im Innenausbau anzuwenden.
- Bauteilfügungen normgerecht auszubilden.
- veränderte Werkstoffeigenschaften von Verbundwerkstoffen zu benennen und diese im Ausbau einzusetzen.
- finale Oberflächen zu definieren und Materialübergänge fachgerecht zu planen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Ausbau: Konstruktion und Material

Kurscode: DLBIAAKM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Kurs wird das Vereinen von Gestalt und Konstruktion thematisiert. Das Fügen von Bauteilen und ausbaukonstruktiven Elementen ist gestaltprägend und unabdingbar für die Lesbarkeit des Entwurfes. Tektonische Prinzipien werden erlernt und in den verschiedenen Ausbausituationen erkannt und dekliniert (Thema und Variation). Werkstoffe werden vorgestellt und für deren Einsatz im Innenausbau differenziert betrachtet. Gängige Ausbaumaterialien werden entsprechend der Entwurfsidee angewendet und unter Berücksichtigung der Materialeigenschaften und Produktionsmöglichkeiten normgerecht geplant. Der Kurs vermittelt theoretische Kenntnisse die anschließend in Übungen auf bauliche Fragestellungen übertragen werden und in eigenen Entwurfsleistungen reflektiert und angewendet werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Ausbaudetails konstruktiv zu entwickeln, aber auch deren sinnliche und symbolischen Erscheinung zu berücksichtigen.
- Ausbaudetails auf konkrete Aufgabenstellungen im Innenausbau anzuwenden.
- Bauteilfügungen normgerecht auszubilden.
- veränderte Werkstoffeigenschaften von Verbundwerkstoffen zu benennen und diese im Ausbau einzusetzen.
- finale Oberflächen zu definieren und Materialübergänge fachgerecht zu planen.

Kursinhalt

- Die Studierenden erlernen für alle Bauteile und Bauteilanschlüsse (Wand, Boden, Decke, Tür etc.) gängige Konstruktionsmöglichkeiten. Sie werden in die Lage versetzt, diese dem eigenen Entwurf entsprechend anzupassen, zu interpretieren und entsprechend konstruktiver Notwendigkeiten in Ausbauteilen zu deklinieren. Innovatives Denken und verantwortungsbewusstes Handeln werden geschult. Die Studierenden sollen den Zusammenhang von Entwurfsidee und der Gestaltung von Ausbaudetails erkennen. Ein Plädoyer an die Mitteilungsfähigkeit der Architektur. Material/Werkstoffe im Ausbau: Digitale und analoge Methoden der Bearbeitung von Material und Werkstoffen werden kennengelernt. Unter Berücksichtigung lokaler und regionaler Materialien und daraus entstehenden Bauweisen werden Ausbaufügungen und Oberflächen gestaltet, die Räume prägen und zu deren Identität beitragen. Ökologische und ökonomische Kriterien sowie soziale Aspekte finden Berücksichtigung. Im Laufe des Kurses soll eine eigene

Materialbibliothek angelegt werden, die im Verlauf des Studiums stetig erweitert wird. In Übungen werden die theoretischen Kenntnisse auf neue Sachverhalte angewendet und in eigene Entwürfe transferiert.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- dds online. Magazin für Möbel und Ausbau, ZENIT Pressevertrieb GmbH
- Kottjé, J. (2011): Einbaumöbel. Multifunktionsmöbel. Intelligente Lösungen im Detail. Deutsche Verlags Anstalt, München.
- Nutsch, W. (2015): Handbuch der Konstruktion. Innenausbau. 26. Auflage, Deutsche Verlags-Anstalt, München.
- Pfau, J. (2014): Trockenbauatlas (Teil I und II). 4. Auflage, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, Köln.
- Pottgiesser, U./Wiewiorra, C. (2019) (Hrsg.): Handbuch und Planungshilfe. Ausbauplanung. Dom publishers, Berlin.
- Stolper, H. (1960): Einbauten. Planung, Form, Konstruktion. Julius Hoffmann Verlag, Stuttgart.
- Unger, A. (2011): Fußboden Atlas (2 Bde.). 7 Auflage, Quo-Vado AG, Chemnitz.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBIAAKM01

Kosten- und Terminplanung

Modulcode: DLBARTKP

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Kosten- und Terminplanung)

Kurse im Modul

- Kosten- und Terminplanung (DLBARTKP01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie
Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Kostenplanung gemäß DIN 276
- Kostengruppen gemäß DIN277
- Verfahren der Mengen- und Massenermittlung
- Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung
- Grundlagen der Terminplanung
- Management und Steuerung von Bauprojekten

Qualifikationsziele des Moduls**Kosten- und Terminplanung**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundprinzipien, Aufgaben und Methoden der Bauökonomie anzuwenden.
- die Komplexität des Bauprozesses zu verstehen und die phasenbezogenen Planungswerkzeuge anzuwenden.
- ein Bauvorhaben, den Aufbau, die Bestandteile und die verschiedenen Stufen der Kostensteuerung zu beschreiben.
- eigenständig ein Leistungsverzeichnis von Baumaßnahmen aufzustellen.
- eine Zeit- und Terminplanung vorzunehmen und Bauausführung fortzuschreiben.
- die DIN276 sowie DIN277 in der Praxis in Bezug auf Ermittlung von Mengen, Einteilung in Kostengruppen und Abrechnung von Bauleistungen anwenden zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Kosten- und Terminplanung

Kurscode: DLBARTKP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Neben der Vermittlung des grundlegenden Fachwissens wird den Studierenden die Komplexität des Bauprozesses in der Planungs- und Realisierungsphase vermittelt, sowie Kenntnisse über die normgerechte und verfahrensmäßige Abwicklung von Bauprojekten und deren Kostengestaltung an die Hand gegeben. Die Planung der Baukosten ist ein wesentlicher Bestandteil der Architektenleistung und nicht weniger wichtig als räumliche, gestalterische oder konstruktive Planungen. Besonders den Kostenermittlungen in den verschiedenen Planungsphasen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Auf ihnen beruhen weitergehende Leistungen, wie Kostenvergleiche, Kostenkontrolle und Kostensteuerung. Die Studierenden lernen Kosten für Bauvorhaben zu schätzen und zu berechnen, Bauprojekte auszuschreiben und abzurechnen. Weiterhin werden Methoden der Zeitplanung und des Bauablaufmanagements gelehrt

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundprinzipien, Aufgaben und Methoden der Bauökonomie anzuwenden.
- die Komplexität des Bauprozesses zu verstehen und die phasenbezogenen Planungswerkzeuge anzuwenden.
- ein Bauvorhaben, den Aufbau, die Bestandteile und die verschiedenen Stufen der Kostensteuerung zu beschreiben.
- eigenständig ein Leistungsverzeichnis von Baumaßnahmen aufzustellen.
- eine Zeit- und Terminplanung vorzunehmen und Bauausführung fortzuschreiben.
- die DIN276 sowie DIN277 in der Praxis in Bezug auf Ermittlung von Mengen, Einteilung in Kostengruppen und Abrechnung von Bauleistungen anwenden zu können.

Kursinhalt

1. Grundlagen der Kostenplanung
 - 1.1 Begriffsdefinition und organisatorische Aspekte der Bauwerksplanung und Baudurchführung
 - 1.2 Kostengruppen und Kostenarten

2. DIN 276-1 Kosten im Bauwesen
 - 2.1 Kostenermittlung, -kontrolle und -steuerung
 - 2.2 Kostenschätzung
 - 2.3 Kostenberechnung
 - 2.4 Kostenanschlag
3. DIN 277-1 Grundflächen und Rauminhalte
 - 3.1 Begriffe, Berechnungsgrundlagen
 - 3.2 Gliederung der Flächen
 - 3.3 Mengen und Bezugseinheiten
4. Ausschreibung und Abrechnung von Bauleistungen
 - 4.1 Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung
 - 4.2 Methoden der Leistungsbeschreibung
 - 4.3 Vergabewesen, Submissionsverfahren
 - 4.4 Kalkulation und Nachtragsmanagement
5. Terminplanung
 - 5.1 Projekt- und Bauzeitenplanung
 - 5.2 Aufstellen eines Rahmenterminplans
 - 5.3 Zeit-Wege Planung, Weg-Zeit-Planung
 - 5.4 Steuerung von Bauabläufen

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bielefeld, B./Fröhlich, P. (2019): Flächen – Rauminhalte: DIN 277 und alle relevanten Richtlinien – Kommentar, Erläuterungen, Bildbeispiele. 17. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- BKI Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (2019) (Hrsg.): BKI Bildkommentar DIN276/277: Kosten im Bauwesen. Grundflächen und Rauminhalte im Bauwesen. Rudolf Müller, Eltville.
- BKI Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (2018) (Hrsg.): Baukosten Gebäude Altbau. Statistische Kostenwerte. Rudolf Müller, Eltville.
- DIN und DVA (2019) (Hrsg.): VOB 2019 Gesamtausgabe. Beuth, Berlin.
- Würfele, F./Bielefeld, B./Gralla, M. (2017): Bauobjektüberwachung. Kosten - Qualitäten - Termine - Organisation - Leistungsinhalt - Rechtsgrundlagen - Haftung - Vergütung. 3. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Fallstudie
------------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Fallstudie
-----------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

6. Semester

Um- und Ausbau

Modulcode: DLBIAWUAB

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Um- und Ausbau) / N.N. (Projekt: Um-und Ausbau)

Kurse im Modul

- Um- und Ausbau (DLBIAWUAB01)
- Projekt: Um-und Ausbau (DLBIAWUAB02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Um- und Ausbau

- Studienformat "Kombistudium": Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit
- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit (50)

Projekt: Um-und Ausbau

- Studienformat "Kombistudium": Portfolio
- Studienformat "Fernstudium": Portfolio (50)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Um- und Ausbau

- Einführung in Um- und Ausbau
- Besonderheiten der Leistungsphasen HOAI 1-8 bei bestehenden Gebäuden und Innenräumen
- Denkmalpflege
- Erhalten
- Nachnutzen
- Verändern
- Einfüllen

Projekt: Um-und Ausbau

In diesem Kurs werden die erlernten Kenntnisse der Themenfelder Um- und Ausbau, Bauen im Bestand sowie Gebäudesanierung anhand einer konkreten Entwurfsaufgabe praxisorientiert angewendet. Mittels Machbarkeitsstudien werden zukunftsorientierte Konzepte zur Nachnutzung entwickelt, die sowohl aktuellen Nutzeranforderungen als auch den baulichen Bedingungen entsprechen und so zum nachhaltigen Erhalt des Gebäudes beitragen. Die Konzeption wird in eine angemessene Gestaltsprache unter Berücksichtigung der Methoden der Bauteilertüchtigung und des Bestandserhaltes übertragen.

Qualifikationsziele des Moduls**Um- und Ausbau**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- relevante Informationen zum Bestandsgebäude und zu seiner Umgebung zu recherchieren.
- Erkenntnisse zum gebauten Bestand methodisch zu strukturieren und zu bewerten.
- mögliche Konzepte für die Sanierungsaufgabe des Bauens im Bestand bzw. des Denkmalschutzes auszuwählen und zu reflektieren.
- respektvolle Nachnutzungen im teils historischen Kontext zu entwickeln, die Nutzeranforderungen und bauliche Bedingungen vereinen und so zum Erhalt des Gebäudes beitragen.

Projekt: Um- und Ausbau

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einer vertieften Kenntnis über den behandelten Themenbereich und seinen spezifischen Anforderungen zu planen und zu bauen.
- Erkenntnisse zum gebauten Bestand methodisch zu strukturieren und zu bewerten.
- mögliche Konzepte für die Sanierungsaufgabe des Bauens im Bestand bzw. des Denkmalschutzes auszuwählen und anzuwenden.
- respektvolle Nachnutzungen im teils historischen Kontext zu entwickeln, die Nutzeranforderungen und bauliche Bedingungen vereinen und so zum Erhalt des Gebäudes beitragen.
- die Erfahrung eines praxisorientierten, zielgerichteten Entwurfsprozesses auf weitere Entwurfsaufgaben hin anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich
Architektur auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme aus dem Bereich
Design, Architektur & Bau

Um- und Ausbau

Kurscode: DLBIAWUAB01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden den Studierenden die Themenfelder Um- und Ausbau, Bauen im Bestand sowie Gebäudesanierung vermittelt. Dabei stehen für den Schwerpunkt des Innenausbau die Möglichkeiten der Bestandsuntersuchung und der Bestandseinordnung sowie Methoden zur Bauteilertüchtigung, zum Bestandserhalt und zur Bestandspflege im Mittelpunkt ebenso wie die baurechtlichen Grundlagen des Bauens im Bestand. Es werden für die Sanierung im Innenausbau typische Themen, von historischer Materialverwendung bis hin zu Leichtbauweisen im Bestand und Detailausführungen, behandelt. Zukunftsorientierte Konzepte zur Nachnutzung anhand von konzeptionellen Machbarkeitsstudien werden erlernt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- relevante Informationen zum Bestandsgebäude und zu seiner Umgebung zu recherchieren.
- Erkenntnisse zum gebauten Bestand methodisch zu strukturieren und zu bewerten.
- mögliche Konzepte für die Sanierungsaufgabe des Bauens im Bestand bzw. des Denkmalschutzes auszuwählen und zu reflektieren.
- respektvolle Nachnutzungen im teils historischen Kontext zu entwickeln, die Nutzeranforderungen und bauliche Bedingungen vereinen und so zum Erhalt des Gebäudes beitragen.

Kursinhalt

1. Einführung in Um- und Ausbau
 - 1.1 Themenfelder
 - 1.2 Begriffe und Planungstechniken
 - 1.3 Praxisbezogene Umsetzungen
2. Besonderheiten der Leistungsphasen HOAI 1-8 bei bestehenden Gebäuden und Innenräumen
 - 2.1 Aufmaß und Analyse bestehender Gebäude
 - 2.2 Entwurfsplanung
 - 2.3 Genehmigungsplanung
 - 2.4 Ausschreibung und Vergabe
 - 2.5 Bauüberwachung

3. Denkmalpflege
 - 3.1 Kulturhistorische Hintergründe
 - 3.2 Aufgabenfelder der Denkmalpflege
 - 3.3 Methoden der praktischen Denkmalpflege
4. Erhalten
 - 4.1 Historische Bautechniken
 - 4.2 Moderne Bautechniken
 - 4.3 Projekt- und Machbarkeitsstudien, Projektentwicklung
5. Nachnutzen
 - 5.1 Gebäude des 19ten und 20ten Jahrhunderts ohne besonders schützenswerte Bausubstanz
 - 5.2 Anpassung oder Änderung der Nutzungskonzepte
 - 5.3 Bautechnische Möglichkeiten für Statik, Bauphysik, Raumgesundheit, Funktion, Gestaltung
 - 5.4 Gesetzliche Rahmenbedingungen
6. Verändern
 - 6.1 Konzepte der Adaption bestehender Gebäude
 - 6.2 Bautechnische Möglichkeiten für Gebäudeerweiterungen
 - 6.3 Reflektion ganzheitlicher Gebäudetransformationen
7. Einfüllen
 - 7.1 Konzepte und Formulierungen. Gebäudeteile, Baulücken, Innenräume
 - 7.2 Reflektion des historischen Kontextes
 - 7.3 Umgang mit Standort und baulichem Umfeld
 - 7.4 Sozial-gesellschaftliche, kulturelle, ökonomische und ökologische Betrachtungsfelder

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Giebeler, G. et al. (2008): Atlas Sanierung: Instandhaltung, Umbau, Ergänzung. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Hubel, A. (2019): Denkmalpflege: Geschichte – Themen – Aufgaben. Reclam, Stuttgart.
- Herke, S. (2019): Das Leistungsbild des Architekten beim Planen und Bauen im Bestand. Springer Vieweg, Wiesbaden.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Projekt: Um-und Ausbau

Kurscode: DLBIAWUAB02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBIAWUAB01

Beschreibung des Kurses

Erhalt, Pflege und Umnutzung vorhandener Bausubstanz ist eine immer wichtiger werdende Planungs- und Bauaufgabe für Innenarchitekten. Sie wird ihr zukünftiges Berufsbild mehr und mehr prägen. Das Bewusstsein für klimagerechtes Bauen fordert ein Umdenken der bisherigen Betrachtungsweisen, so dass auf Leerstände aufgrund von Überproduktionen, des demografischen Wandels oder auch der Überalterung der Gesellschaft mit neuen, nachhaltigen Nachnutzungsansätzen reagiert werden muss. Um- und Ausbau im Bestand hat einen respektvollen Eingriff in bestehende, teils historisch wertvolle Bausubstanz zum Ziel. Sanierungen und Nachnutzungen müssen kritisch betrachtet und auf ihre Angemessenheit hin reflektiert werden können, um zu einem Mehrwert an architektonischer Qualität zu gelangen, die den sich ändernden gesellschaftlichen Bedürfnissen entspricht und alte Gebäude einer sinnvollen Nachnutzung zuführen kann. Der Erhalt und die Pflege denkmalgeschützter Bausubstanz ist u.a. ein Schwerpunkt dieses Kurses.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einer vertieften Kenntnis über den behandelten Themenbereich und seinen spezifischen Anforderungen zu planen und zu bauen.
- Erkenntnisse zum gebauten Bestand methodisch zu strukturieren und zu bewerten.
- mögliche Konzepte für die Sanierungsaufgabe des Bauens im Bestand bzw. des Denkmalschutzes auszuwählen und anzuwenden.
- respektvolle Nachnutzungen im teils historischen Kontext zu entwickeln, die Nutzeranforderungen und bauliche Bedingungen vereinen und so zum Erhalt des Gebäudes beitragen.
- die Erfahrung eines praxisorientierten, zielgerichteten Entwurfsprozesses auf weitere Entwurfsaufgaben hin anzuwenden.

Kursinhalt

- In dem Portfoliokurs wird das im vorangegangenen Theoriekurs „Aus- und Umbau“ erlernte Wissen auf einen konkreten Entwurf hin angewendet. Die Entwurfsaufgaben sind den gelehrten Themenbereichen entlehnt. Die Studierenden recherchieren und analysieren die Hintergründe für ein vorgegebenes Entwurfsthema. Dabei stehen historische und baulich-konstruktive Aspekte gleichwertig neben sozial-gesellschaftlichen Betrachtungsweisen. Auf diese Weise entwickeln sie eigenständig Strategien für den Erhalt und die Nachnutzung der

Bestandsstruktur vorbereitend auf Projekt- und Machbarkeitsstudien. Im konkreten Entwurf wird die Integration erhaltenswerter Bauteile in ein funktional angemessenes und gestalterisch hochwertiges Nachnutzungskonzept geübt. Insbesondere Konstruktionsweisen, Materialwahl und Detailausführungen sind hier relevant. Dem Entwurf folgt eine ausführliche Begründung für die Wahl der Methoden, Konzepte und Handlungsweisen.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Giebeler, G. et al. (2008): Atlas Sanierung: Instandhaltung, Umbau, Ergänzung. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Hubel, A. (2019): Denkmalpflege: Geschichte – Themen – Aufgaben. Reclam, Stuttgart.
- Herke, S. (2019): Das Leistungsbild des Architekten beim Planen und Bauen im Bestand. Springer Vieweg, Wiesbaden.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Projekt
------------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBIAWUAB02

Ausstellen und Inszenieren

Modulcode: DLBIAWAI

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Ausstellen und Inszenieren) / N.N. (Projekt: Ausstellen und Inszenieren)

Kurse im Modul

- Ausstellen und Inszenieren (DLBIAWAI01)
- Projekt: Ausstellen und Inszenieren (DLBIAWAI02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung <u>Ausstellen und Inszenieren</u> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit (50) <u>Projekt: Ausstellen und Inszenieren</u> • Studienformat "Fernstudium": Portfolio (50)
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote s. Curriculum	

Lehrinhalt des Moduls**Ausstellen und Inszenieren**

- Museen
- Ausstellen und Präsentieren
- Konzepte und Haltungen
- Shops und Show

Projekt: Ausstellen und Inszenieren

- Ausstellen bedeutet: etwas zur Schau stellen, anbieten, Objekte, Produkte oder Kunstwerke zu zeigen. Durch die Mittel der Inszenierung wird der Raum gestaltet, dass er für andere lesbar wird und die Objekte in den Kontext setzt. Durch das Potenzial ihrer Ausdrucksfähigkeit ist die Szenografie ein wesentlicher Teil der nonverbalen Vermittlung, die im Zusammenwirken mit anderen Vermittlungs- und Darstellungsformen nachhaltige Wirkung beim Publikum/ beim Kunden erzielt. Das Modul bezieht sich auf Projekte der designerischen und künstlerischen Raum- und Ereignisgestaltung. Es betrachtet die Arbeitsfelder Ausstellung/ Museum, Shop/ Retail, Öffentlicher Raum/ Event, d.h. geht auf das Ausstellen im kulturellen als auch im gewerblichen Kontext ein.

Qualifikationsziele des Moduls**Ausstellen und Inszenieren**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Museumstypologien zu unterscheiden.
- die Entwurfsabsicht in erlebten Räumen zu benennen planerische Konsequenzen abzuleiten.
- Sachzwänge konservatorischer, sicherheitstechnischer Art etc. zu kennen und Möglichkeiten der Gestaltung aufzuzeigen.
- mit Kuratoren/Kuratorinnen, Museologen/Museologinnen als kompetenter Partner in Dialog zu treten.

Projekt: Ausstellen und Inszenieren

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Geschichte von Objekten und Exponaten durch Möbel, Installationen, Einbauten im Raum zu erzählen und lesbar zu machen.
- zu präsentieren und auszustellen. Durch Mittel der Inszenierung die Wertigkeit von Objekten zu erhöhen (bes. Shop Design)
- über mehrere Räume hinweg eine Raumdramaturgie zu erstellen und zu planen.
- Licht und Atmosphäre in Entwurfsdarstellungen zu integrieren.
- Räume zu planen, die vermitteln, erzählen, bilden, Erlebnisse schaffen und Menschen zusammenbringen.
- Ausstellungsräume als Experimentierräume zu sehen, die aufgrund hoher Nutzererwartungen/ Rankings ein überdurchschnittliches Gestaltungspotential entfalten müssen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Architektur auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Ausstellen und Inszenieren

Kurscode: DLBIAWAI01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ausstellen bedeutet etwas zur Schau stellen, anbieten, Objekte, Produkte oder Kunstwerke zu zeigen. Durch die Mittel der Inszenierung wird der Raum gestaltet, dass er für andere lesbar wird und die Objekte in den Kontext setzt. Durch das Potenzial ihrer Ausdrucksfähigkeit ist die Szenografie ein wesentlicher Teil der nonverbalen Vermittlung, die im Zusammenwirken mit anderen Vermittlungs- und Darstellungsformen nachhaltige Wirkung beim Publikum/ beim Kunden erzielt. Der Kurs bezieht sich auf Projekte der designerischen und künstlerischen Raum- und Ereignisgestaltung. Es werden die Arbeitsfelder Ausstellung/ Museum, Shop/ Retail, Öffentlicher Raum/ Event betrachtet, d.h. geht auf das Ausstellen im kulturellen als auch im gewerblichen Kontext ein. Auseinandersetzung mit Atmosphäre, Licht. Unterscheidung von temporären Räumen und Dauerausstellung zur Beachtung ökonomischer Faktoren. Einteilung in die Arten von Museen. Lenkung der Besucherströme, Bewusstmachung ihrer Aufenthaltsdauer. Anhand zahlreicher Beispiele wird die Vielzahl der Inszenierungsfacetten aufgezeigt. Ausstellen zwischen klassischer Vitrine, Schaudapot und immersivem Eintauchen in Welten. Kommunikation im Raum als Zusammenspiel von Architektur, Grafik, Beleuchtung, Medien, als Dialog zwischen Mensch und Objekt. Dramaturgische Lesbarkeit der Raumabfolge. Erkennen des Zusammenspiels von Raumgestaltung und Warenpräsentation, von Standort und Umgebung. Beleuchtet werden verschiedene Einzelhandelsbereiche und deren spezifischen Anforderungen, Aspekte zur Markenentwicklung, Konzept und Dimension. Atmosphäre durch den gezielten Einsatz von Materialien und Licht.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Museumstypologien zu unterscheiden.
- die Entwurfsabsicht in erlebten Räumen zu benennen planerische Konsequenzen abzuleiten.
- Sachzwänge konservatorischer, sicherheitstechnischer Art etc. zu kennen und Möglichkeiten der Gestaltung aufzuzeigen.
- mit Kuratoren/Kuratorinnen, Museologen/Museologinnen als kompetenter Partner in Dialog zu treten.

Kursinhalt

1. Museen
 - 1.1 Einführung
 - 1.2 Geschichte der Museen
 - 1.3 Typologie
2. Ausstellen und Präsentieren
 - 2.1 Objektpräsentation
 - 2.2 Vitrinen und Technik
 - 2.3 Gewerke beim Ausstellungsbau
 - 2.4 Raumfolgen
3. Konzepte und Haltungen
 - 3.1 Sammlungskonzepte
 - 3.2 Narrativer Raum
 - 3.3 Inszenierte Welten – Raumfolgen
 - 3.4 Ethische und kuratorische Fragestellungen
4. Shop und Show
 - 4.1 Shops
 - 4.2 Messestände
5. Fazit und Ausblick
 - 5.1 Zusammenfassung
 - 5.2 Zukunft der Museen und weiterführende Aspekte

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Dornie, D. (2006): Ausstellungsgestaltung, Konzepte und Techniken, aedition, Stuttgart.
- Bertron, A./Schwarz, U. /Frey, C. (2012): Projektfeld Ausstellung / Project Scope Exhibition Design: Eine Typologie für Ausstellungsgestalter, Architekten und Museologen. a Typology for Architects, Designers and Museum Professionals, Birkhäuser Verlag, Basel.
- Reinhardt, U., Teufel, P. (2010): Neue Ausstellungsgestaltung 02, aedition, Stuttgart.
- Atelier Brückner (Hrg.) (2010): Szenography, Atelier Brückner 2002-2010, aedition, Stuttgart.
- Atelier Brückner (Hrg.) (2018): Szenography - Szenografie 2: Staging the Space - Der inszenierte Raum, Birkhäuser Verlag, Basel.
- Divjak, P. (2014): Integrative Inszenierungen: zur Szenografie von partizipativen Räumen. Band 5. transcript Verlag, Bielefeld.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Projekt: Ausstellen und Inszenieren

Kurscode: DLBIAWAI02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBIAWAI01

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erlernen mit Objekten oder raumbildenden Elementen eine Botschaft zu vermitteln. Diese kann Kunden animieren Produkte zu kaufen oder es Besuchern im Museum erleichtern, einen Sachverhalt zu verstehen. Unter Berücksichtigung der Abfolge räumlicher Beziehungen, der Kenntnis der Wirkung von Farbe, Maßstab, Material, Beleuchtung, Ton, Grafik etc. wird der Inhalt von Objekten definiert und die gewünschte didaktische Interpretation zum Ausdruck gebracht. Der Kurs betrachtet das räumliche Ganze ebenso wie die Präsentation im Detail: Arrangements von Objektgruppen und Exponat Einzelpräsentationen. Narrative Erzählweisen auch für Anwendungen im nicht musealen oder verkaufsorientierten Kontext werden erlernt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Geschichte von Objekten und Exponaten durch Möbel, Installationen, Einbauten im Raum zu erzählen und lesbar zu machen.
- zu präsentieren und auszustellen. Durch Mittel der Inszenierung die Wertigkeit von Objekten zu erhöhen (bes. Shop Design)
- über mehrere Räume hinweg eine Raumdramaturgie zu erstellen und zu planen.
- Licht und Atmosphäre in Entwurfsdarstellungen zu integrieren.
- Räume zu planen, die vermitteln, erzählen, bilden, Erlebnisse schaffen und Menschen zusammenbringen.
- Ausstellungsräume als Experimentierräume zu sehen, die aufgrund hoher Nutzererwartungen/ Rankings ein überdurchschnittliches Gestaltungspotential entfalten müssen.

Kursinhalt

- Anhand einer konkreten Aufgabe übersetzen die Studierenden theoretische Kenntnisse in reale kommunikative Räume und wenden ihr Wissen auf räumliche, konstruktive, gestalterische Aspekte an. Wahrnehmungspsychologische Zusammenhänge werden berücksichtigt. Zusammenhänge werden durch Analyse und Aufbereitung von Inhalten/ Objektvorgaben erarbeitet und in eine dramaturgisch erlebbare, räumliche Struktur und konkreten Raumgestaltung übersetzt. Ausgehend von der Idee transformieren die Studierenden zu vermittelnde Inhalte in dreidimensionale Objekte, Strukturen und Räume.

Sie entwickeln neue Architekturen oder bauen in bestehende Gebäudevolumen hinein. Sie erstellen eine Kommunikations- und Vermittlungsstrategie. Ausgehend von Instrumenten der klassischen Architektur finden grafische, mediale und szenische Methoden Anwendung.

- Unkonventionelles Denken, das Entwickeln von Visionen, der freie, künstlerische Ausdruck ist gefordert. Die Idee wird unabhängig von einer möglichen Umsetzung definiert. Im Projektentwurf sind Idee und Umsetzung erkennbar. Darstellung im angemessenen Maßstab von Raum und Möbel. Herausarbeiten eines inhaltlich/ entwerferisch relevanten Details.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Dorn, D. (2006): Ausstellungsgestaltung, Konzepte und Techniken, aedition, Stuttgart.
- Bertron, A. / Schwarz, U. / Frey, C. (2012): Projektfeld Ausstellung / Project Scope Exhibition Design: Eine Typologie für Ausstellungsgestalter, Architekten und Museologen. a Typology for Architects, Designers and Museum Professionals, Birkhäuser Verlag, Basel.
- Reinhardt, U., Teufel, P. (2010): Neue Ausstellungsgestaltung 02, aedition, Stuttgart.
- Atelier Brückner (Hrg.) (2010): Szenography, Atelier Brückner 2002-2010, aedition, Stuttgart.
- Atelier Brückner (Hrg.) (2018): Szenography - Szenografie 2: Staging the Space - Der inszenierte Raum, Birkhäuser Verlag, Basel.
- Divjak, P. (2014): Integrative Inszenierungen: zur Szenografie von partizipativen Räumen. Band 5. transcript Verlag, Bielefeld.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Funktionsbauten

Modulcode: DLBIAWFB

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ DLBIAWFB01 ▪ keine 	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	---	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Funktionsbauten) / N.N. (Projekt: Funktionsbauten)

Kurse im Modul

- Funktionsbauten (DLBIAWFB01)
- Projekt: Funktionsbauten (DLBIAWFB02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<u>Funktionsbauten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit (50) <u>Projekt: Funktionsbauten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Portfolio (50)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Funktionsbauten**

- Einführung in Funktionsbauten
- Freizeit- und Erholungsbauten
- Bauten für das Gesundheitswesen
- Kulturbauten
- Bildungs- und Forschungsbauten

Projekt: Funktionsbauten

Die innenräumliche Gestaltung von Funktionsbauten für öffentliche oder gewerbliche Auftraggeber ist ein wichtiges Tätigkeitsfeld von Innenarchitekten/ Innenarchitektinnen. Die hohe Vielfalt an Entwurfs- und Bauaufgaben vom Freizeitbad über Kulturbauten bis hin zu Hotels, Schulen und Bibliotheken erfordert eine breite Kenntnis über die spezifischen Anforderungen der genannten Themenfelder. Der Kurs vermittelt dafür sowohl funktionale als auch soziologisch-gesellschaftliche Aspekte und trainiert den hohen Gestaltungsanspruch anhand einer konkreten Entwurfsaufgabe.

Qualifikationsziele des Moduls**Funktionsbauten**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einer vertieften Kenntnis über Funktionsbauten und ihren spezifischen Anforderungen zu planen und zu bauen.
- sich sicher in den genannten Themenfeldern zu bewegen, Sachverhalte zielgenau zu recherchieren und Erkenntnisse kritisch abzuwägen.
- Planungsaufgaben im Funktionsbau im Kontext der funktional-technischen Anforderungen und sozial-gesellschaftlichen Fragestellungen mit hoher Innovationskraft und gestalterischer Qualität zu entwickeln.
- ihr Repertoire durch Kenntnis beispielhafter Bauten in den verschiedenen Themenfeldern zu erweitern.

Projekt: Funktionsbauten

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einer vertieften Kenntnis über Funktionsbauten und ihren spezifischen Anforderungen zu planen und zu bauen.
- Entwurfsaufgaben aus den genannten Themenfeldern gestalterisch, funktional und technisch bis auf Detailebene zu deklinieren und eine ganzheitliche Entwurfssprache unter Berücksichtigung aller Anforderungen zu entwickeln.
- Planungsaufgaben im Funktionsbau im Kontext der funktional-technischen Anforderungen und sozial-gesellschaftlichen Fragestellungen mit hoher Innovationskraft und gestalterischer Qualität zu entwickeln.
- die Erfahrung eines praxisorientierten, zielgerichteten Entwurfsprozesses auf weitere Entwurfsaufgaben hin anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Architektur auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Funktionsbauten

Kurscode: DLBIAWFB01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die innenräumliche Gestaltung von Funktionsbauten für öffentliche oder gewerbliche Auftraggeber ist ein wichtiges Tätigkeitsfeld von Innenarchitekten. Eine hohe Vielfalt an Entwurfs- und Bauaufgaben vom Freizeitbad über Kulturbauten bis hin zu Schulen und Bibliotheken erfordert eine breite Kenntnis über die spezifischen Anforderungen der genannten Themenfelder. Der Kurs vermittelt dafür sowohl funktionale als auch soziologisch-gesellschaftliche Aspekte und verdeutlicht den hohen Gestaltungsanspruch anhand ausgewählter gebauter Beispiele.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einer vertieften Kenntnis über Funktionsbauten und ihren spezifischen Anforderungen zu planen und zu bauen.
- sich sicher in den genannten Themenfeldern zu bewegen, Sachverhalte zielgenau zu recherchieren und Erkenntnisse kritisch abzuwägen.
- Planungsaufgaben im Funktionsbau im Kontext der funktional-technischen Anforderungen und sozial-gesellschaftlichen Fragestellungen mit hoher Innovationskraft und gestalterischer Qualität zu entwickeln.
- ihr Repertoire durch Kenntnis beispielhafter Bauten in den verschiedenen Themenfeldern zu erweitern.

Kursinhalt

1. Einführung in Funktionsbauten
 - 1.1 Themenfelder
 - 1.2 Begriffe und Planungstechniken
 - 1.3 Innenräume
2. Freizeit- und Erholungsbauten
 - 2.1 Freizeit- und Wellnessbäder
 - 2.2 Hotels und Herbergen
 - 2.3 Kinos
 - 2.4 Innenräume zoologischer und botanischer Anlagen
 - 2.5 Sonstige Freizeit- und Erholungsbauten

3. Bauten für das Gesundheitswesen
 - 3.1 Arztpraxen
 - 3.2 Krankenhäuser
 - 3.3 Pflegeeinrichtungen
4. Kulturbauten
 - 4.1 Museen
 - 4.2 Theater
 - 4.3 Konzertsäle
 - 4.4 Multifunktionale Gemeinschaftsbauten
5. Bildungs- und Forschungsbauten
 - 5.1 Kindertageseinrichtungen
 - 5.2 Schulen
 - 5.3 Hochschulen
 - 5.4 Labore
 - 5.5 Bibliotheken

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Neufert, E. et al. (2018): Bauentwurfslehre. Grundlagen, Normen, Vorschriften. 42. Auflage, Springer-Vieweg, Wiesbaden.
- Naredi-Rainer, P.v. (2004): Entwurfsatlas Museumsbau. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Lushington, N. (2019): Entwurfsatlas Bibliotheken. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Leydecker, S. (2017): Das Patientenzimmer der Zukunft: Innenarchitektur für Heilung und Pflege. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Ronstedt, M./Frey, T. (2014): Hotelbauten. Handbuch und Planungshilfe. DOM publishers, Berlin.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Projekt: Funktionsbauten

Kurscode: DLBIAWFB02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBIAWFB01

Beschreibung des Kurses

Funktionsbauten unterliegen spezifischen Raumprogrammen, rechtlichen Rahmenbedingungen und unterschiedlichsten Nutzeranforderungen. Innenarchitekten/Innenarchitektinnen müssen sich flexibel in unterschiedliche Themenbereiche einarbeiten und sich Fakten und Aspekte zu eigen machen. Historische Entwicklungen eines Funktionsbaus sind dabei ebenso relevant wie funktionale und technische Notwendigkeiten sowie aktuelle und zukunftsweisende Strömungen hinsichtlich Gestaltung und Funktionalität. Innenräume müssen darüber hinaus tiefgehende, detaillierte Strukturen entwickeln und binnendifferenziert ausgearbeitet sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit einer vertieften Kenntnis über Funktionsbauten und ihren spezifischen Anforderungen zu planen und zu bauen.
- Entwurfsaufgaben aus den genannten Themenfeldern gestalterisch, funktional und technisch bis auf Detailebene zu deklinieren und eine ganzheitliche Entwurfssprache unter Berücksichtigung aller Anforderungen zu entwickeln.
- Planungsaufgaben im Funktionsbau im Kontext der funktional-technischen Anforderungen und sozial-gesellschaftlichen Fragestellungen mit hoher Innovationskraft und gestalterischer Qualität zu entwickeln.
- die Erfahrung eines praxisorientierten, zielgerichteten Entwurfsprozesses auf weitere Entwurfsaufgaben hin anzuwenden.

Kursinhalt

- In dem Portfoliokurs wird das im vorangegangenen Theoriekurs „Funktionsbauten“ erlernte Wissen auf einen konkreten Entwurf hin angewendet. Die Entwurfsaufgaben sind an die gelehrten Themenbereiche angelehnt. Der Kurs trainiert die Fähigkeiten, sich in unterschiedliche Sachverhalte flexibel einarbeiten zu können und angemessene Entwurfssprachen hinsichtlich des gewählten Themenbereichs, seinen Funktionalitäten, Nutzerbedürfnissen und Gestaltungsqualitäten zu entwickeln. Das Entwurfsprojekt beginnt mit einer Recherchephase zur gestellten Aufgabe, an die nach einer Reflektionsphase die praxisorientierte Entwurfsarbeit anschließt. In einem iterativen Prozess werden Entwurf, Anforderungen und Nutzerbedürfnisse so lange abgeglichen, bis ein schlüssiges Entwurfskonzept entstanden ist. Dieses wird mit angemessenen Darstellungsmethoden

visualisiert. Kursinhalt ist zusammenfassend die Erfahrung eines praxisorientierten, zielgerichteten, exemplarischen Entwurfsprozesses im Bereich der Funktionsbauten auf Basis vorher erlernter theoretischer Kenntnisse.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Neufert, E. et al. (2018): Bauentwurfslehre. Grundlagen, Normen, Vorschriften. 42. Auflage, Springer-Vieweg, Wiesbaden.
- Naredi-Rainer, P.v. (2004): Entwurfsatlas Museumsbau. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Lushington, N. (2019): Entwurfsatlas Bibliotheken. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Leydecker, S. (2017): Das Patientenzimmer der Zukunft: Innenarchitektur für Heilung und Pflege. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Ronstedt, M./Frey, T. (2014): Hotelbauten. Handbuch und Planungshilfe. DOM publishers, Berlin.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBIAWFB02

Extremtypus Raum

Modulcode: DLBIAWER

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Extremtypen Raum) / N.N. (Projekt: Extremtypen Raum)

Kurse im Modul

- Extremtypen Raum (DLBIAWER01)
- Projekt: Extremtypen Raum (DLBIAWER02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung <u>Extremtypen Raum</u> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit (50) <u>Projekt: Extremtypen Raum</u> • Studienformat "Fernstudium": Portfolio (50)
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote s. Curriculum	

Lehrinhalt des Moduls**Extremtypen Raum**

- Extremtypen
- Entstehung von Extremtypen
- Übertragung auf vergleichbare Bereiche
- Extreme Innenräume
- Innenarchitektur in extremen Anwendungsbereichen

Projekt: Extremtypen Raum

Für die planerische Berufsrealität von Innenarchitekten ist die Auseinandersetzung mit der Angemessenheit der eigenen Entwürfe im Hinblick auf die jeweilige Planungsaufgabe relevant. Zum Erlernen der Fähigkeit zur kritischen Betrachtung und Reflektion dieser Adäquatheit ist eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Phänomen des Extremtypus wichtig. Der Kurs vermittelt anhand einer konkreten Entwurfsaufgabe die praktische Übertragung des zuvor erlernten wissenschaftlich-theoretischen Wissens. Die funktionale und ästhetische Auseinandersetzung mit extremen Raumsituationen erweitert das Handlungsfeld der Studierenden.

Qualifikationsziele des Moduls**Extremtypen Raum**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die zum Entstehen von Extremtypen führen, zu erkennen und eigene Ableitungen zu treffen.
- die Auswirkungen dieser auf Architektur und Innenarchitektur zu erfassen und Räume dahingehend zu analysieren.
- Bestandsarchitekturen hinsichtlich ihrer Einordnung und Ausprägung als Extremtypen zu interpretieren und dies fortschreibend eigene entwurfliche Entscheidungen zu treffen.
- aus einem breiten Handlungsspektrum bis hin zu Randbereichen der Innenarchitektur für die eigene Arbeit zu schöpfen und bewusst eigene Verortungen vorzunehmen.
- durch die um Extremtypen erweiterte Repertoireentwicklung für eigene Entwürfe zu nutzen.

Projekt: Extremtypen Raum

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die zum Entstehen von Extremtypen führen, zu erkennen und eigene Ableitungen zu treffen.
- das Wissen um extreme Ausprägungen in eigene Gestaltungen zu integrieren.
- sich mit Randbereichen der Innenarchitektur in technischer und funktionaler Weise auseinanderzusetzen.
- eigene Entwurfsaufgaben in einen Extremtypus zu überführen.
- aus einem breiten Handlungsspektrum bis hin zu Randbereichen der Innenarchitektur für die eigene Arbeit zu schöpfen und bewusst eigene Verortungen vorzunehmen.
- das Wissen um Extremtypen auf weitere Anwendungsbereiche zu übertragen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Architektur auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Extremtypen Raum

Kurscode: DLBIAWER01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Für die planerische Berufsrealität von Innenarchitekten ist die Auseinandersetzung mit der Angemessenheit der eigenen Entwürfe im Hinblick auf die jeweilige Planungsaufgabe relevant. Der Begriff der Angemessenheit umfasst dabei den gesamten Handlungsspielraum von einer Angepasstheit bis hin zum Verlassen von Standards und Vertrautem hin zu innovativen und extremen Ausprägungen. Für das Erlernen der Fähigkeit zur kritischen Betrachtung und Reflektion dieser Adäquatheit ist eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Phänomen des Extremtypus wichtig. Der Kurs vermittelt das wissenschaftlich-theoretische Hintergrundwissen und zeigt das Entstehen von Extremtypen anhand konkreter Beispiele auf. Daran schließt die Auseinandersetzung mit und die Analyse von extremen Innenräumen und Anwendungsbereichen an. Das Handlungsfeld der Studierenden wird somit stark erweitert, ihre Reflexions- und Analysefähigkeit gestärkt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die zum Entstehen von Extremtypen führen, zu erkennen und eigene Ableitungen zu treffen.
- die Auswirkungen dieser auf Architektur und Innenarchitektur zu erfassen und Räume dahingehend zu analysieren.
- Bestandsarchitekturen hinsichtlich ihrer Einordnung und Ausprägung als Extremtypen zu interpretieren und dies fortschreibend eigene entwurfliche Entscheidungen zu treffen.
- aus einem breiten Handlungsspektrum bis hin zu Randbereichen der Innenarchitektur für die eigene Arbeit zu schöpfen und bewusst eigene Verortungen vorzunehmen.
- durch die um Extremtypen erweiterte Repertoireentwicklung für eigene Entwürfe zu nutzen.

Kursinhalt

1. Extremtypen
 - 1.1 Definition und Begriffsklärung
 - 1.2 Typenbildung
 - 1.3 Beispiele und Übersicht

2. Entstehung von Extremtypen
 - 2.1 Die Rolle von Innovationen und Veränderungsphasen
 - 2.2 Transformationen am Beispiel der Büroarchitektur
 - 2.3 Ausprägungen
3. Übertragung auf vergleichbare Bereiche
 - 3.1 Transformationen im Schulbau und Parallelen
 - 3.2 Transformationen im Kulturbau und Parallelen
 - 3.3 Weitere Transformationen
4. Extreme Innenräume
 - 4.1 Gestalterische Analysen
 - 4.2 Funktionale Analysen
5. Innenarchitektur in extremen Anwendungsbereichen
 - 5.1 Mobile Innenarchitekturen
 - 5.2 Seltene Innenarchitekturen
 - 5.3 Ergebnisoffene Innenarchitekten

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Kelle, U./Kluge, S. (2010): Vom Einzelfall zum Typus: Fallvergleich und Fallkontrastierung in der Qualitativen Sozialforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Frampton, K. (2010): Die Architektur der Moderne: Eine kritische Baugeschichte 1750 – 2010. DVA, München.
- Koolhaas, R./Mau, B. (1995): S, M, L, XL. Darin: Typical Plan. Monacelli, New York.
- Willis, C. (1995): Form Follows Finance: Skyscrapers and Skylines in New York and Chicago. Princeton Architectural Press, New York.
- Rumpfhuber, A. (2013): Architektur immaterieller Arbeit. Turia + Kant, Wien.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Projekt: Extremtypen Raum

Kurscode: DLBIAWER02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBIAWER01

Beschreibung des Kurses

Architektur und Innenarchitektur sind immer eine gebaute Antwort auf die sie umgebenden Einflüsse. Diese sind sehr vielfältig und reichen von wirtschaftlichen, über technische, gesellschaftliche bis hin zu politischen Strömungen, welche Innovationsgrad und Gestaltung von Räumen beeinflussen. Eine fundierte Kenntnis über relevante Veränderungsprozesse in der Vergangenheit lässt aktuelle Veränderungsprozesse besser verstehen und einordnen. Die Entwurfsaufgabe beinhaltet eine Analyse eines aktuellen Sachverhaltes und trainiert die Erarbeitung einer eigenständigen entwurflichen Antwort mit Begründung ihrer Angemessenheit. Ausprägung und Intensität des Extrems und der Radikalität wird dabei jederzeit reflektiert und ein bewusstes Umgehen mit diesen Begrifflichkeiten erlernt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die zum Entstehen von Extremtypen führen, zu erkennen und eigene Ableitungen zu treffen.
- das Wissen um extreme Ausprägungen in eigene Gestaltungen zu integrieren.
- sich mit Randbereichen der Innenarchitektur in technischer und funktionaler Weise auseinanderzusetzen.
- eigene Entwurfsaufgaben in einen Extremtypus zu überführen.
- aus einem breiten Handlungsspektrum bis hin zu Randbereichen der Innenarchitektur für die eigene Arbeit zu schöpfen und bewusst eigene Verortungen vorzunehmen.
- das Wissen um Extremtypen auf weitere Anwendungsbereiche zu übertragen.

Kursinhalt

- In dem Portfoliokurs wird das im vorangegangenen Theoriekurs „Extremtypus Raum“ erlernte Wissen auf einen konkreten Entwurf hin angewendet. Die Entwurfsaufgaben sind den gelehrten Themenbereichen entlehnt. Die Studierenden übersetzen ihre theoretischen Kenntnisse in reale Räume und wenden ihr Wissen auf räumliche, konstruktive und gestalterische Aspekte an. Wahrnehmungspsychologische Zusammenhänge werden berücksichtigt. Im Hinblick auf extreme Ausprägungen oder Planungsaufgaben in extremen Randbereichen der Innenarchitektur entwickeln die Studierenden neue Architekturen oder arbeiten in bestehende Gebäudevolumen hinein. Sie erstellen eine kausale Begründung für ihre Entwurfsstrategie. Unkonventionelles Denken unter der Überschrift des Extremtypus, das

Entwickeln von Visionen und innovativen Lösungsansätzen für aktuelle Fragestellungen unserer Zeit und ein hohes Maß an Reflektion der umgebenden Zusammenhänge sind gefordert.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Kelle, U./Kluge, S. (2010): Vom Einzelfall zum Typus: Fallvergleich und Fallkontrastierung in der Qualitativen Sozialforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Frampton, K. (2010): Die Architektur der Moderne: Eine kritische Baugeschichte 1750 – 2010. DVA, München.
- Koolhaas, R. und Mau, B. (1995): S, M, L, XL. Darin: Typical Plan. Monacelli, New York.
- Willis, C. (1995): Form Follows Finance: Skyscrapers and Skylines in New York and Chicago. Princeton Architectural Press, New York.
- Rumpfhuber, A. (2013): Architektur immaterieller Arbeit. Turia + Kant, Wien.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBIAWER02

Building Information Modeling

Modulcode: DLBARWBIM

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DLBARWBIM01 ▪ keine 	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Building Information Modeling) / N.N. (Planspiel BIM)

Kurse im Modul

- Building Information Modeling (DLBARWBIM01)
- Planspiel BIM (DLBARWBIM02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<p><u>Building Information Modeling</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Kombistudium": Fachpräsentation • Studienformat "Fernstudium": Fachpräsentation <p><u>Planspiel BIM</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Fortlaufende Leistungskontrolle (best. / nicht best.) • Studienformat "Kombistudium": Fortlaufende Leistungskontrolle (best. / nicht best.)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Building Information Modeling**

- Grundlagen der BIM-Methodik
- Erstellen von Gebäudemodellen
- BIM in den unterschiedlichen Planungsstufen
- BIM Management
- Flächen- und Mengenauswertung
- Visualisierung
- Interoperabilität und Zusammenarbeit (OpenBIM / ClosedBIM)

Planspiel BIM

- Grundlagen der BIM-Methodik
- Erstellen von Gebäudemodellen
- BIM in den unterschiedlichen Planungsstufen
- BIM Management
- Flächen- und Mengenauswertung
- Visualisierung
- Interoperabilität und Zusammenarbeit (OpenBIM / ClosedBIM)

Qualifikationsziele des Moduls**Building Information Modeling**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- virtuelle Gebäudemodelle (engl. Building Information Modeling, BIM) zur optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden zu erstellen.
- die Methodik des Gebäudeinformationsmodells zu verstehen.
- die unterschiedlichen Planungsstufen von BIM zu benennen.
- eine Flächen- und Mengenauswertung durchzuführen.
- durch die Anwendung von BIM den Planungsprozess fachübergreifend zu optimieren.

Planspiel BIM

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Methodik relevanter BIM-fähiger Software-Lösungen zur Unterstützung des Planungsprozesses zu verstehen.
- Die Wertschöpfung der BIM-Methodik anhand eines praktischen Beispiels im Team selbst zu erfahren.
- Relevanzen und Vorteile der BIM-Methodik zu erkennen.
- BIM für das Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken zu nutzen.
- die Durchführung und Anwendung der BIM-Planungsmethode praktisch nachzuweisen, sodass sie ein Projekt mit allen Phasen eigenständig bearbeiten, koordinieren und dokumentieren können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Module aus dem Bereich Architektur auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Building Information Modeling

Kurscode: DLBARWBIM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Digitalisierung des Wirtschaftslebens hat längst auch das Planen und Bauen erfasst. Im In- und Ausland werden Bauprojekte unter Einsatz neuer digitaler Arbeitsmethoden geplant und abgewickelt. In aller Regel erzeugen Architektinnen und Architekten sowie die weiteren an der Planung fachlich Beteiligten jeweils eigene Modelle, für die sie selbst verantwortlich sind und die regelmäßig in einem Koordinationsmodell zusammengeführt werden. BIM (Building Information Modeling) ist die zukunftsorientierte Arbeitsmethode im Bauwesen. Sie basiert auf einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten mit einem ganzheitlichen Ansatz. Um den Gesamtprozess zu optimieren, erfolgen Planung, Steuerung und Realisierung von Bauprojekten auf der Basis eines digitalen Bauwerksmodells, in dem alle Projektinformationen vorhanden sind. Die Studierenden erlernen mit einer professionellen CAD-Software zwei- und dreidimensionale Zeichnungen und Konstruktionen zu erstellen und erhalten eine Einführung in digitale Entwurfsmethoden. Sie erlernen die Arbeitsmethodik, wie parametrisierbare 3D-Objekte mit alphanumerischen Objektfunktionen verbunden werden. Sie lernen den Umgang mit der BIM-Methodik, sowie die Koordination und Integration der einzelnen 3D-Fachmodelle der an der Planung fachlich Beteiligten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- virtuelle Gebäudemodelle (engl. Building Information Modeling, BIM) zur optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden zu erstellen.
- die Methodik des Gebäudeinformationsmodells zu verstehen.
- die unterschiedlichen Planungsstufen von BIM zu benennen.
- eine Flächen- und Mengenauswertung durchzuführen.
- durch die Anwendung von BIM den Planungsprozess fachübergreifend zu optimieren.

Kursinhalt

1. Grundlagen
 - 1.1 Historie von BIM
 - 1.2 Entwicklung und Hintergründe von BIM
 - 1.3 Rechtliche Grundlagen, Normen und Richtlinien
 - 1.4 Modellierungsarten
 - 1.5 Offene Daten-Standardformate

2. BIM-Prozess
 - 2.1 Grundlagen der BIM-Methodik
 - 2.2 BIM-Levels
 - 2.3 Anwendung in den Projektphasen
3. Datenmodelle
 - 3.1 Modellierungsrichtlinien
 - 3.2 Detaillierungsgrade
 - 3.3 Systematik
 - 3.4 Klassifizierung
4. BIM-Implementierung im Projekt
 - 4.1 Auftraggeber-Informationsanforderung (AIA)
 - 4.2 BIM-Abwicklungsplan
 - 4.3 Rollen im Projekt
 - 4.4 Modellarten
 - 4.5 Common Data Environment (CDE)
 - 4.6 Koordinierungs- und Änderungsmanagement
5. Nutzwert der BIM-Methode
 - 5.1 Integration und Verknüpfung mit weiterführenden Technologien

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Baldwin, M. (2018): Der BIM-Manager: Praktische Anleitung für das BIM-Projektmanagement. Von DIN e.V, Mensch und Maschine. Schweiz AG. Beuth Verlag.
- Borrmann, A. et al. (2015): Building Information Modeling: Technologische Grundlagen und industrielle Praxis. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Kymmell, W. (2015): BIM by Example: Building Information Modeling Case Studies. McGraw-Hill Construction Series, New York.
- Przybylo, J. (2019): BIM - Einstieg kompakt. Die wichtigsten BIM-Grundlagen in Projekt und Unternehmen. Beuth, Berlin.
- Wiese, M. (2019): BIM-Prozess kompakt: Abwicklung eines Bauvorhabens mit der Planungsmethode BIM. Verlag Rudolf Müller, München.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Planspiel BIM

Kurscode: DLBARWBIM02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBARWBIM01

Beschreibung des Kurses

Im Planspiel werden anhand einer selbst erstellten Immobilie praktische BIM-Anwendungsfälle erarbeitet und diverse Planungsschritte durchgeführt. Die Studierenden wenden die aus der Vorlesung „Building Information Modeling“ erlernten Methoden mit entsprechender Software selbstständig an. In einem 3D-Modell des Bauwerks werden die entsprechenden Attribute (z.B. Vermaßung, Lage, Bezug zu anderen Elementen, Baustoffen, Termine, Produktdatenblätter, Herstellerangaben) zugeteilt und Verknüpfungen erstellt. Das Verständnis für die Wichtigkeit der Datenqualität soll geschult werden. Teamkompetenzen, Kommunikation und fachlicher Austausch werden am Projektmodell geübt und das Verständnis vertieft. Die Studierenden sollen den Umgang mit BIM-Modellen vertiefen und erarbeiten, wie sich BIM für die Projektplanung weiterführend nutzen lässt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Methodik relevanter BIM-fähiger Software-Lösungen zur Unterstützung des Planungsprozesses zu verstehen.
- Die Wertschöpfung der BIM-Methodik anhand eines praktischen Beispiels im Team selbst zu erfahren.
- Relevanzen und Vorteile der BIM-Methodik zu erkennen.
- BIM für das Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken zu nutzen.
- die Durchführung und Anwendung der BIM-Planungsmethode praktisch nachzuweisen, sodass sie ein Projekt mit allen Phasen eigenständig bearbeiten, koordinieren und dokumentieren können.

Kursinhalt

- BIM Softwareanwendung
- Aufgabenstellung und Erarbeiten eines BIM Abwicklungsplans
- Modellerstellung anhand eines eigenen Objektentwurfs
- Kollaboration in fachübergreifenden Teams
- Auswertung und Kollisionsprüfung
- Mengenermittlung, LV-Erstellung, Kalkulation

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Baldwin, M. (2018):
Der BIM-Manager: Praktische Anleitung für das BIM-Projektmanagement. Von DIN e.V, Mensch und Maschine
. Schweiz AG. Beuth Verlag.
- Borrmann, A. et al. (2015):
Building Information Modeling: Technologische Grundlagen und industrielle Praxis.
Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Kymmell, W. (2015):
BIM by Example: Building Information Modeling Case Studies.
McGraw-Hill Construction Series, New York.
- Przybylo, J. (2019):
BIM - Einstieg kompakt. Die wichtigsten BIM-Grundlagen in Projekt und Unternehmen
. Beuth, Berlin.
- Wiese, M. (2019):
BIM-Prozess kompakt: Abwicklung eines Bauvorhabens mit der Planungsmethode BIM.
Verlag Rudolf Müller, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fortlaufende Leistungskontrolle (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fortlaufende Leistungskontrolle (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBARWBIM02

Smart Building

Modulcode: DLBARWSMB

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine ▪ DLBARWSMB01 	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Asbjörn Gärtner (Smart Building) / N.N. (Projekt: Smart Building)

Kurse im Modul

- Smart Building (DLBARWSMB01)
- Projekt: Smart Building (DLBARWSMB02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Smart Building

- Studienformat "Kombistudium":
Fachpräsentation
- Studienformat "Fernstudium":
Fachpräsentation

Projekt: Smart Building

- Studienformat "Fernstudium": Portfolio
- Studienformat "Kombistudium": Portfolio

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Smart Building**

- Grundlagen der Gebäudeautomatisierung
- Grundlagen der Steuerungs- und Regelungstechnik
- Einsatz von Methoden der Gebäudesimulation
- Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologie
- Komponenten von Gebäudeautomationssystemen
- Nachhaltige Konzepte des Smart Buildings
- Best Practice Beispiele

Im Rahmen des Kurses erstellen die Studierenden einen architektonischen Entwurf im Sinne des Smart Buildings. Dabei werden die Kenntnisse von intelligenten Systemen der Gebäudeautomatisierung und der Informations- und Kommunikationstechnologie analysiert, bewertet und in den Entwurf integriert. Ziel ist die Erstellung eines ganzheitlichen Konzeptes, das zwischen Technik und der Umwelt, der Natur und dem Menschen interagiert. Eine aktuelle Themenliste befindet sich im Learning Management System.

Projekt: Smart Building**Qualifikationsziele des Moduls****Smart Building**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- fachspezifische Darstellungsweisen und das Fachvokabular im Themenfeld der Gebäudeautomation und der Informations- und Kommunikationstechnologie (Smart Building) zu verstehen und zu kommunizieren.
- Methoden der Gebäudesimulation zu erfassen und zu bewerten.
- ganzheitliche Strategien zur Integration analoger und digitaler Techniken zu verstehen.
- Planungsorganisation zur Umsetzung ganzheitlicher Gebäudeautomation und der Informations- und Kommunikationstechnologie zu erfassen.
- die Bestandteile integraler Planung (Schnittstellen, Akteure und Vorgehensweisen) zu benennen.

Projekt: Smart Building

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- analoge und digitale Techniken anzuwenden und in den Gebäudeentwurf zu integrieren.
- Anforderungen von geeigneten Komponenten für ein Smart Building zu benennen und diese in den Gebäudeentwurf vorzustellen.
- ein ganzheitliches Konzept zur Gebäudeautomation und der Informations- und Kommunikationstechnologie (Smart Building) zu erstellen.
- entwerferische Strategien und Techniken sowie entsprechende Darstellungstechniken in Kontext des Smart Buildings einzusetzen.
- mit anderen Ingenieurdisziplinen zu kommunizieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Architektur auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Smart Building

Kurscode: DLBARWSMB01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Smart Building steht zum einen für die Umsetzung der Digitalisierung und der Vernetzung im Gebäude unter dem Aspekt der Automatisierung, z. B. für Licht, Verschattung und Heizung. Zum anderen beschreibt Smart Building die Automation der technischen Ausstattung von Bürogebäuden, Flughäfen, Einkaufszentren oder Industriehallen. Kernthemen sind dabei Überwachungs-, Steuerungs- und Optimierungssysteme im Gebäude. In diesem Kurs werden den Studierenden die Aspekte der technischen Gebäudeautomations- und Kommunikationssysteme vermittelt. Dabei werden die Themen Steuerungs- und Regelungstechnik, Einsatz von Methoden der Gebäudesimulation sowie Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologie behandelt. Im Vordergrund steht dabei, losgelöst von den einzelnen technischen Komponenten und ihrer Funktionsweise, das Verständnis von ganzheitlichen Zusammenhängen. Das Themenfeld wird in Vorlesungen, Übungen und Korrekturen vermittelt. Weitere inhaltliche Schwerpunkte dieses Kurses hängen auch von aktuellen Entwicklungen und Trends des Themenfeldes und der gemeinsamen Entscheidungen von Studierenden und Dozenten ab.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- fachspezifische Darstellungsweisen und das Fachvokabular im Themenfeld der Gebäudeautomation und der Informations- und Kommunikationstechnologie (Smart Building) zu verstehen und zu kommunizieren.
- Methoden der Gebäudesimulation zu erfassen und zu bewerten.
- ganzheitliche Strategien zur Integration analoger und digitaler Techniken zu verstehen.
- Planungsorganisation zur Umsetzung ganzheitlicher Gebäudeautomation und der Informations- und Kommunikationstechnologie zu erfassen.
- die Bestandteile integraler Planung (Schnittstellen, Akteure und Vorgehensweisen) zu benennen.

Kursinhalt

1. Gebäudeautomation
 - 1.1 Fachspezifische Begriffe der Gebäudeautomation
 - 1.2 Technische Elemente eines Gebäudeautomationssystems
 - 1.3 Systeme der Vernetzung
 - 1.4 Managementsysteme
 - 1.5 Chancen und Risiken
2. Der Entstehungsprozess von Smart Building - von Planung, über Realisierung bis zum Betrieb
 - 2.1 Die Planung des Smart Buildings
 - 2.2 Die Gebäuderealisation
 - 2.3 Der Gebäudebetrieb
3. Aspekte der Gebäudeautomation
 - 3.1 Beleuchtung
 - 3.2 Heizung und Lüftung
 - 3.3 Verschattungseinrichtungen
 - 3.4 Sicherheit und Zutritt
 - 3.5 Mediengeräte
4. Einsatzbereiche der Gebäudeautomation
 - 4.1 Altersgerechte Assistenzsysteme und medizinische Versorgung
 - 4.2 Intelligentes Wohnen und intelligentes Arbeiten
 - 4.3 Infrastruktureinrichtungen
5. Projektbeispiele und aktuelle Trends
 - 5.1 Nationale Projektbeispiele
 - 5.2 Internationale Projektbeispiele
 - 5.3 Die wichtigsten aktuellen Trends

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Aschendorf, B. (2014): Energiemanagement durch Gebäudeautomation. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Bali, M. et al. (2018): Smart Building Design. Konzeption, Planung, Realisierung und Betrieb. Deutsche Ausgabe, Birkhäuser, Basel.
- Sinopoli, J. M. (2009): Smart Building Systems for Architects, Owners and Builder. Illustrated Edition. Butterworth-Heinemann, Burlington.
- Zito, P. (2016): Building Automation Systems A to Z: How to survive in a world full of BAS. 1st Edition. CreateSpace Independent Publishing Platform.
- Ströbele, B. (2014): Gebäudeautomation als ein Schlüsselement für die drei Nachhaltigkeitsstrategien. In: Journal für Facility Management, Heft 8, S. 47-57.
- Wissler, K. (2018): Gebäudeautomation in Wohngebäuden (Smart Home): Eine Analyse der Akzeptanz. Springer Vieweg: Wiesbaden. S. 12-24.
- Lauckner, G.; Krimmling, J. (2020): Raum- und Gebäudeautomation für Architekten und Ingenieure. Springer Vieweg: Wiesbaden. S. 5-126.
- Wilkes, B. (2016): Altersgerechte Assistenzsysteme – Was tut die Wohnungswirtschaft? Expertise zum Siebsten Altenbericht der Bundesregierung. Deutsches Zentrum für Altersfragen. S. 7-16.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Projekt: Smart Building

Kurscode: DLBARWSMB02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBARWSMB01

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden bearbeiten anhand einer konkret formulierten Aufgabe im Bereich des Smart Buildings einen Projektentwurf. Dabei sollen Sie aktuelle Techniken der Gebäudeautomation, der Steuerung und der Kommunikation in die Planung einbinden und dimensionieren. Ziel ist es, dem Studenten sowohl ganzheitliche Strategien zur Integration intelligenter Systeme der Gebäudeautomation zu vermitteln, als auch demografische, ökonomische, städtebauliche und wirtschaftliche Herausforderungen für seinen Entwurfsprozess aufzuzeigen. Ebenso gilt es, die Chancen und Risiken, die mit dem Einsatz von Automatisierungssystemen verbunden sind, zu bewerten und projektspezifische Lösungsansätze zu entwickeln. Die Herleitung und Präsentation von der Idee in einen funktional gestalterischen Entwurf erfolgt über die erlernten Darstellungsmethoden. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist die Schulung eines erweiterten selbstständigen kritischen konzeptionellen und kreativen Denkens und Handelns.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- analoge und digitale Techniken anzuwenden und in den Gebäudeentwurf zu integrieren.
- Anforderungen von geeigneten Komponenten für ein Smart Building zu benennen und diese in den Gebäudeentwurf vorzustellen.
- ein ganzheitliches Konzept zur Gebäudeautomation und der Informations- und Kommunikationstechnologie (Smart Building) zu erstellen.
- entwerferische Strategien und Techniken sowie entsprechende Darstellungstechniken in Kontext des Smart Buildings einzusetzen.
- mit anderen Ingenieurdisziplinen zu kommunizieren.

Kursinhalt

- Die Studierenden bearbeiten anhand einer konkret formulierten Aufgabe im Bereich des Smart Buildings einen Projektentwurf. Die Entwurfsaufgabe sollte die folgenden Kriterien umfassen:
 - Aufgabenbeschreibung,
 - Raumprogramm,
 - Funktionsprogramm,
 - Standort,
 - Abgabeleistungen inkl. Zeitplan sowie
 - weiterführende Literatur und Informationen.

Smart Building steht für die Umsetzung der Digitalisierung und der Vernetzung im Gebäude unter dem Aspekt der Automatisierung. Ziel ist es, dem Studenten Strategien aufzuzeigen und Anforderungen für die Erstellung eines ganzheitlichen Smart-Building-Konzepts zu vermitteln. Dazu zählen u. a.

- Aspekte der Gebäudeautomatisierung,
 - Steuerungs- und Regelungstechniken,
 - Methoden der Gebäudesimulation,
 - Informations- und Kommunikationstechniken sowie
 - Komponenten von Gebäudeautomationssystemen.
- Die Herleitung und Präsentation von der Idee in einen funktional gestalterischen Entwurf erfolgt über die erlernten Darstellungs- und Kommunikationsmethoden wie
- Skizzen,
 - Lagepläne, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Detailpläne in allen praxisrelevanten Maßstäben,
 - Perspektiven,
 - Renderings,
 - Modelle sowie
 - Installationen.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist die Schulung eines erweiterten selbstständigen kritischen konzeptionellen und kreativen Denkens und Handelns.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Aschendorf, B. (2014):
Energiemanagement durch Gebäudeautomation: Grundlagen, Technologien, Anwendungen
. Springer, Berlin.
- Balow, J. (2016):
Systeme der Gebäudeautomation: Ein Handbuch zum Planen, Errichten, Nutzen
. cci Dialog, Karlsruhe.
- Merz, H. (2016):
Gebäudeautomation: Kommunikationssysteme
. Fv Fachbuchverlag, München.
- Meyer, S. (2010):
Smart Home für ältere Menschen: Handbuch für die Praxis
. Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart.
- Völkel, F. et al. (2015):
Smart Home: Bausteine für Ihr intelligentes Zuhause
. Haufe Gruppe, München.
- Wissler, K. (2018):
Gebäudeautomation in Wohngebäuden (Smart Home): Eine Analyse der Akzeptanz
. Springer Fachmedien, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Projekt
------------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Sustainable Building

Modulcode: DLBARWSUB

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DLBARWSUB01 ▪ keine 	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Sustainable Building) / N.N. (Projekt: Sustainable Building)

Kurse im Modul

- Sustainable Building (DLBARWSUB01)
- Projekt: Sustainable Building (DLBARWSUB02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Sustainable Building

- Studienformat "Kombistudium":
Fachpräsentation
- Studienformat "Fernstudium":
Fachpräsentation

Projekt: Sustainable Building

- Studienformat "Kombistudium": Portfolio
- Studienformat "Fernstudium": Portfolio

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Sustainable Building

- Einführung und Grundlagen zum Begriff Nachhaltigkeit und Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft und der Baubranche
- Soziale, ökonomische und Ökologische Faktoren der Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeit im Planungs- und Bauprozess
- Klimatische Bedingungen und Standortbedingungen als Grundlage für den Gebäudeentwurf und klimaangepasste Konstruktionsprinzipien
- Nachhaltige und ökologische Baustoffe
- Überblick über Strategien und Konzepte in der Energie und Gebäudetechnik sowie gängige Zertifizierungssysteme für Gebäude

Projekt: Sustainable Building

Aufbauend auf das Grundlagenwissen steht in diesem Kurs die praktische Anwendung der Erkenntnisse im Vordergrund. Anhand von Entwurfsübungen werden die Prinzipien des nachhaltigen Bauens in Konzept- und Konstruktionsstudien angewendet. Vor dem Hintergrund internationaler Tendenzen und Entwicklungen werden individuelle Gestaltungsansätze diskutiert und ganzheitlich nachhaltige Entwürfe aufgrund ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Aspekte erstellt.

Qualifikationsziele des Moduls**Sustainable Building**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Begriff „Nachhaltigkeit“ in seiner Komplexität zu begreifen und die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung nachzuvollziehen.
- soziale, Ökonomische und Ökologische Faktoren der Nachhaltigkeit benennen zu können.
- klimatische Einflussfaktoren auf Entwurf und Konstruktion zu analysieren und entsprechende Nachhaltigkeitsstrategien und Konstruktionsprinzipien zu definieren.
- nachhaltige Baustoffe hinsichtlich ihrer Bestandteile und Performance beurteilen zu können und deren Pro- und Contra im Kontext individueller Bedingungen abzuwägen.
- das nachhaltige Bauen als Teil des gesamten Planungs- und Bauprozesses und als Zusammenspiel verschiedener Fachdisziplinen zu begreifen und somit die Wichtigkeit einer integralen Planung nachzuvollziehen.
- ganzheitliche Strategien energieeffizienter Gebäude zu erfassen und die gängigsten Zertifizierungssysteme für nachhaltige Gebäude benennen zu können.

Projekt: Sustainable Building

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- nachhaltige Projekte im internationalen Kontext zu identifizieren und zu analysieren.
- klimaangepasste Konstruktionsprinzipien praktisch in Architekturentwürfen umzusetzen.
- das erworbene Wissen über nachhaltige Baustoffe in Form von Material- und Farbkonzepten anzuwenden.
- eigenständig ganzheitliche nachhaltige Entwürfe nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten zu konzipieren.
- Gebäudetechnikkonzepte zur Optimierung und Steigerung der Energieeffizienz von Bauvorhaben einzusetzen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Architektur auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Sustainable Building

Kurscode: DLBARWSUB01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden die Grundlagen des nachhaltigen Bauens unter Beachtung ganzheitlicher und komplexer Zusammenhänge erörtert. Es wird ein Grundverständnis der Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung – sowohl unserer Gesellschaft als auch der Baubranche – aufgebaut. Vor dem Hintergrund der drei Säulen aus ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten, sowie Betrachtungen zu Effizienz, Konsistenz und Suffizienz, wird die Einbindung nachhaltiger Entwurfs- und Konstruktionsprinzipien in den Bauprozess betrachtet, dessen Entwicklung zu einer Kreislaufwirtschaft mehr und mehr an Wichtigkeit gewinnt. Das breite Spektrum an Einflussfaktoren und Themenfeldern im Bereich des nachhaltigen Bauens wird systematisch betrachtet und aufgefächert. Klimatische Gegebenheiten und Standortfaktoren spielen bei integralen architektonischen Gestaltungsprozessen eine ebenso große Rolle, wie sozioökonomische Tendenzen, die Wahl der Baustoffe und der Einsatz durchdachter Energiekonzepte und Gebäudetechnik und die Evaluierung der Gebäudeperformance mithilfe verschiedener Zertifizierungssysteme. Der Kurs bildet den Grundstein für ein umfassendes Verständnis der vielfältigen Facetten des, so simpel erscheinenden, Begriffes „Nachhaltigkeit“ und transferiert diese Erkenntnisse auf die ebenso vielfältigen Thematiken der Architektur in all ihren Prozessphasen und Einflussbereichen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Begriff „Nachhaltigkeit“ in seiner Komplexität zu begreifen und die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung nachzuvollziehen.
- soziale, Ökonomische und Ökologische Faktoren der Nachhaltigkeit benennen zu können.
- klimatische Einflussfaktoren auf Entwurf und Konstruktion zu analysieren und entsprechende Nachhaltigkeitsstrategien und Konstruktionsprinzipien zu definieren.
- nachhaltige Baustoffe hinsichtlich ihrer Bestandteile und Performance beurteilen zu können und deren Pro- und Contra im Kontext individueller Bedingungen abzuwägen.
- das nachhaltige Bauen als Teil des gesamten Planungs- und Bauprozesses und als Zusammenspiel verschiedener Fachdisziplinen zu begreifen und somit die Wichtigkeit einer integralen Planung nachzuvollziehen.
- ganzheitliche Strategien energieeffizienter Gebäude zu erfassen und die gängigsten Zertifizierungssysteme für nachhaltige Gebäude benennen zu können.

Kursinhalt

1. Einführung in das Thema Nachhaltigkeit
 - 1.1 Begriffsdefinition und Notwendigkeit
 - 1.2 Soziale, Ökonomische und Ökologische Faktoren
 - 1.3 Starke und schwache Nachhaltigkeit
 - 1.4 Effizienz, Suffizienz, Konsistenz
2. Nachhaltigkeit im Kontext von Planung und Bau
 - 2.1 Einbindung in den Bauplanungsprozess und den Lebenszyklus von Gebäuden
 - 2.2 Circular Economy
 - 2.3 Integrale Planung
 - 2.4 Gebäudeebene, Quartiersebene, Stadt- und Landschaftsplanung
 - 2.5 Gemeinschaft prägende Architektur
3. Klimatische Bedingungen, Entwurf und Konstruktionsprinzipien
 - 3.1 Standort, Klimazonen, Wohlbefinden
 - 3.2 Gebäudehülle und Gebäudeinneres
 - 3.3 Temperatur
 - 3.4 Solarstrahlung
 - 3.5 Niederschlag und Luftfeuchtigkeit
4. Nachhaltige Baustoffe
 - 4.1 Erd- und mineralische Baustoffe
 - 4.2 Organische Naturbaustoffe
 - 4.3 Recycling- und Upcycling- Baustoffe
 - 4.4 Zertifikate und Gütesiegel
 - 4.5 Graue Energie
5. Energie und Technik
 - 5.1 Gesetzliche Grundlagen
 - 5.2 Fossile und regenerative Energieträger
 - 5.3 Strom, Heizung, Luft, Wasser, Licht
 - 5.4 Mobilität

6. Gebäudekonzepte und Zertifizierungssysteme
 - 6.1 Begriffsüberblick: Energieeffizienzhaus, Passivhaus, Nullenergiehaus, Plusenergiehaus
 - 6.2 Hightech und LowTech
 - 6.3 Lebenszyklusanalyse
 - 6.4 Zertifizierungssysteme: DGNB, BNB, LEED, BREEAM

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Kropp, A. (2019): Grundlagen der nachhaltigen Entwicklung Handlungsmöglichkeiten und Strategien zur Umsetzung. Springer Gabler (Essentials), Wiesbaden.
- Friedrichsen, S. (2018): Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand. Springer Berlin Heidelberg, Imprint: Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg.
- Hausladen, G. / Liedl, P. / Saldanha, M. (2012): Klimagerecht Bauen ; Ein Handbuch. Birkhäuser.
- Woolley, T. (2013): Low impact building: housing using renewable materials. Wiley-Blackwell, Chichester, West Sussex.
- Lutter, F. S. / Giljum, S. / Lieber M. / Manstein, C. (2016): Die Nutzung natürlicher Ressourcen - Bericht für Deutschland 2016 Dessau-Roßlau: Umweltbundesamt Fachgebiet 11.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 160 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Projekt: Sustainable Building

Kurscode: DLBARWSUB02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBARWSUB01

Beschreibung des Kurses

Schwerpunkt des Kurses bildet die Erarbeitung nachhaltiger Entwürfe und Konzepte mit Fokus auf die sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeit. Ein umfassendes, ganzheitliches Verständnis des komplexen Themas einer nachhaltigen Gestaltung unserer gebauten Umwelt bildet dafür die Grundlage. Die Veranstaltung vermittelt die Fähigkeit zum interdisziplinären Denken und das Verständnis spezifischer Problemstellungen. Bauprozesse werden als vielseitige Gelegenheiten verstanden, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Im Rahmen des Kurses werden Entwurfs- und Bauprozesse auf Möglichkeiten für eine nachhaltige Optimierung untersucht und alternative Konzepte, Konstruktionen und Strukturen entwickelt. Internationale und interdisziplinäre Projekte rücken in den Fokus und soziokulturelle Entwicklungen werden Teil des Denk- und Gestaltungsprozesses. In individuellen Architekturentwürfen wenden die Studierenden das erworbene Grundlagenwissen praktisch an und entwickeln ganzheitliche Nachhaltigkeitskonzepte anhand konkreter Projekte. Nicht nur die Erstellung der entsprechenden Entwürfe, sondern auch deren Darstellung, Kommunikation und professionelle Präsentation sind Teil des Kurses und integraler Bestandteil der Förderung des nachhaltigen Bauens.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- nachhaltige Projekte im internationalen Kontext zu identifizieren und zu analysieren.
- klimaangepasste Konstruktionsprinzipien praktisch in Architekturentwürfen umzusetzen.
- das erworbene Wissen über nachhaltige Baustoffe in Form von Material- und Farbkonzepten anzuwenden.
- eigenständig ganzheitliche nachhaltige Entwürfe nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten zu konzipieren.
- Gebäudetechnikkonzepte zur Optimierung und Steigerung der Energieeffizienz von Bauvorhaben einzusetzen.

Kursinhalt

- Der Kurs behandelt anwendungsbezogen die verschiedenen Faktoren der Nachhaltigkeit. Anhand von praktischen Entwurfsaufgaben werden Projekte nach ganzheitlich nachhaltigen Gesichtspunkten bearbeitet. Dabei kann die Entwurfsaufgabe unterschiedliche Themenstellungen im internationalen Kontext und in diversen klimatischen Bedingungen beinhalten. Eine detaillierte Auseinandersetzung und ein konzeptioneller Umgang mit

Standortfaktoren, Klima, sozioökonomischen Gesichtspunkten, gesellschaftlicher Vernetzung, ökologischen und lokalen Baustoffen, räumlicher Komposition und integrierter Energietechnik wird vorausgesetzt und gefördert.

- Nachhaltigkeitsstrategien können auf unterschiedlichste Weise in den Entwurfsprozess integriert werden. Diese Kurs bietet Gelegenheit, anhand komplexer Aufgabenstellungen, beispielsweise in unterschiedlichen Kulturkreisen, in extremen Klimaregionen oder anhand von interdisziplinären Fragestellungen und anhand verschiedener Nutzungen (entweder im Bereich des Wohnens, anhand öffentlicher Gebäude, gewerblicher Flächen oder sozialer und gemeinschaftlicher Nutzung) eine ganzheitliche Betrachtung zu erproben und zu fokussieren.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Kropp, A. (2019): Grundlagen der nachhaltigen Entwicklung Handlungsmöglichkeiten und Strategien zur Umsetzung. Springer Gabler (Essentials), Wiesbaden.
- Friedrichsen, S. (2018): Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand. Springer Berlin Heidelberg, Imprint: Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg.
- Hausladen, G. / Liedl, P. / Saldanha, M. (2012): Klimagerecht Bauen ; Ein Handbuch. Birkhäuser.
- Woolley, T. (2013): Low impact building: housing using renewable materials. Wiley-Blackwell, Chichester, West Sussex.
- Lutter, F. S. / Giljum, S. / Lieber M. / Manstein, C. (2016): Die Nutzung natürlicher Ressourcen - Bericht für Deutschland 2016 Dessau-Roßlau: Umweltbundesamt Fachgebiet 11.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Creative Lab
------------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Creative Lab
-----------------------------------	--------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input checked="" type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Interkulturelle und ethische Handlungskompetenzen

Modulcode: DLBIHK

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Jürgen Matthias Seeler (Interkulturelle und ethische Handlungskompetenzen)

Kurse im Modul

- Interkulturelle und ethische Handlungskompetenzen (DLBIHK01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: myStudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Studienformat: Kombistudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen interkultureller Handlungskompetenz
- Kulturkonzepte
- Kultur und Ethik
- Implikationen aktueller ethischer Probleme im Bereich Interkulturalität, Ethik und Diversity
- Interkulturelles Lernen und Arbeiten
- Fallbeispiele für kulturelle und ethische Konflikte

Qualifikationsziele des Moduls**Interkulturelle und ethische Handlungskompetenzen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Begriffe in den Bereichen Interkulturalität, Diversity und Ethik zu erklären.
- unterschiedliche Erklärungsmuster von Kultur voneinander abzugrenzen.
- Kultur auf verschiedenen Ebenen zu begreifen.
- Prozesse interkulturellen Lernens und Arbeitens zu planen.
- die Interdependenzen von Kultur und Ethik zu verstehen.
- eine Fallstudie zur interkulturellen Handlungskompetenz selbständig zu bearbeiten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Methoden

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Interkulturelle und ethische Handlungskompetenzen

Kurscode: DLBIHK01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs erwerben die Studierenden das nötige Wissen, um interkulturelle Handlungskompetenzen sowie aktuelle Entwicklungen zu den Themen Diversity und Ethik zu verstehen. Die Studierenden verstehen, wie sie Lernprozesse zur Entwicklung der in diesen Bereichen wichtigen Kompetenzen systematisch planen und durchführen. Dazu werden zunächst wichtige Begriffe geklärt und voneinander abgegrenzt. Der Kulturaspekt wird aus verschiedenen Perspektiven erklärt. Zudem lernen Studierende, dass Kulturfragen auf unterschiedlichen Ebenen relevant sind, etwa innerhalb eines Staates, in einem Unternehmen und auch in jeder anderen Gruppe. In diesem Kontext erkennen die Studierenden auch den Zusammenhang zwischen Ethik und Kultur mit verschiedenen Interdependenzen. Auf der Grundlage dieses Wissens werden die Studierenden dann mit den unterschiedlichen Möglichkeiten und Potenzialen interkulturellen und ethischen Lernens und Arbeitens vertraut gemacht. Anhand von Praxisfällen werden die erlernten Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für den heutigen Arbeitskontext in vielen Unternehmen deutlich gemacht. Die Studierenden bearbeiten sodann eine Fallstudie, in der das erworbene Wissen systematisch angewendet wird.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Begriffe in den Bereichen Interkulturalität, Diversity und Ethik zu erklären.
- unterschiedliche Erklärungsmuster von Kultur voneinander abzugrenzen.
- Kultur auf verschiedenen Ebenen zu begreifen.
- Prozesse interkulturellen Lernens und Arbeitens zu planen.
- die Interdependenzen von Kultur und Ethik zu verstehen.
- eine Fallstudie zur interkulturellen Handlungskompetenz selbständig zu bearbeiten.

Kursinhalt

1. Grundlagen interkultureller und ethischer Handlungskompetenz
 - 1.1 Gegenstandsbereiche, Begriffe und Definitionen
 - 1.2 Relevanz interkulturellen und ethischen Handelns
 - 1.3 Interkulturelles Handeln – Diversity, Globalisierung, Ethik

2. Kulturkonzepte
 - 2.1 Hofstede's Kulturdimensionen
 - 2.2 Kulturdifferenzierung nach Hall
 - 2.3 Locus-of-Control-Konzept nach Rotter
3. Kultur und Ethik
 - 3.1 Ethik – Grundbegriffe und Konzepte
 - 3.2 Interdependenz von Kultur und Ethik
 - 3.3 Ethische Konzepte in verschiedenen Regionen der Welt
4. Aktuelle Themen im Bereich Interkulturalität, Ethik und Diversity
 - 4.1 Digital Ethics
 - 4.2 Gleichberechtigung und Gleichstellung
 - 4.3 Social Diversity
5. Interkulturelles Lernen und Arbeiten
 - 5.1 Akkulturation
 - 5.2 Lernen und Arbeiten in interkulturellen Arbeitsgruppen
 - 5.3 Strategien zum Umgang mit kulturell geprägten Konflikten
6. Fallbeispiele für kulturelle und ethische Konflikte
 - 6.1 Fallbeispiel Interkulturalität
 - 6.2 Fallbeispiel Diversity
 - 6.3 Fallbeispiel Interkulturalität und Ethik

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Emrich, C. (2011): Interkulturelles Management: Erfolgsfaktoren im globalen Business. Kohlhammer-Verlag, Stuttgart/Berlin/Köln.
- Erll, A./Gymnich, M. (2015): Uni-Wissen Interkulturelle Kompetenzen: Erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen – Kernkompetenzen. 4. Auflage, Klett Lerntraining, Stuttgart.
- Eß, O. (2010): Das Andere lehren: Handbuch zur Lehre Interkultureller Handlungskompetenz. Waxmann Verlag, Münster.
- Hofstede, G./ Hofstede, G. J./Minkov, M. (2017): Lokales Denken, globales Handeln Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. 6. Auflage, Beck, München.
- Leenen, W.R./Groß, A. (2018): Handbuch Methoden Interkultureller Bildung und Weiterbildung. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
- Thomas, A. (2011): Interkulturelle Handlungskompetenz. Versiert, angemessen und erfolgreich im internationalen Geschäft. Gabler-Verlag, Wiesbaden.

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Fallstudie
---------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Fallstudie
-----------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Fallstudie
------------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Gebäudetechnik

Modulcode: DLBBIGEBT

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Asbjörn Gärtner (Gebäudetechnik)

Kurse im Modul

- Gebäudetechnik (DLBBIGEBT01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen der Gebäudetechnik
- Sanitärtechnik insbesondere Wasserversorgung
- Sanitärtechnik insbesondere Abwassertechnik
- Wärme- und Kälteversorgungsanlagen
- Raumlufttechnik
- Elektrotechnik
- Brandschutz

Qualifikationsziele des Moduls**Gebäudetechnik**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Gesetze und Verordnungen zur Gebäudetechnik zu benennen und anzuwenden.
- die Behaglichkeit in Räumen zu definieren und eine Systemgestaltung in der Technischen Gebäudeausrüstung vorzunehmen.
- die Systeme der Sanitärtechnik, insbesondere die Wasserver- und Abwasserentsorgung von Gebäuden zu planen und zu dimensionieren.
- die Wärme- und Kälteversorgungsanlagen und deren Verteilnetze in Gebäuden unter energie- und ressourcensparenden Gesichtspunkten und unter Einsatz moderner Energiesysteme wie Wärmerückgewinnungsanlagen, Wärmepumpen, Solaranlagen, Kraft-Wärmekopplung, Kraft-Wärme-Kältekopplung zu planen und zu dimensionieren.
- Pläne zu entwickeln, ein Gebäude elektrotechnisch mit Stromanlagen, mit Fernmelde- sowie Informationstechnischen Anlagen, mit elektrischer Beleuchtung und mit Systemen der Gebäudeautomation auszurüsten.
- die aktuellen Bauverordnungen und Vorschriften zum Brandschutz von Gebäuden zu benennen und diese bei der Beurteilung von Gebäudeklassen, bei der Planung von Brandschutzeinrichtungen, Brandabschnitten und Flucht- und Rettungswegen anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Bauingenieurwesen

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Gebäudetechnik

Kurscode: DLBBIGEBT01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Gebäudetechnik befasst sich mit der Versorgung von Gebäuden mit sämtlichen für den Betrieb erforderlichen Medien zur Gewährleistung der Funktion. Im Vordergrund stehen die Planung und der Betrieb von Anlagen zur Ver- und Entsorgung von Gebäuden mit/von Energien, Stoffen und Informationen. Versorgung bedeutet Bereitstellung aller erforderlichen Energien (Elektrisch, Heizungs-, Klima- und Kältetechnik), Stoffen (Gas-, Sanitär- und Wassertechnik) und Informationen (Telekommunikationstechnik). Da etwa 40 % des Energieverbrauches in Deutschland auf den Bereich der Gebäudetechnik und dort vor allem auf die Bereitstellung von Heizenergie und Warmwasser entfällt, ist hier eine energieeffiziente Planung und Betrieb der entsprechenden Anlagen notwendig. Deshalb sind Schwerpunkte des Kurses die Planung, der Aufbau und der Betrieb gebäudetechnischer Anlagen unter dem Aspekt der Ressourcenschonung und dem möglichen Einsatz von regenerativen Energietechniken (Energie-, Umwelt-, Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik sowie Energiemanagement). Ein weiterer Inhalt des Kurses ist der Brandschutz von Gebäuden. Beim Brandschutz werden anhand der aktuellen Verordnungen und Vorschriften Bauwerke in Gebäudeklassen eingeteilt, die Planung und der Betrieb von Brandschutzeinrichtungen besprochen, behandelt wie Gebäude in Brandabschnitte eingeteilt werden und wie Flucht- und Rettungswege geplant werden. Kenntnisse aus der Bauphysik, der Baustoffkunde und der Baukonstruktion sind empfehlenswert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Gesetze und Verordnungen zur Gebäudetechnik zu benennen und anzuwenden.
- die Behaglichkeit in Räumen zu definieren und eine Systemgestaltung in der Technischen Gebäudeausrüstung vorzunehmen.
- die Systeme der Sanitärtechnik, insbesondere die Wasserver- und Abwasserentsorgung von Gebäuden zu planen und zu dimensionieren.
- die Wärme- und Kälteversorgungsanlagen und deren Verteilnetze in Gebäuden unter energie- und ressourcensparenden Gesichtspunkten und unter Einsatz moderner Energiesysteme wie Wärmerückgewinnungsanlagen, Wärmepumpen, Solaranlagen, Kraft-Wärmekopplung, Kraft-Wärme-Kältekopplung zu planen und zu dimensionieren.
- Pläne zu entwickeln, ein Gebäude elektrotechnisch mit Stromanlagen, mit Fernmelde- sowie Informationstechnischen Anlagen, mit elektrischer Beleuchtung und mit Systemen der Gebäudeautomation auszurüsten.
- die aktuellen Bauverordnungen und Vorschriften zum Brandschutz von Gebäuden zu benennen und diese bei der Beurteilung von Gebäudeklassen, bei der Planung von Brandschutzeinrichtungen, Brandabschnitten und Flucht- und Rettungswegen anzuwenden.

Kursinhalt

1. Grundlagen der Gebäudetechnik
 - 1.1 Gesetze und Verordnungen
 - 1.2 Behaglichkeit in Räumen
 - 1.3 Systemgestaltung in der Technischen Gebäudeausrüstung
2. Sanitärtechnik insbesondere Wasserversorgung
 - 2.1 Trinkwasserversorgung und Trinkwassererwärmung
 - 2.2 Regenwasser- und Grauwassernutzungsanlagen
 - 2.3 Leitungsinstallation in Gebäuden
 - 2.4 Leitungsdimensionierung und Druckerhöhung
 - 2.5 Technische Regeln
3. Sanitärtechnik insbesondere Abwassertechnik
 - 3.1 Systeme der Entwässerung
 - 3.2 Leistungsinstallation in Gebäuden
 - 3.3 Leistungsdimensionierung
 - 3.4 Gebäudedränung
 - 3.5 Technische Regeln

4. Wärme- und Kälteversorgungsanlagen
 - 4.1 Heiz- und Kühllast
 - 4.2 Wärmeerzeugungsanlagen und Wärmeverteilnetze
 - 4.3 Kälteerzeugungsanlagen und Kälteverteilnetze
 - 4.4 Alternative Energiesysteme und energiesparende Heiztechniken
 - 4.5 Technische Regeln
5. Raumluftechnik
 - 5.1 Natürliche Lüftung
 - 5.2 Terminologie, Begriffe und Kennzeichen für Raumluftechnische Anlagen
 - 5.3 Lüftung von Wohnungen
 - 5.4 Einzel- und Zentrallüftungsanlagen
 - 5.5 Technische Regeln
6. Elektrotechnik
 - 6.1 Starkstromanlagen
 - 6.2 Fernmelde- und Informationstechnik
 - 6.3 Elektrische Beleuchtung
 - 6.4 Gebäudeautomation
 - 6.5 Technische Regeln
7. Brandschutz
 - 7.1 Bauverordnungen und Vorschriften
 - 7.2 Gebäudeklassen
 - 7.3 Brandschutzeinrichtungen
 - 7.4 Brandabschnitte
 - 7.5 Flucht- und Rettungswege

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Krimmling, J. et al. (Hrsg.) (2014): Atlas Gebäudetechnik: Grundlagen–Konstruktionen–Details. 2. Auflage, Rudolf Müller, Köln.
- Pistohl, W./Rechenauer, C./Scheurer, B. (2016a): Handbuch der Gebäudetechnik – Planungsgrundlagen und Beispiele: Band 1. 9. Auflage, Bundesanzeiger, Köln.
- Pistohl, W./Rechenauer, C./Scheurer, B. (2016b): Handbuch der Gebäudetechnik – Planungsgrundlagen und Beispiele: Band 2. 9. Auflage, Bundesanzeiger, Köln.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBBIGEBT01

Bachelorarbeit Architektur

Modulcode: BBAKA

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen gemäß Studien- und Prüfungsordnung	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	---	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Studiengangleiter (SGL) (Bachelorarbeit Architektur) / Studiengangsleiter (SGL) (Kolloquium)

Kurse im Modul

- Bachelorarbeit Architektur (BBAKA01)
- Kolloquium (BBAK02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<u>Bachelorarbeit Architektur</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Kombistudium": Schriftliche Ausarbeitung; Bachelorarbeit oder alternative Prüfungsleistung • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung; Bachelorarbeit oder alternative Prüfungsleistung <u>Kolloquium</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "myStudium": Kolloquium • Studienformat "Fernstudium": Kolloquium • Studienformat "Kombistudium": Kolloquium

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <p>Bachelorarbeit Architektur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bachelorarbeit Architektur ▪ Kolloquium zur Bachelorarbeit <p>Kolloquium</p>	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Bachelorarbeit Architektur</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine komplexe architektonische Planungsaufgabe aus ihrem Studienschwerpunkt sowie fachübergreifend unter Anwendung der fachlichen und methodischen Kompetenzen, der Architektur, Innenarchitektur oder Landschaftsarchitektur, die sie im Studium erworben haben, zu bearbeiten. Die Bearbeitung kann theoretisch, technisch und gestalterisch erfolgen. ▪ eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse einer ganzheitlichen Aufgabenstellung aus dem interdisziplinären Bereich der der Architektur, Innenarchitektur oder Landschaftsarchitektur vorzunehmen. ▪ eigenständig – unter Rücksprachemöglichkeit mit einem akademischen Betreuer – ausgewählte Aufgabenstellungen zu analysieren, zu bewerten und eine entsprechende Lösung planerisch darzustellen. ▪ innerhalb der vorgegebenen Frist gemäß Studien- und Prüfungsordnung eine ausführliche planerische Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher, technischer und gestalterischer Methoden zu erstellen. <p>Kolloquium</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Beachtung akademischer Präsentations- und Kommunikationstechniken vorzustellen. ▪ das in der Bachelorarbeit gewählte wissenschaftliche und methodische Vorgehen reflektiert darzustellen. ▪ themenbezogene Fragen der Fachexperten (Gutachter der Bachelorarbeit) aktiv zu beantworten. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Alle Module des Studiengangs</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Bachelorprogramme im Fernstudium</p>

Bachelorarbeit Architektur

Kurscode: BBAKA01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		9	gemäß Studien- und Prüfungsordnung

Beschreibung des Kurses

Ziel und Zweck der Bachelorarbeit ist es, die im Verlauf des Studiums erworbenen Fähigkeiten erfolgreich anzuwenden und eine komplexe Planungsaufgabe oder eine Aufgabenstellung zu analysieren, Konzepte zu erarbeiten und diese folgerichtig umzusetzen. Die Studierenden sind befähigt, innerhalb der, gemäß Studien- und Prüfungsordnung vorgegebenen Frist, eine Planungsaufgabe aus ihrem Fachgebiet sowohl in fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und aus den Erfordernissen des Studiengangs resultierenden Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Bearbeitung kann theoretisch, technisch und gestalterisch erfolgen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine komplexe architektonische Planungsaufgabe aus ihrem Studienschwerpunkt sowie fachübergreifend unter Anwendung der fachlichen und methodischen Kompetenzen, der Architektur, Innenarchitektur oder Landschaftsarchitektur, die sie im Studium erworben haben, zu bearbeiten. Die Bearbeitung kann theoretisch, technisch und gestalterisch erfolgen.
- eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse einer ganzheitlichen Aufgabenstellung aus dem interdisziplinären Bereich der der Architektur, Innenarchitektur oder Landschaftsarchitektur vorzunehmen.
- eigenständig – unter Rücksprachemöglichkeit mit einem akademischen Betreuer – ausgewählte Aufgabenstellungen zu analysieren, zu bewerten und eine entsprechende Lösung planerisch darzustellen.
- innerhalb der vorgegebenen Frist gemäß Studien- und Prüfungsordnung eine ausführliche planerische Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher, technischer und gestalterischer Methoden zu erstellen.

Kursinhalt

- Die Bachelorarbeit muss zu einer Themenstellung erstellt werden, die einen inhaltlichen Bezug zum jeweiligen Studienschwerpunkt aufweist. Im Rahmen der Bachelorarbeit müssen die Problemstellung sowie das wissenschaftliche Untersuchungsziel klar herausgestellt werden. Die Arbeit muss über eine angemessene Literaturanalyse den aktuellen Wissensstand des zu untersuchenden Themas widerspiegeln. Der Studierende muss seine Fähigkeit unter Beweis stellen, das erarbeitete Wissen in Form einer eigenständigen und

problemlösungsorientierten Anwendung theoretisch, technisch und gestalterisch zu verwerten. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eine vom Modulverantwortlichen gestellte Aufgabe zu bearbeiten. Dabei kann aus einem im Kurs hinterlegten Themenpool zurückgegriffen werden. Alternativ können die Studierenden aus ihrem jeweiligen Studienschwerpunkt Vorschläge für ein selbst gewähltes Thema machen. Mit der Bachelorarbeit beweisen die Studierenden ihre Fähigkeiten im Entwerfen, Planen und Konstruieren sowie Kenntnisse und Fertigkeiten, um ihre Rolle als Generalisten zu erfüllen und interdisziplinäre Projektziele zu koordinieren. Die Studierenden sind befähigt, innerhalb der vorgegebenen Frist, gemäß Studien- und Prüfungsordnung, eine praxisorientierte Aufgabe aus ihrem Fachgebiet sowohl in fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und aus den Erfordernissen des Studiengangs resultierenden gestalterischen Methoden selbstständig zu bearbeiten.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Hunziker, A.W. (2010): Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten. So schreiben Sie eine gute Semester-, Bachelor- oder Masterarbeit. 4. Auflage, Verlag SKV, Zürich.
- Wehrlin, U. (2010): Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Leitfaden zur Erstellung von Bachelorarbeit, Masterarbeit und Dissertation – von der Recherche bis zur Buchveröffentlichung. AVM, München.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Thesis-Kurs
------------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Bachelorarbeit oder alternative Prüfungsleistung

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
270 h	0 h	0 h	0 h	0 h	270 h

Lehrmethoden
Die Studierenden erarbeiten eigenständig unter der methodischen und wissenschaftlichen Anleitung eines akademischen Betreuers ihre gewählte Aufgabenstellung innerhalb der vorgegebenen Frist gemäß Studien- und Prüfungsordnung.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Thesis-Kurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Bachelorarbeit oder alternative Prüfungsleistung

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 270 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 270 h

Lehrmethoden
Die Studierenden erarbeiten eigenständig unter der methodischen und wissenschaftlichen Anleitung eines akademischen Betreuers ihre gewählte Aufgabenstellung innerhalb der vorgegebenen Frist gemäß Studien- und Prüfungsordnung.

Kolloquium

Kurscode: BBAK02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		1	Gemäß Studien- und Prüfungsordnung

Beschreibung des Kurses

Das Kolloquium wird nach Einreichung der Bachelorarbeit durchgeführt. Es erfolgt auf Einladung der Gutachter. Im Rahmen des Kolloquiums müssen die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie den Inhalt und die Ergebnisse der schriftlichen Arbeit in vollem Umfang eigenständig erbracht haben. Inhalt des Kolloquiums ist eine Präsentation der wichtigsten Arbeitsinhalte und Untersuchungsergebnisse durch den Studierenden sowie die Beantwortung von Fragen der Gutachter.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Beachtung akademischer Präsentations- und Kommunikationstechniken vorzustellen.
- das in der Bachelorarbeit gewählte wissenschaftliche und methodische Vorgehen reflektiert darzustellen.
- themenbezogene Fragen der Fachexperten (Gutachter der Bachelorarbeit) aktiv zu beantworten.

Kursinhalt

1. Das Kolloquium umfasst eine Präsentation der wichtigsten Ergebnisse der Bachelorarbeit, gefolgt von der Beantwortung von Fachfragen der Gutachter durch den Studierenden.

Literatur

Pfichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Renz, K.-C. (2016): Das 1 x 1 der Präsentation. Für Schule, Studium und Beruf. 2. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Kolloquium
---------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Kolloquium

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
30 h	0 h	0 h	0 h	0 h	30 h

Lehrmethoden
Moderne Präsentationstechnologien stehen zur Verfügung

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Kolloquium
-----------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Kolloquium

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 30 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 30 h

Lehrmethoden
Moderne Präsentationstechnologien stehen zur Verfügung

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Kolloquium
------------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Kolloquium

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
30 h	0 h	0 h	0 h	0 h	30 h

Lehrmethoden
Moderne Präsentationstechnologien stehen zur Verfügung